

diversifiziert
fokussiert
wandlungsfähig

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Konzernabschluss 2017

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	3 167	3 192	3 162	3 322	3 383
Ergebnis vor Steuern	54	144	200	162	163
Eigenkapitalquote	34 %	33 %	29 %	28 %	26 %
Eigenkapitalquote ohne Finanzdienstleistungen	70 %	72 %	69 %	71 %	72 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017
Baustoffe	1 384	1 410	1 318	1 314	1 358
Konsumgüter	537	651	763	849	809
Finanzdienstleistungen	784	883	1 019	1 108	1 204
Sonstige	12	72	63	68	28
Back-Produkte	452	179	-	-	-
Konsolidierung	-2	-3	-1	-17	-16
	3 167	3 192	3 162	3 322	3 383

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Baustoffe	4 318	4 373	4 375	4 385	4 456
Konsumgüter	3 727	3 752	3 976	4 329	4 414
Finanzdienstleistungen	668	728	792	847	923
Sonstige	97	255	248	271	138
Back-Produkte	728	347	-	-	-
	9 538	9 455	9 391	9 832	9 931

Inhalt

- 4 | Unternehmensstruktur
- 6 | Besondere Ereignisse 2017

10 | Werhahn-Gruppe

- 12 | Unternehmensgrundsätze
- 13 | Organe
- 14 | Bericht des Verwaltungsrats
- 16 | Corporate Governance Bericht

20 | Fokussiert

46 | Konzernlagebericht

- 48 | Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 51 | Geschäftsentwicklung und Ertragslage
- 53 | Unternehmensbereiche
 - 53 | Baustoffe
 - 57 | Konsumgüter
 - 61 | Finanzdienstleistungen
- 64 | Vermögens- und Finanzlage
- 68 | Personal
- 71 | Risikobericht
- 74 | Forschung und Entwicklung
- 76 | Umwelt und Nachhaltigkeit
- 77 | Sicherungsgeschäfte und Bewertungseinheiten
- 78 | Prognose- und Chancenbericht

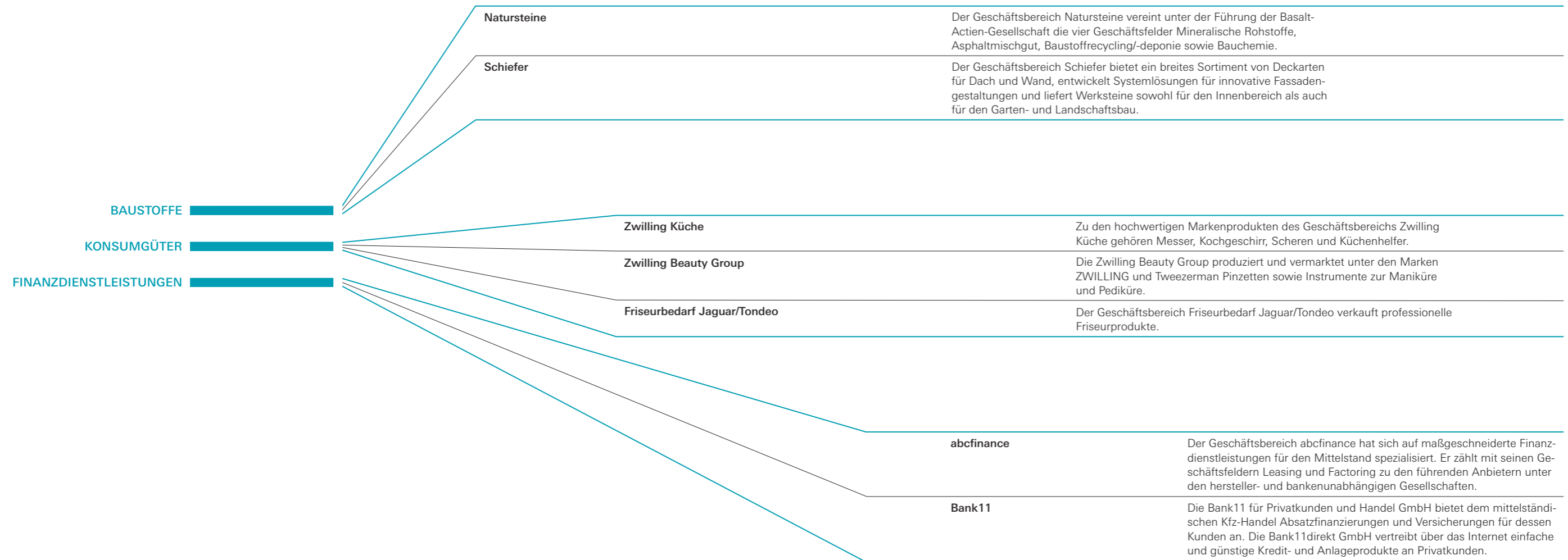
80 | Konzernabschluss

- 82 | Konzernbilanz
- 83 | Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns
- 84 | Anlagenspiegel des Konzerns
- 86 | Kapitalflussrechnung des Konzerns
- 88 | Eigenkapitalpiegel des Konzerns
- 89 | Konzernanhang
 - 96 | Erläuterungen zur Bilanz
 - 103 | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 108 | Anteilsbesitzliste zum 31.12.2017
 - 121 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 121 | Sonstige Angaben
 - 123 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

128 | Anschriften

Unternehmensstruktur

Vielfalt ist ein prägendes Merkmal der Werhahn-Gruppe. Ihre Aktivitäten sind in drei Unternehmensbereichen – Baustoffe, Konsumgüter und Finanzdienstleistungen – mit sieben Geschäftsbereichen zusammengefasst.



Besondere Ereignisse 2017



Das Wir zählt: 40 Jahre abcfinance

abcfinance Mit einem Fest für die mehr als 700 Mitarbeiter aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden und deren Familien feierte der Spezialist für Leasing und Factoring sein 40-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Das Wir zählt“ beteiligten sich die Mitarbeiter das ganze Jahr hindurch an Aktionen und Workshops rund um das Jubiläum, das mit der großen Geburtstagsfeier Anfang September am Kölner Tanzbrunnen seinen krönenden Abschluss fand. Der Werhahn-Geschäftsbereich stieg im Dezember 1976 in den

stark wachsenden deutschen Leasingmarkt ein und konzentrierte sich zunächst auf die Vermietung von Telefonanlagen. Von einem Nischenanbieter entwickelte sich abcfinance schnell zu einem Allrounder, der die gesamte Palette finanzierbarer Wirtschaftsgüter abdeckt. Heute betreut der Mittelstandsfinanzierer fast 80 000 Leasing- und Factoringkunden. Die Erfolgsfaktoren damals wie heute: Objekt- und Branchenkenntnis, ein hoher Innovationsgrad und engagierte Mitarbeiter.

Ausgezeichnet

Zwilling Küche Als eines von neun Unternehmen wurde der Geschäftsbereich in den exklusiven Kreis der Hidden Champions aufgenommen. Ausgezeichnet werden in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt Familienunternehmen, die es in einer Nische zu Weltmarktführern gebracht haben. Die Ehrung überraschte Zwilling Küche. Denn bei den immens vielen kochaffinen Konsumenten sind Marken und Produkte des Geschäftsbereichs zu 74 Prozent bekannt.

Vielfacher Sieger

Zwilling Beauty Group Die Marke TWEEZERMAN gewann 2017 bei 16 internationalen Awards. Durch die Auszeichnungen in führenden globalen Beauty-Medien konnte sie sich mit hoher Reichweite als Premiumanbieter in den Bereichen Qualität, Innovation und Service positionieren. Von besonderer Bedeutung war die Ehrung „Best Beauty Buys – Hall of Fame“ des Magazins „InStyle“, die TWEEZERMAN für die klassische, abgechrägte Pinzette erhielt. Der Award wird an Produkte vergeben, die zehn Jahre und mehr jedes Jahr in ihrer jeweiligen Kategorie gewonnen haben. TWEEZERMAN ist in der Hall of Fame von „InStyle“ mit Produkten von Giorgio Armani, Lancôme und L'Oréal in bester Gesellschaft. Die „InStyle“ ist ein weltweit führendes Beauty-Magazin, das monatlich ca. 9,6 Mio. Leser/Innen in 16 Ländern erreicht.



Großer Erfolg in Frankreich

Schiefer Für den Geschäftsbereich ist Frankreich der wichtigste Auslandsmarkt. Im Bereich der Denkmalpflege zählt man inzwischen zu den führenden Anbietern. 2017 wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Der Geschäftsbereich nahm zum ersten Mal am Kongress der Fédération Française du Bâtiment – des französischen Bauverbands und größten Arbeitgeberverbands Frankreichs – teil, und zwar als einziger Ausstellungspartner im Bereich Schiefer. Die insgesamt 58 Partner werden in einem Auswahlverfahren ermittelt. Der Geschäftsbereich Schiefer konnte sich gegen französische und spanische Unternehmen durchsetzen. Der Kongress findet alle drei Jahre statt und wird von führenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft besucht. In diesem Jahr gab es einen regelrechten Hype um Präsident Macron. Die Alleinstellung des Geschäftsbereichs Schiefer vor Ort zeigt die hohe Reputation, die man inzwischen auf dem französischen Markt erlangt hat. Zugleich bot sie eine einzigartige Chance, wertvolle Kontakte zu knüpfen. So interessierten sich die Verantwortlichen des Bauverbands vor allem für die Rathscheck-Marke Domaine, die Schieferprodukte speziell für den Denkmalschutz umfasst.





Gesicherte Rohstoffbasis

Natursteine An insgesamt drei Standorten in Deutschland, Polen und der Ukraine konnte der Geschäftsbereich 2017 große Hartgesteinsvorkommen für weitere Jahrzehnte sichern. Mit dem Planfeststellungsbeschluss vom September erhielt in Rheinland-Pfalz der Betrieb Eisensteiner-Kopf für das rund 68 Hektar große Abbaufeld Nonnenfels die Genehmigung für weitere 40 Jahre. Bis dahin werden hier 38 Mio. Tonnen Andesit gewonnen und zu Edelsplittprodukten verarbeitet. Das Vorkommen Nonnenfels umfasst insgesamt einen Vorrat von ca. 95,5 Mio. Tonnen. Nach erfolgreichem durchlaufenem Genehmigungsverfahren wurde die Abbaukonzession für das polnische Grabbo-

Werk Braszowice um 50 Jahre bis 2067 verlängert. Da eine zusätzliche Tiefsohle genehmigt wurde, kann die Menge an abbaufähigem Material um 22 Mio. Tonnen auf 97 Mio. Tonnen gesteigert werden. In der Ukraine wurde schließlich im März die Abbaugenehmigung für den Standort TOV Vyrivski Karier um 20 Jahre verlängert. Das Vorkommen beträgt hier etwa 121,6 Mio. Tonnen Granitgestein. Damit ist die Rohstoffbasis für insgesamt 35 bis 40 Jahre gesichert. Das Werk stellt Produkte für den Asphaltstraßenbau und die Betonindustrie her, die auch in Polen, Litauen und Weißrussland abgesetzt werden.

550 Tage am Markt

Yareto Die jüngste Werhahn-Aktivität und Deutschlands bislang einziges Autokredit-Vergleichsportal für Autohändler schloss im Dezember das erste volle Geschäftsjahr ab. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Mehr als 5 800 Kfz-Händler haben sich bisher registrieren lassen. Zugleich konnte das Werhahn-Start-up seit Markteinführung im Juli 2016 Kreditanfragen in Höhe von knapp 550 Mio. Euro generieren. Auf www.yareto.de haben Auto-

händler die Möglichkeit, Kfz-Finanzierungen von bis zu zehn namhaften Banken hinsichtlich Zins, Laufzeit und Provision direkt zu vergleichen und für ihre Kunden mit wenigen Klicks die beste Option zu wählen und abzuschließen. Zudem unterstützt Yareto den Handel durch spezielle Aktionen zur langfristigen Kundenbindung und baut das Angebot systematisch aus, um auch künftig auf Wachstumskurs zu bleiben.

Pionier für den Kfz-Handel

Bank11 Der Geschäftsbereich bestätigte seine Innovationsführerschaft im Markt der herstellerunabhängigen Autobanken ein weiteres Mal. Im September launchte Bank11 zur IAA den Online-Vertragsabschluss, der die Kfz-Handelspartner erneut bei der Digitalisierung des Verkaufsprozesses unterstützt. Dazu wurden die Online-Kunden-Identifikation sowie die sogenannte qualifizierte elektronische Signatur (QES) in den Bank11-eigenen Kreditassistenten Victor 3.0 integriert. Das bisher in der Branche einzigartige Tool ist die Antwort auf das sich wandelnde Marktumfeld: immer größer werdende Einzugsgebiete der Kfz-Händler sowie eine kontinuierlich steigende Online-Nachfrage. Mit dem digitalen Vertragsabschluss von Bank11 bietet der Händler seinem Kunden die Möglichkeit, die Finanzierung des neuen Autos papierlos und ortsunabhängig abschließen zu können.

Würdigung durch die internationale Friseurelite

Friseurbedarf Jaguar/Tondeo Die Intercoiffure Mondial, weltweit bedeutendste Friseurvereinigung, hat im Mai den Geschäftsbereich für sein langjähriges Engagement mit der „La Lionne“ ausgezeichnet. Das Netzwerk ist mit mehr als 3 000 Salons in 55 Ländern die größte private Vereinigung der internationalen Friseur-elite. Die Organisation setzt sich seit über 80 Jahren für die Nachwuchsförderung ein und übernimmt darüber hinaus soziale Verantwortung, zum Beispiel durch zahlreiche Ausbildungsschulen für benachteiligte Jugendliche in Brasilien, Bulgarien, Rumänien sowie Bosnien und Herzegowina. Als globaler Partner unterstützt der Geschäftsbereich Jaguar/Tondeo seit vielen Jahren die Initiativen der Intercoiffure Mondial. Dieses Engagement wurde jetzt in einem offiziellen Festakt auf dem 22. Weltkongress in Osaka, Japan, gewürdigt.



Messerproduktion in Indien gestartet

Zwilling Küche Seit September produziert der Geschäftsbereich auch in Indien Messer. Die neue Fertigungsstätte entstand in Swarnabhoomi, im Südosten des Subkontinents. Hergestellt werden Messer der Marke Henckels International. Mit ihnen werden die Tochtergesellschaften in den USA und Kanada beliefert, um den jährlichen Bedarf des nordamerikanischen Markts von kontinuierlich 4 bis 5 Mio. Messern im sogenannten Value-for-Money-Segment zu bedienen. Bisher bezog Zwilling Küche einen Großteil des gesamten Henckels International-Volumens von externen Lieferanten aus China und Thailand. Jetzt wurden speziell für den nordamerikanischen Markt zunächst zwei Messerserien entwickelt, die der Geschäftsbereich in der eigenen Produktion in Indien zu wettbewerbsfähigen Bedingungen herstellen wird.





Werhahn- Gruppe

- 12 | Unternehmensgrundsätze
- 13 | Organe
- 14 | Bericht des Verwaltungsrats
- 16 | Corporate Governance Bericht

Unternehmensgrundsätze

- Dezentral unternehmerisch führen
- Eigenverantwortlich und flexibel handeln
- Kundennutzen sichern

Im Verlauf von mehr als 175 Jahren hat sich Werhahn zu einer Unternehmensgruppe mit vielfältigen Aktivitäten im In- und Ausland entwickelt. Markt- und Kundennähe, Verlässlichkeit und soziale Verantwortung sind die Werte, die unser mittelständisch geprägtes Familienunternehmen seit den Anfängen pflegt und lebt.

Die Wilh. Werhahn KG ist dezentral ausgerichtet. Die in der Regel rechtlich selbstständigen Gesellschaften der Gruppe sind in drei Unternehmensbereichen und sieben Geschäftsbereichen organisiert. Ihre flache Führungsstruktur mit kurzen und unbürokratischen Entscheidungswegen gewährt Handlungsspielraum. Dadurch können die Anforderungen des Marktes schnell und flexibel erfüllt werden – zum Nutzen der Kunden. Für jeden einzelnen Mitarbeiter bedeutet dies ein hohes Maß an Motivation, aber auch an Eigenverantwortung.

Die zentrale Unternehmenssteuerung liegt unmittelbar bei der Wilh. Werhahn KG. Sie umfasst unter anderem die langfristige strategische Ausrichtung sowie die Finanzierung und Erfolgskontrolle der einzelnen Gesellschaften. Mit dem Ziel einer kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe wird im Interesse der Risikostreuung ein konjunktureller und struktureller Ausgleich der Risiken angestrebt.

Die Wilh. Werhahn KG ist ein Unternehmen für Unternehmer, eine Familiengesellschaft, die Wert auf vertrauensvollen Umgang mit ihren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern legt. Die darauf basierende Unternehmenskultur ist die entscheidende Grundlage unseres Erfolgs.

Verwaltungsrat

Dr. Dr. Peter Bettermann
(Vorsitzender)

Gabriela-Maria Baum-D'Ambra
(stellvertretende Vorsitzende)

Lambert Goder

Paul Josten

Wilhelm Josten

Dr. Wolfgang Klein

Prof. Dr. Alexander Kolb

Bernhard Simon

Prof. Dr. Klaus Trützscher

Dr. Johannes Velling

Heribert Werhahn

Dr. Michael Werhahn

Ruth Werhahn

Vorstand

Anton Werhahn
(Sprecher des Vorstands)

Kathrin Dahnke

Paolo Dell' Antonio

Bericht des Verwaltungsrats

SEHR GEEHRTE GESELLSCHAFTERINNEN, SEHR GEEHRTE GESELLSCHAFTER,

der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben und Pflichten wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der Werhahn-Gruppe fortlaufend begleitet und beraten.

Hierfür hat der Vorstand den Verwaltungsrat anhand schriftlicher und mündlicher Berichte regelmäßig über die Lage und Entwicklung sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle der Unternehmensbereiche und der gesamten Gruppe informiert.

Der Verwaltungsrat kam im Jahr 2017 zu vier Sitzungen zusammen. In den Verwaltungsratssitzungen wurden neben der regelmäßigen Erörterung der geschäftlichen Lage und Entwicklung der Gruppe unter anderem folgende Themen behandelt: die Lage, Situation und Aufstellung in den einzelnen Unternehmensbereichen, Status zu Akquisitionen, Abgleich der Geschäftsentwicklung mit der Strategie der Werhahn-Gruppe, Fragen zu Compliance, zur Revision und zum Risikomanagement, die Verabschiedung der operativen Unternehmensplanung sowie Vorstandsangelegenheiten. In den Sitzungen hat der Verwaltungsrat auch über die nach dem Gesellschaftsvertrag zustimmungspflichtigen Geschäfte entschieden.

Außerhalb der Sitzungen stand der Verwaltungsratsvorsitzende in engem Kontakt mit den Vorstandsmitgliedern. In einer Vielzahl von Gesprä-

chen mit ihnen und im Gespräch mit dem Abschlussprüfer hat er sich ein umfassendes Bild von der wirtschaftlichen, finanziellen und rechtlichen Situation verschafft. In die Vorbereitungen zu den Verwaltungsratssitzungen war auch die stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende eingebunden. Zur Unterstützung des Verwaltungsrats bestehen ein Bilanz- und ein Personalausschuss. In den Ausschüssen wurden die entsprechenden Themen vorbereitet, anstehende Beschlüsse vorab geprüft und gegebenenfalls beschlossen beziehungsweise Empfehlungen zur Beschlussfassung des Verwaltungsrates gegeben. Zu den behandelten Themen zählten im vergangenen Jahr unter anderem der Jahres- und der Konzernabschluss 2016, Fragen zur zukünftigen Organisation des Jahres- und Konzernabschlusses, Berichte zur Rechts-, Compliance-, Datenschutz- und Revisionsstätigkeit in der Werhahn-Gruppe, die Begleitung der Ausschreibung zur Auswahl des Abschlussprüfers durch die Aufsichtsgremien der Finanzdienstleistungsinstitute in der Gruppe sowie Vorstandsangelegenheiten. Die Ausschussvorsitzenden informierten die Mitglieder des Verwaltungsrates über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen.

Am 13. Mai 2017 wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss wiedergewählt. Der

Auftrag wurde nach entsprechender Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat erteilt, der sich vorab von der Unabhängigkeit des Prüfers überzeugt hatte.

Der Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Wilh. Werhahn KG für das Geschäftsjahr 2017 sind nach Aufstellung durch den Vorstand vom Abschlussprüfer geprüft worden und haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erhalten. Der Verwaltungsrat hat nach Vorprüfung durch den Bilanzausschuss beide Abschlüsse in seiner Sitzung am 13. April 2018 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Wilh. Werhahn KG zum 31. Dezember 2017 festgestellt. An der Besprechung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie an allen Bilanzausschusssitzungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen und ergänzende Fragen beantwortet.

Herr Bernhard Simon schied mit Ablauf der Amtsperiode zum 31. Dezember 2017 aus dem Verwaltungsrat aus. Der Verwaltungsrat dankt Herrn Simon für die engagierte und sachkundige Begleitung der Werhahn-Gruppe in seiner Zeit als Mitglied des Gremiums. Seit Januar 2018 ist Herr Fritz Oidtmann, Managing Partner Acton Capital Partners GmbH, Mitglied des Verwaltungsrats.

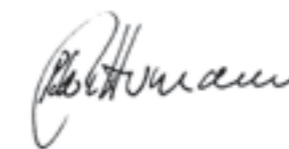
Mit Wirkung zum 1. Juni 2017 wurde Herr Paolo Dell'Antonio durch den Verwaltungsrat zum wei-

teren Mitglied des Vorstands der Wilh. Werhahn KG bestellt. Er verantwortet im Vorstand den Unternehmensbereich Konsumgüter.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre gute und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Neuss, 13. April 2018

DER VERWALTUNGSRAT



Dr. Dr. Peter Bettermann
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Corporate Governance Bericht

Vorstand und Verwaltungsrat berichten in Anlehnung an Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance in der Werhahn-Gruppe. Der Vorstand besteht aus einem familienangehörigen und zwei familienfremden Mitgliedern, der Verwaltungsrat der Wilh. Werhahn KG aus neun familienangehörigen und vier familienfremden Mitgliedern.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken gehört zur Corporate Governance in der Werhahn-Gruppe. Vorstand und Verwaltungsrat der Wilh. Werhahn KG legen daher Wert darauf, dass eine gute Corporate Governance auf allen Ebenen der Gruppe ein wesentliches Element des strategischen Denkens und Handelns ist. Den Empfehlungen des Governance Kodex für Familienunternehmen entsprechen die für die Wilh. Werhahn KG geltenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages bereits weitgehend.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT RISIKEN

Zu einer guten Corporate Governance gehört ein umfassendes systematisches Management von Risiken im Rahmen der Unternehmensführung. Hierzu orientiert sich die Werhahn-Gruppe an dem Modell der drei Abwehrlinien.

Die erste Abwehrlinie liegt dort, wo Risiken entstehen können, also in den jeweiligen Unternehmen der Werhahn-Gruppe. Dazu werden die Risiken in den Unternehmens-/Geschäftsbereichen jeweils identifiziert, ermittelte Risikopotenziale mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet und

Maßnahmen zur Risikoreduktion berücksichtigt. Hierzu gehören auch Kontrollen, die durch das dortige Management in den Geschäftsprozessen implementiert werden. Diese Vorgehensweise dient der Früherkennung von Risiken. Etwaige bestandsgefährdende Risiken werden unverzüglich außerhalb der turnusmäßigen Berichterstattung an die Aufsichtsgremien in den Unternehmens-/Geschäftsbereichen sowie an die Wilh. Werhahn KG gemeldet.

Die zweite Abwehrlinie, die – unter anderem – durch die Funktionen Controlling und Compliance wahrgenommen wird, setzt den Rahmen für die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems und des Compliance-Management-Systems beispielsweise durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Gleichzeitig überwachen diese Funktionen die Risikolandschaft aus übergeordneter Gruppensicht. Dabei wird eine enge Verzahnung der Funktionen angestrebt, um einen möglichst hohen Wirkungsgrad bei der Vermeidung und beim Management von Risiken zu gewährleisten.

Das Risikomanagementsystem der Werhahn-Gruppe besteht aus den folgenden drei Elementen: dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, einer Risikoinventur im Rahmen der durch die Unternehmens-/Geschäftsbereiche erstellten Unternehmensplanung mit Risikobewertung nach maximaler Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Angabe möglicher Maßnahmen und schließlich der Reportingstruktur der Gruppe in Form des regelmäßigen Risikoberichtswesens auf der Ebene der Gruppe und der Einzelgesellschaften.

Um die Gesamtrisikolage der Gruppe darstellen zu können, werden auf der Grundlage der Berichte aus den Unternehmens-/Geschäftsbereichen die einzelnen lokalen und zentralen Risiken sowie die Gruppeneffekte bewertet. Vorstand und Verwaltungsrat werden jährlich über die sich daraus ergebende aktuelle Gesamtrisikolage der Gruppe und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie ad hoc über außerordentliche Entwicklungen informiert. Sie erörtern umfassend die Ursachen der aktuellen Risikolage und die dementsprechend ergriffenen Maßnahmen. Der Bilanzausschuss des Verwaltungsrats beschäftigt sich außerhalb der Beratung zum Jahres- und Konzernabschluss vertiefend in einer Sitzung mit dem Risikomanagementsystem und der Risikobewertung unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den Bereichen Revision, Compliance und Datenschutz durch schriftliche Berichterstattung und persönliche Anhörung der Bereichsleiter beziehungsweise des zentralen Datenschutzbeauftragten.

Als dritte interne Instanz überwacht der Zentralbereich Revision durch unabhängige Prüfungen die Angemessenheit und Wirksamkeit der im Rahmen der ersten beiden Abwehrlinien implementierten Prozesse und Systeme zum Risikomanagement im weitesten Sinne. Der Zentralbereich Revision berichtet direkt an den Vorstandssprecher.

Das Modell wird durch die externe Überwachung des Abschlussprüfers, der die Ergebnisse der Prüfungen durch den Zentralbereich Revision in seine Beurteilung einbezieht, abgerundet. Es wird kon-

tinuierlich weiterentwickelt und entsprechend der sich wandelnden Rahmenbedingungen laufend angepasst.

ZUSAMMENWIRKEN VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Vorstand und Verwaltungsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Verwaltungsrat ab und informiert ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung sowie der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen der Gruppe werden erläutert und begründet.

Der Gesellschaftsvertrag sieht für eine Vielzahl von wesentlichen Geschäftsvorgängen für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Verwaltungsrats vor, und zwar unabhängig davon, ob es sich um einen Geschäftsvorfall in der Wilh. Werhahn KG selbst oder einem Konzernunternehmen handelt.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Vorstand und Verwaltungsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Der Vorstand hat den

für die gesamte Werhahn-Gruppe geltenden Verhaltenskodex ausdrücklich auch für sich als verbindlich anerkannt.

COMPLIANCE

Die Werhahn-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, der weltweit in allen Konzerngesellschaften und für alle Mitarbeiter gültig ist und unter anderem deren Verhalten gegenüber Dritten regelt. Der Verhaltenskodex wird durch einen Leitfaden ergänzt und durch elektronische Schulungstools zum Verhaltenskodex insgesamt sowie zum Kartellrecht im Besonderen weiter konkretisiert. Verhaltenskodex und Leitfaden sind in 15 Sprachen verfügbar.

In der Wilh. Werhahn KG sowie in allen Geschäftsbereichen wurden Compliance-Beauftragte ernannt, die gemeinsam mit dem Leiter des Zentralbereichs Revision das Compliance-Committee bilden. Der Sprecher des Vorstands nimmt ebenfalls an den Sitzungen des Compliance-Committees teil, die mehrmals jährlich stattfinden. Die Compliance-Beauftragten in den Geschäftsbereichen berichten unter anderem an den zentralen Compliance-Beauftragten der Wilh. Werhahn KG, dieser berichtet wiederum an den Vorstand. In einem Compliance-Konzept sind die Rechte und Pflichten der Compliance-Beauftragten festgelegt. Der zentrale Compliance-Beauftragte wendet sich direkt an den Vorsitzenden des Verwaltungsrats, wenn er den Verdacht hat, dass der Vorstand selbst sich nicht compliant verhalten hat.

Die Aufstellung von Compliance-Regeln ist unverzichtbarer Teil eines Compliance-Systems, mindestens genauso wichtig ist es jedoch, die Menschen, die Regeln einhalten sollten, von dieser Notwendigkeit zu überzeugen. Daher wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm entwickelt. Einen Schwerpunkt der Compliance-Aktivitäten bilden Schulungen im Kartellrecht, die als Präsenzs Schulungen weltweit durch erfahrene Rechtsanwälte mit Unterstützung der Compliance-Beauftragten durchgeführt werden. Das Compliance-Committee beschäftigte sich parallel auch mit weiteren Risikoanalysen und Maßnahmen, unter anderem im Bereich Anti-Korruption. Erkenntnisse aus den Diskussionen und Schulungen wurden auch dazu genutzt, Geschäftsprozesse vorbeugend zu untersuchen.

Da das Bewusstsein für Compliance auch entscheidend davon abhängt, wie das Top-Management hierzu kommuniziert, wurden in das Schulungstool zum Verhaltenskodex aktualisierte Videobotschaften des Vorstands sowie individualisiert für die Geschäftsbereiche eigene Statements der Vorsitzenden/Sprecher der Geschäftsbereiche aufgenommen.

Ein in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats von einer namhaften und erfahrenen deutschen Kanzlei durchgeführtes Compliance-Audit ergab, dass das implementierte Compliance-Management-System inhaltlich und konzeptionell angemessen ist, um Verstöße gegen kartell- und korruptionsrechtliche Vorschriften mit hinreichender Sicherheit zu verhindern bezie-

hungsweise wesentlich zu erschweren und eingetretene Verstöße zu erkennen. Außerdem wurde der Werhahn-Gruppe eine überdurchschnittlich stark ausgeprägte Compliance-Kultur bescheinigt.

Inzwischen unterstützen insgesamt 29 Compliance-Beauftragte in den Unternehmens-/Geschäftsbereichen den zentralen Compliance-Beauftragten bei der Entwicklung des Compliance-Systems und sorgen für die Umsetzung der Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich. Jeder Mitarbeiter kann bei Fragen zu Compliance-Themen entweder den jeweiligen lokalen Compliance-Beauftragten oder den zentralen Compliance-Beauftragten ansprechen. In Umsetzung der Diskussion auf dem ersten internationalen Treffen der Compliance-Beauftragten wurde ein umfangreicher Leitfaden zum Kartellrecht entwickelt, der in 9 Sprachen zur Verfügung stehen wird. Außerdem wurde eine Plattform zur Kommunikation unter den Compliance-Beauftragten eingerichtet.

Des Weiteren ist eine Helpline eingerichtet, die Mitarbeiter – gegebenenfalls auch anonym – kontaktieren können. Die Helpline ist weltweit in der jeweiligen Landessprache des Anrufers kostenlos erreichbar.

Insbesondere in den von der BaFin beaufsichtigten Unternehmen gibt es darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Aktivitäten im Bereich Compliance.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Mit dem Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde auch für das Berichtsjahr vereinbart, dass der Vorsitzende des Verwaltungsrats und der Vorsitzende des Bilanzausschusses unverzüglich über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung ergeben, informiert werden.

Der Leiter Revision, der Compliance-Beauftragte sowie der Datenschutzbeauftragte berichten jährlich in einer Sitzung des Bilanzausschusses über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit.




diversifiziert fokussiert wandlungsfähig

Erfolgreich seit mehr als 175 Jahren.

Die Wilh. Werhahn KG geht nicht nur einer einzigen Geschäftstätigkeit nach, sondern ist traditionell in verschiedenen Branchen aktiv. Dies sind die Unternehmensbereiche Baustoffe, Kosungüter und Finanzdienstleistungen.

Die Diversifikation kennzeichnet die Werhahn-Gruppe ebenso wie die Fähigkeit und Bereitschaft zum Wandel, zur ständigen Überprüfung und Neuausrichtung, um frühzeitig neue Kundenerwartungen, Trends und Innovationschancen zu erkennen. Als drittes Wesensmerkmal kommt die Fokussierung, die Konzentration auf Expertise und Perspektive in den Geschäftsaktivitäten, hinzu. Mit ihr befasst sich dieser Geschäftsbericht, der damit den Motto-Dreiklang „diversifiziert, fokussiert, wandlungsfähig“ abschließt.

An aerial, high-angle photograph of a complex multi-level highway interchange at night. The image is dominated by a dense network of elevated roads and ramps, illuminated by streetlights. Long, blurred light trails from moving vehicles create a sense of constant motion and flow. The colors are primarily cool blues and purples, with some warmer yellow and white light from the streetlights. The overall composition is a complex, overlapping geometric pattern of lines and curves.

Verkehrs- und Warenströme müssen fließen. Für den Industriestandort Deutschland ist Mobilität unverzichtbar. Ihre Basis: Natursteine und Asphalt.

Die Geschäftsbereiche der Werhahn-Gruppe richten den Fokus ihrer vielfältigen Aktivitäten auf die entsprechenden Märkte, Wachstumspotenziale, Kundenerwartungen, Zielgruppen, Zukunftsfelder oder auch den eigenen Unternehmenskern. Ausgehend von der Konzentration auf das Wesentliche und der Expertise im jeweiligen Kerngeschäft bieten sich neue Chancen für Wachstum und eine nachhaltige Wertschöpfung, die jeder Geschäftsbereich vorausschauend zu nutzen weiß.

Konzentration auf das *Wesentliche*

Gesteinsrohstoffe bilden buchstäblich die Basis unserer Mobilität und für unseren Wohlstand, sie sind grundlegend für die Infrastruktur und für den Industriestandort Deutschland. Ihr Abbau ist immer auch mit Eingriffen in die Natur und das Lebensumfeld der Anwohner verbunden. Für eine langfristig gesicherte Rohstoffversorgung setzt der Geschäftsbereich Natursteine auf eine ressourceneffiziente Technik und einen nachhaltigen Dialog, wie ein Beispiel im rheinland-pfälzischen Jettenbach zeigt.

Es ist ein historisches Terrain. Einst von Kelten und Römern besiedelt, wird im Landkreis Kusel, unweit von Kaiserslautern, schon ab Mitte des 19. Jahrhunderts Hartgestein abgebaut. Hier betreiben die Südwestdeutschen Hartsteinwerke den Steinbruch Jettenbach. Die Niederlassung der Basalt AG errichtet die dortige Anlage in den 1960er-Jahren, Brecher und Siebmaschinen werden seitdem immer wieder nachgerüstet, kommen aber

dennoch zunehmend an ihre Leistungsgrenzen. Als bei einem Erkundungsprogramm weitere ergiebige Hartgesteinsvorkommen nachgewiesen werden, erscheint das in die Jahre gekommene Werk in einem neuen Licht. Der Rohstoffvorrat umfasst geschätzte 70 Mio. Tonnen Andesit. Das dunkle Gestein zählt zu den hochwertigsten Natursteinen vulkanischen Ursprungs und bildet das Ausgangsmaterial für viele Edelsplittprodukte. Mit der Erschließung wäre die Rohstoffbasis an diesem Standort über viele Jahrzehnte gesichert. Auf Basis einer Umweltverträglichkeitsstudie erteilen die Behörden im September 2012 die Abbaugenehmigung für die rund 41 Hektar Vorkommen. Die Zusage schafft die nötige Investitionssicherheit; für eine effiziente Erschließung des Hartgesteins muss jedoch zunächst die Anlagentechnik auf die Höhe der Zeit gebracht werden.

Vom Altbetrieb zum Leuchtturmprojekt: Gemeinsam mit Spezialisten der Technikabteilung

des Geschäftsbereichs Natursteine, aber auch mit externen Zulieferern und Wissenschaftlern aus dem universitären Bereich entwerfen die Mitarbeiter der Südwestdeutschen Hartsteinwerke die Produktionsanlagen der Zukunft. Ausgestattet mit Brechern und Siebmaschinen der neuesten Generation sind künftig Produktqualitäten weit über den geforderten Normen möglich. Vor allem Siebmaschinen spielen eine entscheidende Rolle im Aufbereitungsprozess, da sie das Schüttgut nach gewünschten Korngrößen trennen und die Materialgüte bestimmen. In Jettenbach kommt künftig die Königsklasse zum Einsatz, sogenannte Ellipsenschwing-Siebmaschinen. Sie stellen sich automatisch auf den Materialstrom ein und erzielen mittels ellipsenförmiger Bewegungen eine besonders hohe Trennschärfe. Vorgesaltet werden erstmals in dieser Form akustische Sensoren, die die Kornverteilung anhand ihres Schallverhaltens in Echtzeit erkennen.

Mithilfe der intelligenten Anlagen- und Steuerungstechnik lassen sich sowohl Produktivität und Wirtschaftlichkeit als auch die Rohstoffausbeute und Ressourceneffizienz signifikant steigern. Bei einer durchschnittlichen Produktionsleistung von mehr als 400 Tonnen in der Stunde werden ab 2019 Jahreskapazitäten von bis zu 1,35 Mio. Tonnen Hartgestein, darunter allein 800 000 Tonnen Edelsplitt erzielt. Zielabsatzmärkte sind die Asphalt- und Betonindustrie und hier insbesondere die eigenen Asphaltanlagen wie das Asphaltzentrum Ramstein. Von Jettenbach wird zukünftig verstärkt die Rhein-Main-Region mit qualitativ hochwertigem Hartstein versorgt. Zudem wird auch ein großer Fokus auf die Produktion von Gleisschotter gelegt. Bei allem planerischen Weitblick und technischem Know-how – ein Projekt wie dieses ist nicht zu verwirklichen, wenn Behörden, Kommunen, Naturschutzverbände und Anwohner nicht in die Umsetzung und den täglichen Betrieb einbezogen werden. Gegnerschaft blo-

Für eine langfristig gesicherte Rohstoffversorgung setzt der Geschäftsbereich Natursteine auf eine ressourceneffiziente Technik und einen nachhaltigen Dialog.



Der Rohstoffvorrat am Standort Jettenbach umfasst etwa 70 Mio. Tonnen hochwertigstes Andesit, aus dem viele Edelsplittprodukte hergestellt werden.



*Ob auf der Straße oder Schiene – der
Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen
Verkehrsinfrastruktur ist ohne eine gesicherte
Hartgesteinguwinning undenkbar.*



ckiert, Transparenz schafft Vertrauen. Deshalb hat der Geschäftsbereich Natursteine schon frühzeitig den Dialog mit den Beteiligten gesucht. So wurde etwa im Vorfeld der Abbauerweiterung eine Umgehungsstraße gebaut, die die Ortschaften weitgehend vom Schwerlastverkehr entlastet und Lärm und Emissionen mindert. Der Geschäftsbereich hat sich zudem bereit erklärt, eine Ausgleichsfläche bereitzustellen und ein regelmäßiges Monitoring zum Stand der Rekultivierung zu erstellen. Darüber hinaus besteht seit nunmehr sieben Jahren eine enge Kooperation mit der in Rheinland-Pfalz ansässigen Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie GNOR. Vereinsmitglieder besuchen regelmäßig das Abbaugelände und die aufgelassenen Teile des Steinbruchs, kartieren den Tierbestand und geben Empfehlungen, wie neue Biotope zu schaffen oder gegebenenfalls zu verlagern sind.

Hightech trifft Naturschutz: Der Steinbruch Jettenbach entwickelt sich nicht nur technologisch zu einem Vorzeigestandort, sondern zugleich zu einem Dorado für seltene Amphibien und Vogelarten.

Eine schleichende Gefahr: Fast drei Jahrzehnte nach dem bundesweiten Verbot von Asbest holt immer mehr Hausbesitzer die Vergangenheit ein. Hunderttausende Dächer, die bis Anfang der 1990er-Jahre mit asbesthaltigen Faserzementplatten eingedeckt wurden, bergen mit zunehmendem Alter ein erhebliches Gesundheitsrisiko. Mit einem umfassenden, bundesweiten Bera-

Vom asbestbelasteten Problemdach zum Schmuckstück: Das mit Schiefer neu eingedeckte Ferienhaus der Behrendts.

4,6 Mio. Einfamilienhäuser betroffen. Dabei handelt es sich vor allem um Dächer und Fassaden, die vor 1990 mit Platten aus asbesthaltigem Faserzement eingedeckt wurden. Durch Verwitterung oder Beschädigung können sich die haarfeinen Asbestfasern lösen und in die Atemluft gelangen. Kein Fall für Hobby-Handwerker: Die Sanierung asbesthaltiger Baustoffe gehört ausschließlich in die Hände von Spezialisten, die über eine Schutzausrüstung und eine zertifizierte Zulassung verfügen.

Sorgen bereiten vielen Hausbesitzern nicht nur die gesundheitlichen Risiken, sondern auch die finanzielle Belastung einer Asbestsanierung. Hier setzt die Kampagne des Geschäftsbereichs Schiefer an, die nicht nur Aufklärungsarbeit, sondern auch konkrete Hilfe leistet. So erhalten Bauherren einen einmaligen Zuschuss in Höhe von bis zu 350 Euro, wenn sie sich bei der Sanierung für eine Neueindeckung mit Schiefer entscheiden. In Kooperation mit der Volksbank RheinAhrEifel hat der Geschäftsbereich zudem eine spezielle Finanzierungslösung entwickelt. Für den zinsgünstigen, schnell verfügbaren „Wunschcredit Schiefer“ sind keinerlei Sicherheiten notwendig, auch die Eintragung einer Grundschuld entfällt.

Wann ist eine Asbestsanierung dringend geboten, mit welchen Kosten ist im Einzelnen zu rechnen und welche Fördermöglichkeiten können Bauherren in Anspruch nehmen? Antworten auf diese Fragen gibt der Geschäftsbereich in der begleitenden Informations- und Werbekampagne. In einem eigens eingerichteten Blog erscheinen regelmäßig aktuelle Beiträge zur Asbestsanierung und Finanzierung. Gleichzeitig können Interessier-

tungs- und Förderprogramm unterstützt der Geschäftsbereich Schiefer Bauherren seit Anfang 2017 systematisch bei der fachgerechten Sanierung asbestbelasteter Immobilien. In seinem angestammten Kerngeschäft, der Schieferdeckung am geneigten Dach, setzt das Unternehmen so in einem seit Jahren schrumpfenden Markt neue Impulse und generiert aktiv die Nachfrage in einem Segment mit erheblichem Wachstumspotenzial. Einer aktuellen Hochrechnung des Geschäftsbereichs Schiefer zufolge sind bundesweit rund 700 Mio. Quadratmeter Dachfläche oder umgerechnet rund

te kostenlose Online-Ratgeber herunterladen, die umfassend über Fördermittel informieren und konkrete Rechenbeispiele geben. Kurz und prägnant werden verschiedene Möglichkeiten erläutert und Tipps für die Planung der Sanierungsmaßnahmen gegeben. Anhand aktueller Preiserhebungen wird demonstriert, wie Bauherren ihr neues Schieferdach mit entsprechenden Zuschüssen kostengünstig finanzieren können. Aufgegriffen werden diese Themen parallel im Schiefer.TV, das ebenfalls 2017 auf Sendung gegangen ist. Das Programm berichtet über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Schiefer und lässt Experten zu Themen wie Architektur, Asbestsanierung und den vorhandenen Fördermitteln zu Wort kommen. Flankiert werden diese Maßnahmen durch eine systematische Pressearbeit sowie Werbung in Print-, Online- und audiovisuellen Medien. Von der ersten Informationsrecherche bis zum fertigen Förderantrag wird der Hausbesitzer so auf ganz unterschiedlichen Kanälen in seiner Entscheidungsfindung begleitet.

Wie eine Sanierungsmaßnahme ganz praktisch abläuft, zeigt der Umbau eines alten Basaltgrubenhauses in der Gemeinde Kottenheim in der Vulkaneifel. 15 Jahre lang steht das 1881 erbaute Grubenarbeiterhaus leer, bevor es im Jahr 2015 für gerade einmal 14 000 Euro den Besitzer wechselt. Eine Schrottimobilie – das historische Basaltmauerwerk übertüncht, die Natursteintreppe mit Zement verkleistert, die Holzbalken von Fäulnis zerfressen. Doch besonders schlecht ist es um das Dach bestellt, das nach einer Renovierung in den 1960er-Jahren mit asbesthaltigen Faserzementplatten eingedeckt wurde. Diese sind über die Jahrzehnte dermaßen verwittert, dass sich jederzeit gefährliche Fasern lösen können. Etliche Platten sind schon geborsten; die eindringende Feuchtigkeit hat der gesamten Dachkonstruktion schwer zugesetzt. So gravierend die Schäden, so unkompliziert stellt sich am Ende die Dachsanierung dar. Ein Autokran hebt die beiden maroden Dachhälften samt Gauben nahezu komplett und

3 FRAGEN AN LARS BEHRENDT

„Den ursprünglichen Kern freilegen“

Corinna und Lars Behrendt aus Kottenheim in der Eifel haben Erfahrung mit der Modernisierung alter Grubenhäuser. Schon 2013 bauen sie ein Gebäude in ein Ferienhaus um. Beim zweiten Grubenhaus kommt auf die Werbekaufrau und den Fotografen erstmals eine Asbestsanierung zu. Doch das Ehepaar meistert auch diese Herausforderung. Heute wird das kernsanierte ehemalige Arbeiterhaus mit einem neuen Dach aus Naturschiefer als Ferienhaus genutzt und ist rund 300 Tage im Jahr ausgebucht.

Was ist so reizvoll daran, alte Häuser zu sanieren?

LB: Das Faszinierende daran ist, zum ursprünglichen Kern eines Gebäudes vorzudringen und ihn wieder freizulegen. Dabei fügen wir behutsam eigene Elemente hinzu. So gelingt es im besten Fall, das kulturelle Erbe zu bewahren und neue Werte zu schaffen.

Auf welche Materialien greifen Sie bei der Sanierung zurück?

LB: Uns ist es wichtig, natürliche und hochwertige Baumaterialien einzusetzen, die zum charakteristischen Baustil der Region passen. Für ein authentisches Grubenhaus aus der Eifel etwa verwenden wir ausschließlich Basaltsteine, Holz, Glas, Metalle und natürlich Schiefer.

Was macht Schiefer so besonders?

LB: Zum einen stammt das Material aus der Region. In der Vordereifel wird traditionell mit Basalt und Schiefer gebaut. Zum anderen ist Schiefer ein natürlicher Baustoff und eignet sich ausgezeichnet für eine nachhaltige und Energie ersparende Sanierung – insbesondere, wenn gleichzeitig recycelbares Dämmmaterial eingesetzt wird.



Alles richtig gemacht: Die Bauherren sind von ihrer Entscheidung für Schiefer überzeugt.



Vertrauen, Offenheit, Leidenschaft und Miteinander – diese Werte hat abcfinance im Prozess der Leitbildentwicklung für sich gewählt.

staubfrei ab. Die Asbestplatten werden danach Stück für Stück fachgerecht vom Boden aufgenommen und als Sondermüll entsorgt.

Das neue Schieferdach verbindet Tradition mit Moderne. Die energieeffiziente Aufsparrendämmung bewahrt im Winter die Wärme und schützt im Sommer vor Hitze; die Dachsteine von Rathscheck werden in einer geschwungenen Bogenschnitt-Deckung verlegt und greifen die historische Originalbedachung wieder auf. Die seidig schimmernde Optik harmoniert mit den mattschwarzen Basaltlavasteinen an der Fassade und im Haus. Im Innern wird die gesamte Wohnfläche mit Naturbaustoffen elegant, leicht und licht gestaltet. Entstanden ist ein stilvolles Feriendomizil, das Geschichte und Zeitgeist verbindet.

Wofür stehen wir? Was treibt uns an? Und wie sehen wir uns in Zukunft? Dass sich abcfinance neben dem anspruchsvollen Tagesgeschäft mit so grundlegenden Fragen beschäftigt, kommt nicht von ungefähr. Der Kölner

Finanzdienstleister hat in den vergangenen Jahren einen regelrechten Wachstumsschub erlebt, zahlreiche Leasing- und Factoringgesellschaften akquiriert und zu den Top 5 der Branche aufgeschlossen. Heute arbeiten mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kölner Firmenzentrale und an den verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und in den Niederlanden. So einfach es ist, sich in einer kleinen, überschaubaren Einheit auf gemeinsame Ziele und Grundsätze zu verständigen, so herausfordernd wird dies mit zunehmender Größe.

Auch der Geschäftsbereich abcfinance sieht die Herausforderung, bei dem enormen Wachstumstempo

den Unternehmenskern im Fokus zu behalten. Ein Leitbildprozess soll Orientierung und Klarheit über die gemeinsame Vision und das von allen getragene Werteverständnis geben und zugleich einen verbindlichen Rahmen für künftige Strategien, Aktivitäten und tägliches Handeln bilden. Von vornherein ist klar: Wichtiger als vollmundige Leitsätze, die auf dem Papier stehen, ist der offene, partizipative Dialog über das, was abcfinance im Kern ausmacht. Ein Dialog, an dem sich alle beteiligen – langjährige Mitarbeiter ebenso wie neue Kolleginnen und Kollegen, die Geschäftsbereichsleitung ebenso wie Auszubildende.

Mitte 2016 startet die Expedition „Leitbildprozess“. Zunächst geht es darum, genau zuzuhören, die Atmosphäre im Unternehmen einzufangen und herauszufinden, was jedem Einzelnen wichtig ist. Dazu werden gemeinsam mit einer Expertin für Change- und Leitbildprozesse Sprechstunden abgehalten, zahlreiche Gespräche und Interviews geführt, Meinungen per Mail abgefragt und explizit auch kritische Stimmen eingefordert. Auf Basis dieses Stimmungsbildes formulieren die Führungskräfte des Geschäftsbereichs auf einem Workshop im Herbst 2016 zentrale Leitsätze, die in sämtlichen Abteilungen – von der Buchhaltung über die Produktentwicklung bis zum Vertrieb – diskutiert, verändert und auf einer Mitarbeiterversammlung Anfang 2017 vorgestellt werden. Am Ende kristallisieren sich fünf Leitsätze heraus, mit denen sich alle identifizieren können und die die künftige Richtschnur für das unternehmerische Handeln vorgeben (siehe Seite 31).

Wichtiger als vollmundige Leitsätze, die auf dem Papier stehen, ist der offene, partizipative Dialog über das, was abcfinance im Kern ausmacht: sich auf andere verlassen können.



Die Top 5 der Leitsätze von abcfinance

1. Wir wollen den Kunden begeistern
2. Wir schaffen einfach Lösungen
3. Wir leben, was wir sagen
4. Wir sind für einander da
5. Wir arbeiten respektvoll und gemeinsam am Unternehmenserfolg

Die erste Etappe ist geschafft, noch aber fehlen wichtige Puzzlesteine im Leitbild. Aus Hunderten von Diskussionsbeiträgen und Änderungswünschen werden die dahinterstehenden Werte herausgefiltert und erneut zur Abstimmung gegeben. Dieses Mal ganz spielerisch mithilfe eines Kartenspiels. Vertrauen, Offenheit, Leidenschaft, Miteinander: Dieser Wertekanon leitet abcfinance künftig bei allen Aktivitäten. Von hier aus ist es nur noch ein Schritt zur übergreifenden Vision. Das neue Leistungsversprechen des Geschäftsbereichs lautet: „Wir machen es dem Unternehmer leicht.“ Dahinter steht die Erkenntnis, dass Kunden weniger am Finanzprodukt selbst als vielmehr an individuellen Lösungen, einfachen Prozessen und persönlicher Betreuung interessiert sind.

Von der Entwicklung zur Umsetzung: Pünktlich zum 40-jährigen Jubiläum im September 2017 steht das neue Leitbild. Auf der Geburtstagsfeier am Kölner Tanzbrunnen ist es überall präsent, auf dem Bühnenbild ebenso wie in den Talkrunden mit der Geschäftsbereichsleitung. Doch die eigentliche Herausforderung beginnt im Businessalltag, im täglichen Umgang mit Kollegen und Kunden. Um die Vision und die Werte nachhaltig zu verinnerlichen und glaubwürdig zu leben, finden bis heute zahlreiche Projekte, Workshops und Mitarbeitergespräche statt. Sämtliche Schnittstellen, Arbeitsabläufe und Dienstleistungen kommen auf den Prüfstand. Angefangen beim Erstkontakt über die Vertragsgestaltung bis zur Abwicklung werden alle Produkte und Prozesse daraufhin überprüft, wie sie für den Kunden noch komfortabler und einfacher gestaltet werden können. Die intensive Beschäftigung mit dem eigenen Selbstverständnis und den Kernkompetenzen hat noch einen positiven Nebeneffekt: Beim bundesweiten Wettbewerb TOP SERVICE Deutschland kommt abcfinance erstmals unter die Top 10 der kundenfreundlichsten Unternehmen. Ausschlaggebend für die Jury ist vor allem der konsequent umgesetzte Leitbildprozess.



Konsum ist Emotion. Kunden erwarten Kauf- und Markenwelten, in die sie eintauchen können, die ein ganzheitliches und nachklingendes Erlebnis bieten.

Marke, mit 287 Jahren immerhin eine der ältesten weltweit, zukunftsorientiert zu interpretieren und erlebbar zu machen.

Die Basis dafür hat der Geschäftsbereich Zwilling Küche in den vergangenen Jahren gelegt. Von stationären Stores und Online-Shops über Restaurants und Kochstudios bis zu den sozialen Netzwerken: An allen Berührungspunkten online wie offline können Konsumenten heute Teil der ZWILLING Markenwelt werden. Für Zwilling Küche zählen jedoch nicht nur große Reichweiten und zahllose Kontaktmöglichkeiten – die Digitalstrategie zielt vielmehr darauf ab, den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wann etwa ist der ideale Zeitpunkt, einem bestimmten Kunden eine auf seine Wünsche zugeschnittene Produktinformation anzubieten? Und welcher Kanal eignet sich am besten, um mit ihm ins Gespräch zu kommen? Die Herausforderung besteht darin, jedem Konsumenten

Mehr als nur Verkaufsfläche: Die ZWILLING Shops in China sind Erlebniswelten und Showbühne für die Markeninszenierung.



ten die für ihn passenden Produkte, Dienstleistungen und Inhalte genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu präsentieren. Keine einfache, aber eine lohnende Aufgabe. So ist es möglich, über den einmaligen Verkaufsabschluss hinaus einen echten Dialog in Gang zu bringen und eine dauerhafte Kundenbeziehung aufzubauen.

Fraglos erfordert ein effektives Beziehungsmanagement automatisierte Prozesse und eine intelligente Web-Infrastruktur; den Ausgangspunkt aber bilden nach wie vor die stationären ZWILLING Shops. Die Mitarbeiter dort verstehen sich nicht mehr nur als reine Verkäufer, sondern als Beziehungsmanager, die die Bindung zu ihren Kunden glaubwürdig leben und ausbauen.

Nirgendwo ist dies besser zu beobachten als auf dem chinesischen Markt. Das mit rund 1,4 Milliarden Menschen bevölkerungsreichste Land der Erde zählt zu den Vorreitern der digitalen Transformation und hat sich in rasendem Tempo in eine internetbasierte Dienstleistungsgesellschaft verwandelt. Chinesische Konsumenten sind offen für neue Technologien und besitzen zugleich ein ausgeprägtes Qualitäts- und Markenbewusstsein. ZWILLING Messer und Kochgeschirr gelten als Statussymbole und Ausdruck eines gehobenen Lebensstils.

Neben Online-Plattformen zählen moderne Shoppingmalls zu den umsatzstärksten Vertriebskanälen. Chinesen verbringen ganze Tage dort, gehen shoppen, essen oder ins Fitnesscenter. Auch Zwilling Küche hat seine Shop-Präsenz in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut und ist heute in zahlreichen Einkaufszentren von Shanghai im Osten bis Chongqing im Westen des Landes vertreten. Mit herkömmlichen Verkaufsstätten haben die Multifunktions-Shops indes nicht mehr viel gemein. Die vom italienischen Stardesigner Matteo Thun konzipierten Präsentationsflächen im Verkaufsbereich bilden die Bühne für die Inszenierung der ZWILLING Marken. Nur durch eine Glastür getrennt, schließt sich ein Küchenstudio an, in dem täglich Kochevents und Kurse für Hobbyköche unter professioneller Anleitung stattfinden. In dem ebenfalls integrierten Service Center können Kunden ihre Messer kostenlos von Profis schärfen oder Kochtöpfe per Ultraschall reinigen lassen. So wird die Verkaufsfläche zur emotionalen Erlebnisfläche mit vielfältigen Möglichkeiten zur persönlichen Interaktion, aber auch zur Ausgangsbasis für die weitergehende Kommunikation auf Online-Kanälen und in den

sozialen Medien. Der Kundendialog weitet sich somit aus und wandelt sich in Richtung Community: Der Kunde erlebt sich als Teil der ZWILLING Markenwelt, in der er auch selbst interagiert. Damit gibt es immer wieder neue Kaufimpulse, und Wachstum lässt sich nachhaltig generieren.

Mit vielfältigen Aktivitäten gestaltet ZWILLING die Welt von morgen mit. Dabei stehen nicht nur der Erfolg und Ausbau der Geschäftstätigkeiten im Fokus. Das Unternehmen übernimmt – wie alle Geschäftsbereiche der Werhahn-Gruppe – auch Verantwortung jenseits betriebswirtschaftlicher Kennziffern. Gemeinnütziges Engagement ist von jeher wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses.

Ein Beispiel von vielen: Unter dem Motto „Hand in Hand für ein unabhängiges Leben“ hat ZWILLING India am Produktionsstandort im südindischen Pondicherry ein außergewöhnliches Patenschafts-Programm ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kinder mit Beeinträchtigung vor Ort finanziell zu unterstützen, sie in vielfältiger Weise zu fördern und ihnen eine lebenswerte Perspektive zu eröffnen. 2014 zunächst als Unternehmenspatenschaft für die verschiedenen ZWILLING Tochtergesellschaften gestartet, wurde die Initiative im vergangenen Jahr deutlich ausgeweitet. Unter dem Dach der Werhahn Stiftung können heute die Gesellschafter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den deutschen Standorten der Werhahn-Gruppe Patenschaften für ein Kind übernehmen.

Innerhalb des Programms erhält jedes Patenkind monatliche Zuwendungen, die vor allem zur Zahlung der fälligen Schulgebühr sowie zur Anschaffung notwendiger Lernmittel dienen. Im engen Kontakt mit den Eltern wird sichergestellt, dass die größtenteils körperlich und geistig beeinträchtigten Kinder kontinuierlich am Schulunterricht teilnehmen und bestmögliche Lernfortschritte erzielen. Auch regelmäßige Kontrolluntersuchungen durch die Werksärzte von ZWILLING India sind Bestandteil des Patenschafts-Programms. Durch chirurgische Eingriffe hat sich bei einigen körperlich behinderten Kindern die Lebensqualität bereits grundlegend verbessert.

ECHTE PERSPEKTIVE

Die sechsjährige Swathi liebt leuchtend bunte Kleider und auffälligen Schmuck. Das Mädchen lebt im südindischen Pondicherry. Doch ihre Lebensfreude ist getrübt. Swathis Beine sind seit ihrer Geburt gelähmt. Die Mutter ist alleinerziehend und verfügt nicht über die finanziellen Mittel, um ihre Tochter so zu fördern, wie es nötig wäre. Ein Leben in Armut scheint geradezu zwangsläufig vorgezeichnet. Doch es gibt Helfer in der Not. 2017 wird Swathi in das Patenschafts-Programm von ZWILLING India aufgenommen. Eine echte Perspektive für das kleine Mädchen: Als Patenkind kann Swathi die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, die sie braucht – und endlich eine Schule besuchen.



Im Unterschied zu anonymen Spendenaktionen setzt das Projekt auf weitgehende Transparenz und den persönlichen Austausch. Über die eigens eingerichtete Online-Plattform godchildren.zwilling.com können Pate und Patenkind direkt miteinander kommunizieren. Die 2011 gegründete ZWILLING India Foundation überprüft vor Ort die monatlichen Zuwendungen und erstellt die erforderlichen Dokumentationen. In einem jährlichen Audit wird auch die indische Stiftung selbst einer Kontrolle unterzogen, um zu gewährleisten, dass die Kinder bestmöglich betreut werden. Mit einem Spendenbeitrag zwischen 30 und 50 Euro pro Monat kann sich so jeder Einzelne in der Werhahn-Gruppe engagieren und Kindern, die nicht auf der Sonnenseite leben, eine Zukunft ermöglichen.

Im Unterschied zu anonymen Spendenaktionen setzt das Projekt auf weitgehende Transparenz und den persönlichen Austausch.

Vertrauen ist die wichtigste Währung – gerade im wettbewerbsintensiven B2B-Geschäft. Um auf Augenhöhe mit Handelspartnern agieren zu können, geht auch im digital vernetzten Business nichts über profundes Branchenwissen und langjährige Erfahrung. Nur so gelingt es, genau auf den individuellen Bedarf der Zielgruppe zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen am Markt zu platzieren. Und die Erwartungen der Kunden mit echten Innovationen und sogar völlig neuen Geschäftsmodellen zu übertreffen.

Mit klarem Fokus *Mehrwert* schaffen

Wo Produkte und Marken technologisch weitgehend ausgereizt sind, wird es immer schwieriger, echte Innovationen am Markt zu platzieren. Mit dem Blazor, einer Kombination aus Klinge (Blade) und Rasiermesser (Razor), ist dem Geschäftsbereich Friseurbedarf Jaguar/Tondeo im vergangenen Jahr das Kunststück gelungen, im Kernbereich des Friseurhandwerks, dem Haarschneiden, eine Weltneuheit zu präsentieren.

Der entscheidende Anstoß für die Produktinnovation kommt von einem Friseurmeister aus Coesfeld. Für exakte Konturen, weiche Übergänge und modische Akzente arbeitet Ron Schumann in seinem Salon schon seit Langem mit einer offenen, gebogenen Rasierklinge. Überzeugt von seiner Idee, wendet er sich an die Produktentwickler von Tondeo. Versuche zeigen, dass eine gebogene Klinge tatsächlich extrem stabil ist und eine sichere, exakte Schnittführung ermöglicht.

Bevor aus der Idee ein serienreifes Produkt made by Tondeo entsteht und auf den Markt kommt, sind jedoch noch viele Entwicklungsschritte nötig. Schließlich soll das neuartige mechanische Haarschneidemesser größtmögliche Sicherheit beim Schneiden, Komfort beim Klingewechsel und eine einfache, intuitive Anwendung ohne Schulungsaufwand bieten. Ein erster Prototyp mit Klinge und Klingenthaler zum Schnittschutz schneidet buchstäblich bei Testläufen unter Friseuren durchweg positiv ab – ein wichtiger Anhaltspunkt für das vorhandene Marktpotenzial. Im März 2017 wird der Blazor auf der Branchenleitmesse Top Hair in Düsseldorf einem internationalen Fachpublikum vorgestellt und von Friseuren wie von Medien als Weltneuheit gefeiert. Eine breit angelegte Marketingkampagne sorgt online wie offline in den Medien und Salons für weitere Aufmerksamkeit, sodass die Absatzzahlen bis Ende 2017 bereits doppelt so hoch aus-

fallen wie geplant. Und auch im hart umkämpften französischen Markt sorgt der Blazor für Furore: Auf der landesweit größten Friseurfachmesse gewinnt er auf Anhieb den „Innovation Award“. Aus Sicht der Jury hat das Werkzeug den Messer-Haarschnitt neu erfunden.

Für den Geschäftsbereich Jaguar/Tondeo ist der Blazor schon jetzt eine Erfolgsgeschichte und zugleich die Blaupause für weitere Innovationen. Produkte ganz nah am Praxisbedarf gemeinsam mit erfahrenen Friseurmeistern entwickeln – darin liegt der Schlüssel für nachhaltiges Wachstum, nicht nur für den Geschäftsbereich, sondern gleichermaßen für seine Kunden.

Ein starker Wirtschaftsfaktor: Die rund 275 000 landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland erzeugen pro Jahr Waren im Wert von rund 50 Milliarden Euro. Viele Bauernhöfe sind seit Generationen im Familienbesitz und pflegen eine jahrhundertalte bäuerliche Tradition. Um marktgerecht produzieren und zugleich den Vorgaben des Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutzes gerecht zu werden, müssen sie jedoch zunehmend in moderne Technik und hochwertige Nutztiere investieren. Die Kosten für einen neuen Traktor, Mähdrescher oder die Aufstockung des Rinder- und Hühnerbestands gehen schnell in die Hunderttausende. Das belastet die Liquidität und kann bei den saisonal stark schwankenden Erträgen zu erheblichen Engpässen führen.

Einen Ausweg aus dieser Situation bietet der Geschäftsbereich abcfinance mit seinem Finanzierungsangebot agrar-solutions. Der Kölner Finanzdienstleister hat sich auf branchenspezifische Finanzierungslösungen spezialisiert. Insbesondere in Zukunftsbranchen wie dem Medien- oder Gesundheitssektor, aber auch in der Landwirt-



KREATIVER KOPF

„Der Blazor ist das Ergebnis einer gelungenen Teamarbeit. Die Grundidee, mit einer gebogenen Klinge zu arbeiten, stammt von mir. Ich habe viel damit experimentiert und festgestellt, dass sich so im nassen wie im trockenen Haar erstaunliche Effekte erzielen lassen. Ich bin dann auf Tondeo zugegangen, um zu sehen, was sich mit der Idee anfangen lässt. Die Marketingexperten und Produktentwickler dort waren sehr aufgeschlossen und ich konnte sie mit meiner Begeisterung schnell anstecken. Was am Ende bei unserer Kooperation herausgekommen ist, macht mich sehr stolz.“



Ron Schumann,
Friseurmeister aus
Coesfeld

3 FRAGEN AN MATTHIAS HALSBENNING

„Eine sichere finanzielle Basis“

schaft verfügt das Unternehmen über umfassende Marktkenntnis und hat auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Leasing- und Mietkaufangebote entwickelt.

Statt die Kreditlinie auszureizen oder die Anschaffung vorzufinanzieren, können Landwirte mithilfe von agrar-solutions die Investition aus den Einnahmen bezahlen, die sie mit dem neuen Melkroboter oder den Legehennen erwirtschaften. So werden in einnahmeschwachen Monaten geringere und in einnahmestarken Monaten entsprechend höhere Beträge fällig. Die Leasingraten sind als Betriebsausgaben abzugsfähig, ohne die Eigenkapitalquote zu belasten. Für Betriebe, die das Eigentum an Maschinen oder Nutztieren erwerben wollen, gibt es alternativ die Mietkaufvariante.

Den eigenen Betrieb durch günstige Finanzierungslösungen zukunftsfest zu machen und damit die Wertschöpfung langfristig zu steigern – das nutzen zunehmend auch Landwirte im Biolandbau. Gerade auf kleineren Höfen, auf denen die Landwirte sich neben dem Ackerbau ein weiteres wirtschaftliches Standbein aufbauen wollen, geht der Trend zur mobilen Legehennenhaltung. Solche transportablen Hühnerställe haben gleich mehrere Vorzüge: Während die Auslaufflächen bei der herkömmlichen Freilandhaltung stark beansprucht werden, wechseln die Legehennen in ihren vollmobilen Unterkünften regelmäßig den Standort. Die Ställe werden hydraulisch angehoben und mit dem Traktor zum neuen Stellplatz gezogen. Das schont die vorhandenen Weideflächen, den Hühnern steht zugleich immer frisches Grünfutter zur Verfügung. Beleuchtungs- und Fütterungssystem, Auslauf- und Legeklappen – alles funktioniert weitgehend automatisch, die nötige Energie liefern Solarmodule auf dem Dach. Die Hühnerställe sind insbesondere zur Haltung kleiner Tierbestände ausgelegt, mit einer entsprechenden Finanzierung können so auch Neulinge ohne großes finanzielles Risiko in die Erzeugung von Bio-Eiern einsteigen und von der anhaltend hohen Nachfrage profitieren.

Schon in vierter Generation betreiben Matthias und Verena Halsbenning einen sieben Hektar großen Bauernhof in Senden bei Münster. Vor zwei Jahren haben sie den Betrieb vom Maisanbau für Biogasanlagen auf Ökolandbau umgestellt und mittlerweile zwei mobile Hühnerställe über abcfinance agrar-solutions finanziert.

Wann kam die Idee auf, in die mobile Hühnerhaltung einzusteigen?

MH: Der Hof ist seit dem 17. Jahrhundert im Familienbesitz und wird heute als Nebenerwerbsbetrieb geführt. Unser Wunsch ist es, den Hof mit seinen historischen Fachwerkbauten zu erhalten und ihn auf eine solide finanzielle Basis zu stellen. Dazu haben wir auf Biolandbau umgestellt und vermarkten unser Gemüse und Getreide jetzt direkt über den Hofladen oder über Einzelhändler in der Region. Zur Hühnerhaltung sind wir eher zufällig gekommen, weil unsere Kinder sich Tiere wünschten. Mittlerweile ist daraus ein lukrativer Zusatzerwerb geworden, wobei mobile Ställe eine artgerechte ökologische Freilandhaltung mit vertretbaren Kosten ermöglichen.

Wie läuft das Leasing über abcfinance agrar-solutions?

MH: Den ersten mobilen Stall für rund 230 Legehennen haben wir noch über unsere Hausbank finanziert. Im Frühjahr 2017 folgte der zweite Stall. Um nicht unnötig Kapital zu binden, haben wir dieses Mal nach einer Leasingvariante Ausschau gehalten. Bei abcfinance ging alles sehr schnell. Binnen Kurzem hatten wir die Finanzierungszusage und konnten das neue Hühnermobil bestellen. Inzwischen haben wir einen dritten Stall, auch über abcfinance finanziert – zu noch besseren Konditionen als zuvor. Für uns ist abcfinance zu einem wichtigen Finanzierungspartner geworden, der unsere Situation versteht.

Welche Perspektiven hat das Geschäft mit Bio-Eiern?

MH: Durch die Vogelgrippe hatten wir Ende 2016 denkbar schlechte Startbedingungen. Seitdem entwickelt sich das Geschäft aber immer besser. Mittlerweile ist unser Bestand auf 700 Legehennen angewachsen, und wir kommen der Nachfrage in unserem Hofladen und beim Einzelhandelspartner trotzdem kaum nach. Was uns besonders freut: Wir können unsere Ideen von einer nachhaltigen Landwirtschaft umsetzen, gleichzeitig sorgen die mobilen Ställe für eine solide Grundsicherung.

Gemeinsam mit einem Hersteller mobiler Hühnerställe stellt abcfinance im vergangenen Jahr sein Finanzierungsangebot auf einer der großen Agrarmessen vor. Von da an geht es Schlag auf Schlag. Fast im Monatstakt werden neue Leasing- und Mietkaufverträge mit flexiblen Laufzeiten zwischen zwei und sieben Jahren abgeschlossen. Für abcfinance entwickelt sich agrar-solutions zunehmend zu einem Erfolgsmodell in einer Branche mit ordentlichen Bonitäten und de facto geringem Ausfallrisiko. Gleichzeitig trägt das Angebot dazu bei, die Wirtschaftskraft bäuerlicher Betriebe zu stärken und nicht zuletzt eine artgerechte Tierhaltung zu fördern.

Mit einer klaren Fokussierung gelingt auch scheinbar Unmögliches. Als Bank11 Anfang 2011 an den Start geht, ist der Markt der freien Autobanken weitgehend gesättigt, die Chance für einen weiteren Anbieter gleich null.

Der damals jüngste Werhahn-Geschäftsbereich aber überrascht mit neuen, zukunftsweisenden Ideen und der klaren Mission, die Mobilität der Zukunft bezahlbar zu machen. Mit der Werhahn-Gruppe als alleinigem Eigentümer fest im deutschen Mittelstand verankert, richtet Bank11 ihr Geschäftsmodell von Beginn an ausschließlich auf den Kfz-Handel aus. Die einfachen, günstig kalkulierten Finanzierungsprodukte für die Einkaufs- und Absatzfinanzierung treffen den Nerv des mit-


Matthias Halsbenning konnte die innovative Idee der mobilen Hühnerhaltung mit einer spezifischen Finanzierungslösung von abcfinance in die Tat umsetzen.

telständischen Handels. Hinzu kommen schlanke und effiziente Abwicklungsprozesse über das hauseigene Kreditmanagement-Tool und nicht zuletzt ein Expertenteam, das die Anforderungen der Branche aus eigener Erfahrung kennt.

Das Gesamtpaket kommt bei den Kfz-Händlern auf Anhieb gut an. Bei der Wahl zur besten Autobank des Jahres kann sich Bank11 schon ein Jahr nach der Gründung im direkten Leistungsvergleich mit 28 Wettbewerbern den zweiten Platz sichern und in den Folgejahren behaupten. 2017 erzielt der Werhahn-Geschäftsbereich mit der Note 1,22 eine neue Top-Bewertung und verpasst nur ganz knapp den Spitzenplatz. Die mittlerweile mehr als 9 600 Handelspartner schätzen die günstigen Konditionen, die faire Kundenbetreuung sowie die agile und innovative Produktpalette. Dabei gibt es keinen Stillstand. Nach der Devise „Alles für den Händler“ macht Bank11 mit immer neuen Produkten und Dienstleistungen auf sich aufmerksam, die den Händler gezielt beim Abverkauf seiner Fahrzeuge unterstützen. Ein Beispiel ist die Finanzierungslösung EvoSupersmart – auch hier interpretiert Bank11 die klassische Zielfinanzierung neu und gewährt dem Kreditnehmer dadurch mehr Flexibilität bei der Tilgung seines Kredits. Variabilität, die auch von den Handelspartnern gut aufgenommen wird.

2014 bringt Bank11 mit EvoRepair die nächste Innovation auf den Markt. Mit der neu- und einzigartigen Reparaturfinanzierung können Kfz-Händler ihren Werkstattkunden fällige Reparaturen bis zu einer Höhe von 4 000 Euro für zwei Jahre zinsfrei bei niedrigen Raten anbieten. Die Anfrage bei Bank11 dauert für registrierte Händler nur wenige Minuten, bei einer Zusage wird der Rechnungsbetrag sofort ausgezahlt. Das Konzept geht auf: Schon 2017 werden Reparaturen in Höhe von mehr als 6 Mio. Euro über EvoRepair finanziert. Während Bank11 ein neues Marktsegment für sich erschließt, können Handelspartner ihre Werkstattumsätze systematisch steigern.





*Einkaufs- und Absatzfinanzierung,
Vergleich von Kreditangeboten,
Kreditgenehmigung und Vertragsabschluss –
alles digital, alles für den Kfz-Händler.*

In dem Maße, in dem digitale Vertriebskanäle und mobile Endgeräte in den Arbeitsalltag der Kfz-Handelspartner Einzug halten, rüstet auch Bank11 technologisch weiter auf. Mit einer mobilen App etwa können sich Bank11-Partnerhändler genehmigte Kundenfinanzierungen mit nur einem Klick auf ein hinterlegtes Referenzkonto auszahlen lassen. Auch der digitale Kreditassistent „Victor“ wird 2016 komplett überarbeitet, die Eingabemaske vereinfacht und intuitiv gestaltet, sodass eine Finanzierung heute in weniger als drei Minuten beantragt werden kann.

Mittlerweile bestellen immer mehr Autokunden ihr Fahrzeug direkt über Online-Fahrzeugbörsen oder Händler-Webseiten und wollen auch die Finanzierung digital abschließen. Erneut wird Bank11 der Vorreiterrolle gerecht und integriert als bislang einziger Spezialanbieter in der Branche einen Online-Vertragsabschluss in sein Portal. Mit der Online-Kundenidentifikation und der sogenannten qualifizierten elektronischen Signatur kann sich ein Kreditnehmer in nur wenigen Schritten identifizieren und auf Wunsch auch die Kfz-Finanzierung online signieren. Für 2018 stehen bereits neue Finanzierungsprodukte auf dem Plan. Mit EvoBike kommt eine einfache Zweiradfinanzierung für Motorräder, E-Bikes, Segways und Quads auf den Markt. Erneut eine Investition in einen Zukunftsmarkt und die Mobilität von morgen.

INNOVATIV: ONLINE-VERTRAGSABSCHLUSS

Im Kölner Autozentrum Matthes reagieren die Kunden positiv auf das neue Angebot des Legitimierens und Identifizierens. Besonders die „Generation Smartphone“, wie sie Verkaufs- und Finanzierungsberater Oliver Zgunea nennt. „Die unter 50-Jährigen zeigen sich ganz besonders offen dafür.“ Bedeutet im Umkehrschluss, dass die über 50-jährigen Autokäufer tendenziell die klassische Papierversion bevorzugen. Und: „Die meisten Kunden haben dieses Verfahren noch nicht gekannt“, so berichtet Zgunea.



Aus den konkreten Händleranforderungen entstehen bei Yareto in der hauseigenen Softwareentwicklung laufend neue digitale Produkte und Dienstleistungen.

Nicht nur Autokunden informieren sich im Netz über günstige Finanzierungsoptionen, auch viele Kfz-Händler sind längst „always on“. Doch erst mit dem Start von Yareto im Juli 2016 haben auch sie mehr Auswahlmöglichkeiten bei der Absatzfinanzierung. Über das Online-Vergleichs- und Abschlussportal können sie erstmals Autokreditangebote von bis zu zehn Banken hinsichtlich Zins, Laufzeit und Provision direkt vergleichen und mit wenigen Klicks für ihre Kunden abschließen.

Als B2B-Vergleichsportal speziell für den Kfz-Handel basiert Yareto zwar auf einem nahezu vollständig digitalisierten Geschäftsmodell, setzt aber gleichzeitig auf den persönlichen Kontakt und den engen Austausch mit den Autohändlern. Aus den konkreten Händleranforderungen entstehen in der hauseigenen Softwareentwicklung laufend neue digitale Produkte und Dienstleistungen, Online- und Offlineangebote sind auf vielfältige Weise miteinander verzahnt.

Das beginnt schon bei der ersten Ansprache der Kfz-Händler. Hier führt an dem persönlichen Kontakt sowie Vor-Ort-Besuchen in den Autohäusern durch den Innen- und Außendienst nach wie vor kein Weg vorbei. Gegen die herrschende E-Mail-Flut bringt Yareto postalische Mailings auf den Weg. Auch Berichte und Anzeigen in den Fachmedien sorgen für Aufmerksamkeit. Über die verschiedenen klassischen Vertriebskanäle werden Interessierte auf die Yareto-Homepage geleitet, wo sie sich kostenfrei registrieren und das Portal nach Legitimationsprüfung nutzen können. Die neu gewonnene Vielfalt an Autokreditangeboten steht den Händlern dann jederzeit und überall zur Verfügung – auf dem PC ebenso wie auf dem Tablet beim Kundengespräch oder unterwegs auf dem Smartphone.

Die Verknüpfung von digitalen Prozessen und persönlicher Rundumbetreuung zeigt Wirkung. Bis Ende 2017 haben sich bereits mehr als 5 800

Kfz-Händler auf Yareto.de registriert. Gleichzeitig baut das Unternehmen das Angebotsspektrum immer weiter aus. Gestartet mit nur einem linearen Ratenkredit zur Absatzfinanzierung, wurde die Produktpalette schon bald um eine Ballonfinanzierung erweitert, eine Ratenfinanzierung mit höherer Schlussrate am Ende der Finanzierungslaufzeit. Es folgte der PremiumSchutz, mit dem sich Autokunden zu günstigen Konditionen gegen Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit versichern können.

Mit der Yareto-Einkaufsfinanzierung haben Händler die Möglichkeit, für die Finanzierung von Fahrzeugankäufen und Lagerwagen ein Vergleichsangebot zu ihrer bisherigen Bank einzuholen. Das verringert die Abhängigkeit des Händlers von nur einer Bank und verschafft ihm deutlich mehr Handlungsspielraum. Um dem Handel die ganze Bandbreite klassischer Finanzierungsinstrumente an die Hand geben zu können, hat Yareto jetzt auch ein Leasingangebot in sein Portfolio aufgenommen. Und die Entwicklungsdynamik geht weiter: Weitere digital abrufbare Produkte wie beispielsweise eine Reparaturfinanzierung sind in Planung. Mit der Ausrichtung aller Prozesse und Funktionalitäten auf den Kfz-Händler zeigt Yareto, worum es in der Digitalisierung künftig eigentlich geht. Die scheinbar anonymen Algorithmen zielen auf eine menschliche (Kunden-)Beziehung, darauf, dass der einzelne Händler wieder mehr Zeit für sein Tagesgeschäft hat und mit minimalem Aufwand seine Abschlussquote und Rendite steigert.



Konzern- lagebericht

- 48 | Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 51 | Geschäftsentwicklung und Ertragslage
- 53 ↓ Unternehmensbereiche
 - 53 | Baustoffe
 - 57 | Konsumgüter
 - 61 | Finanzdienstleistungen
- 64 | Vermögens- und Finanzlage
- 68 | Personal
- 71 | Risikobericht
- 74 | Forschung und Entwicklung
- 76 | Umwelt und Nachhaltigkeit
- 77 | Sicherungsgeschäfte und Bewertungseinheiten
- 78 | Prognose- und Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2017 einen kräftigen Aufschwung. Nach Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 3,8 % höher als im Jahr zuvor. In nahezu allen großen Volkswirtschaften zog die Konjunktur spürbar an. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung begründet die Dynamik vor allem damit, dass im Verlauf des Jahres mehrere bedeutende Risiken an Bedeutung verloren. So bewahrheiteten sich Befürchtungen, der Protektionismus könne zunehmen, bisher nicht. Bei nationalen Wahlen in zentralen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) setzten sich überwiegend proeuropäische Parteien durch. Das dämpfte Sorgen um den Zusammenhalt der EU. In China blieb ein Einbruch des Wachstums aus. Das Brexit-Votum und die anschließenden Austrittsverhandlungen bremsen die Wirtschaftsentwicklung im Vereinigten Königreich weit weniger als zunächst vermutet. Zudem stärkten die expansive Geld- und Fiskalpolitik die globale Nachfrage.

Insbesondere die Volkswirtschaften der großen Industrieländer trugen im vergangenen Jahr zur Beschleunigung des Wachstums der Weltwirtschaft bei. Dabei zog die Konjunktur vor allem im Euroraum zum Teil unerwartet deutlich an. Davon profitierten auch die osteuropäischen Staaten, die nicht der Währungsunion angehören. Der Aufschwung in den USA erwies sich als sehr robust. Auch in Japan war eine Konjunkturerholung spürbar. In den Schwellenländern zeigte sich ein gemischtes Bild. Gleichwohl erfasste die Aufwärtsbewegung mehr Länder als in den Jahren zuvor. Das Institut für Weltwirtschaft begründet dies vor allem mit deutlich höheren Notierungen für Rohstoffe, von denen viele rohstoffexportierende Länder profitierten. So zog auch die Konjunktur in Russland mit der Erhöhung des Rohölpreises an. Eine bessere Entwicklung in Russland verhinderten jedoch die Auswirkungen der von

den westlichen Industrieländern verhängten Sanktionen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) behielt ihre expansive Geldpolitik auch 2017 bei. Sie verzichtete auf Zinserhöhungen und verlängerte das Aufkaufprogramm für Anleihen. Dabei verringerte sie jedoch das Volumen der monatlich anzukaufenden Titel. Die US-Notenbank setzte die vorsichtige Straffung ihrer Geldpolitik fort und hob ihren Leitzins im Jahresverlauf mehrfach an.

DEUTSCHE WIRTSCHAFT LEGT ZU

Die seit 2010 anhaltende Aufwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft setzte sich im vergangenen Jahr beschleunigt fort. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war das BIP preisbereinigt um 2,2 % höher als im Jahr zuvor. Das war der stärkste Zuwachs seit 2011. Getragen wurde der Boom erneut vor allem von den privaten Konsumausgaben. Der deutsche Einzelhandel verzeichnete nach Angaben des Handelsverbandes HDE ohne Berücksichtigung der Teuerungsrate ein Umsatzplus von 4,1 %. Grund dafür war zum einen eine Rekordbeschäftigung. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich um 638 000 auf 44,3 Mio. Zum anderen vergrößerte der Anstieg der Tariflöhne um durchschnittlich 2,4 % den finanziellen Spielraum vieler Verbraucher. Das Vertrauen in die wirtschaftliche Stabilität und niedrige Zinsen veranlassten viele Unternehmen zu verstärkten Investitionen. In Ausrüstungen – also vor allem Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – investierten sie 3,5 % mehr als im Jahr zuvor. Die Bauinvestitionen erhöhten sich um 2,6 %. Auch die deutschen Ausfuhren legten 2017 weiter zu. Mit 4,7 % war das Plus nahezu doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Die gute Konjunktur füllte auch die öffentlichen Kassen. Der Staat erzielte mit 36,6 Mrd. € den höchsten Überschuss seit der Wiedervereinigung.

Davon entfielen 16,2 Mrd. € auf die Länder, 8,7 Mrd. € auf die Kommunen und 10,5 Mrd. € auf die Sozialversicherungen.

BREITER AUFSCHWUNG IM EURORAUM

Der Aufschwung in der Eurozone verlief 2017 dynamischer als von vielen Experten erwartet. Auch Mitgliedstaaten, in denen die Konjunktur zuvor weniger stark gewesen war, verzeichneten ein kräftiges Wachstum. Nach Berechnungen von Eurostat erwirtschafteten die 19 Länder des Euroraums 2017 ein um 2,3 % höheres BIP als im Jahr zuvor. In Großbritannien wurden die negativen Auswirkungen der Entscheidung für einen Austritt aus der EU zwar sichtbar. Die Auswirkungen auf die Konjunktur waren jedoch nicht so stark wie erwartet. Dennoch dämpften die Unsicherheiten über die zukünftigen wirtschaftlichen Beziehungen die Investitionsneigung und verstärkten den Druck auf den Wechselkurs des Pfund Sterling. Das war nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft der wesentliche Grund für den vergleichsweise starken Anstieg der Inflation, der wiederum die Kaufkraft der Haushalte schmälerte.

Getragen wurde die Konjunkturbelebung auch im Euroraum vor allem vom Konsum. Höhere Beschäftigung und moderate Inflationsraten sorgten für einen Anstieg der Realeinkommen. Die Konsumstimmung festigte sich zusätzlich durch die seit den Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich kleiner gewordenen politischen Risiken. Weitere Wachstumsimpulse lieferte das günstige weltwirtschaftliche Umfeld, vor allem die höhere globale Investitionsnachfrage sowie die positive Entwicklung des Welthandels. Die Budgetdefizite gingen 2017 in nahezu allen Ländern zurück. Dies war jedoch nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft vor allem der guten Konjunktur und dem Rückgang der Zinsen zu verdanken. Nach wie vor liegen die

Schulden in Relation zum BIP in fast allen Euroländern über dem Referenzwert von 60 %.

CHINA WÄCHST UNERWARTET STARK

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaft übertraf 2017 alle Prognosen. Nach Angaben des Statistikamtes in Peking stieg das BIP um 6,9 %. Im Jahr zuvor hatte China mit 6,7 % die niedrigste Zuwachsrate seit 26 Jahren gemeldet. Viele Experten hatten für 2017 mit einem nochmals leicht reduzierten Tempo der wirtschaftlichen Expansion gerechnet, da die Geld- und Fiskalpolitik inzwischen weniger expansiv ausgerichtet ist. In den vergangenen Jahren hatte die chinesische Regierung durch eine starke Ausweitung des Budgetdefizits zur Stabilisierung des Wachstums beigetragen. Dagegen blieb das Defizit 2017 nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds nahezu unverändert hoch. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich beziffert die Schulden auf 256 % des BIP. Verantwortlich dafür ist insbesondere der Unternehmenssektor, bei dem oft nur schwer zwischen privaten und staatseigenen Unternehmen zu unterscheiden ist. Die Anfang 2017 eingeleitete moderate Straffung der Geldpolitik könnte nach Meinung des Sachverständigenrats dazu beitragen, einen weiteren Anstieg der Verschuldung einzudämmen und den Wechselkurs zu stabilisieren.

Wie von der Regierung in Peking gewünscht, entwickelte sich die chinesische Wirtschaft 2017 erneut stärker in Richtung Konsum- und Dienstleistungsökonomie. 4,4 Prozentpunkte des BIP-Plus resultierten aus dem Konsum, 2,3 Prozentpunkte aus den Investitionen und 0,2 Prozentpunkte aus dem Außenbeitrag. Befragungen zufolge waren die chinesischen Konsumenten Ende 2017 optimistischer denn je zuvor. Ursachen waren laut Germany Trade & Invest (GTI) die weiter kontinuierlich gestiegenen Einkommen sowohl in den Städten als auch auf dem Land. Die starke Binnennachfrage

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

sorgte dafür, dass auch Chinas Importe, insbesondere im Konsumgüterbereich, stark zulegen. In den ersten zehn Monaten 2017 bezog China 17,2 % mehr Güter aus dem Ausland als im Vorjahreszeitraum.

US-WIRTSCHAFT GEWINNT AN SCHWUNG

Die amerikanische Wirtschaft nahm 2017 nach einem mäßigen Wachstum in den ersten sechs Monaten kräftig Fahrt auf und wuchs im zweiten Halbjahr erstmals seit 2014 wieder zwei Quartale hintereinander um mindestens 3 %. Im Gesamtjahr legte das BIP nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 2,2 % zu. Maßgeblich für die Konjunkturbeschleunigung war nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft insbesondere der Anstieg der Investitionen. Die Aussicht auf massive Steuersenkungen, Investitionsprogramme und Bürokratieabbau beflügelten die Erwartungen der Unternehmen und sorgten auch bei den Verbrauchern für gute Stimmung. Den größten Wachstumsbeitrag lieferte erneut der private Konsum. Dazu trug vor allem die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bei. Die Arbeitslosenquote ging auf 4,1 % zurück. Das war das niedrigste Niveau seit 17 Jahren. Auch in den unteren und mittleren Lohngruppen entstanden viele neue Jobs, sodass die Gesamtbeschäftigung einen Rekordwert erreichte. Steigende Löhne trugen zusätzlich dazu bei, dass viele Haushalte über einen größeren finanziellen Spielraum verfügten. Die gute Beschäftigungssituation sowie die moderate Entwicklung der Inflation führten dazu, dass die US-amerikanische Zentralbank ihren Leitzins im Jahresverlauf mehrmals an hob und weitere Maßnahmen zur Normalisierung der Geldpolitik beschloss.

BELEBUNG IN RUSSLAND UND JAPAN

Die Aussichten für die russische Wirtschaft hellten sich 2017 deutlich auf. Das Land bewältigte die

durch niedrige Ölpreise, einen schwachen Rubel sowie Sanktionen westlicher Industriestaaten ausgelöste Krise weitaus besser, als von vielen Experten erwartet. So korrigierte der Internationale Währungsfonds bereits im Sommer seine Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung in Russland in diesem Jahr. Nach Angaben von GTAI verzeichnete das BIP 2017 ein Plus von 1,8 %. Dabei profitierte die Wirtschaft deutlich von einer Erholung des Rohölpreises. Die Bruttoanlageinvestitionen zogen erstmals seit drei Jahren wieder an. Auch der private Konsum belebte sich auf niedrigem Niveau, obwohl die frei verfügbaren Einkommen 2017 das vierte Jahr in Folge schrumpften. Nach Einschätzung der russischen Zentralbank hat die heimische Wirtschaft ihr Erholungspotenzial bereits zu 95 % ausgeschöpft. Für ein stärkeres Wirtschaftswachstum seien tief greifende Reformen notwendig.

Die Wirtschaft in Japan setzte ihre 2016 begonnene Aufwärtsentwicklung im vergangenen Jahr beschleunigt fort. Das BIP verzeichnete ein Plus von 1,5 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Japan seine BIP-Berechnung im Herbst 2016 auf neuere internationale Standards umstellte. Damit stellt sich nach Beobachtung des Sachverständigenrats die Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre deutlich positiver dar als zuvor. Der Aufschwung in 2017 resultierte neben einem starken Export aus einem lebhaften privaten Konsum. Hintergrund war die kontinuierlich zunehmende Beschäftigung sowie eine moderate Erhöhung der Löhne. Einen starken Schub erhielt die Konjunktur zudem von der expansiven Geld- und Fiskalpolitik. Die Bank of Japan setzte ihr Programm zum Ankauf von Anleihen fort.

Die Wilh. Werhahn KG ist eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit Aktivitäten im In- und Ausland. Die Aktivitäten sind in den drei Unternehmensbereichen Baustoffe, Konsumgüter und Finanzdienstleistungen mit sieben Geschäftsbereichen zusammengefasst.

Wesentliche Steuerungsgrößen der Unternehmensbereiche sind die Kennzahlen Umsatz, operatives Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nichtoperativen Abschreibungen¹) und das Ergebnis vor Steuern.

Im Jahr 2017 erwirtschaftete die Werhahn-Gruppe einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 3 383 Mio. € (i. Vj. 3 322 Mio. €). Das Umsatzwachstum von 2 % lag nur geringfügig unter den Erwartungen. Deutliche Zuwächse erzielte der Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen. Auch der Unternehmensbereich Baustoffe konnte seine Umsätze moderat erhöhen. Der Unternehmensbereich Konsumgüter erreichte das Vorjahresniveau nicht ganz. Während der Inlandsumsatz leicht anstieg, ging der Auslandsumsatz geringfügig zurück. Somit verringerte sich der Anteil des Auslandsumsatzes am konsolidierten Umsatz von 32 % auf 31 %. Der Auslandsumsatz betrug nominal 1 037 Mio. € (i. Vj. 1 054 Mio. €). Die Entwicklung des Umsatzes in Euro ist durch Wechselkursänderungen negativ beeinflusst. Treiber dieser Entwicklung waren der chinesische Renminbi, der US-Dollar sowie der japanische Yen.

Der Materialaufwand der Werhahn-Gruppe erhöhte sich um 3 % auf 1 784 Mio. € (i. Vj. 1 738 Mio. €). Die Position enthält sowohl Aufwendungen des Baustoff- und Konsumgüterbereichs als auch Aufwendungen des Finanzdienstleistungsbereichs. Hierzu zählen Refinanzierungskosten und Vermittlungsprovisionen aus dem Bank- und Leasinggeschäft sowie Einstandskosten für Mietkaufobjekte und Restbuchwerte verkaufter Lea-

singgegenstände. Der absolute Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen sowie höheren Beschaffungskosten im Unternehmensbereich Baustoffe. Die Materialaufwandsquote² ist lediglich im Unternehmensbereich Baustoffe leicht angestiegen. Im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen blieb sie konstant. Der Unternehmensbereich Konsumgüter konnte seine Materialaufwandsquote geringfügig verbessern.

Der Personalaufwand lag mit 491 Mio. € um 4 % über dem Vorjahr (473 Mio. €). Neben den üblichen Tarifsteigerungen resultierte der Anstieg hauptsächlich aus einer höheren Mitarbeiterzahl in allen Unternehmensbereichen. Die Personalaufwandsquote³ stieg nur im Unternehmensbereich Konsumgüter an. In den Unternehmensbereichen Baustoffe und Finanzdienstleistungen korrespondierte die Entwicklung des Personalaufwands mit dem Umsatzanstieg.

Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 168 Mio. € und lagen somit knapp über dem Vorjahreswert von 167 Mio. €. Der Anstieg der Abschreibungen auf Leasinggegenstände von 416 Mio. € auf 460 Mio. € resultierte aus der Ausweitung des Leasingneugeschäfts.

Im Jahr 2017 stiegen die Sonstigen betrieblichen Erträge von 57 Mio. € auf 71 Mio. € an. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Erträge aus dem Verkauf der Diamant-

¹ Zu den nichtoperativen Abschreibungen zählen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und auf im Zuge der Neubewertung bei Akquisitionen gehobene stille Reserven sowie Differenzen zwischen linearer und degressiver Abschreibung.

² Die Materialaufwandsquote ergibt sich aus der Division des Materialaufwandes durch die Umsatzerlöse.

³ Die Personalaufwandsquote ergibt sich aus der Division des Personalaufwandes durch die Umsatzerlöse.

Gruppe sowie auf höhere Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 2 % auf 412 Mio. € (i. Vj. 422 Mio. €) zurück. Geringeren Aufwendungen für Instandhaltung, Beratung und Wertberichtigungen für Forderungen stand ein Anstieg vor allem von Kursverlusten, Leasing-, Miet- und Pachtaufwendungen sowie IT-Kosten gegenüber. Innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Instandhaltungsaufwendungen (76 Mio. €), externe Dienstleistungen (71 Mio. €) und Marketing (69 Mio. €) die bedeutendsten Einzelpositionen.

Hohe Ausschüttungen einer Beteiligungsgesellschaft führten zu einem erheblichen Anstieg des Beteiligungsergebnisses um 16 Mio. € auf 29 Mio. €.

Das operative Ergebnis der Werhahn-Gruppe lag auf Vorjahresniveau. Aufgrund von einmaligen Sondereffekten konnten die Erwartungen leicht übertroffen werden. Treiber der Ergebnisentwicklung waren insbesondere die Erträge aus dem Verkauf der Diamant-Gruppe und die Ausschüttungen einer Beteiligungsgesellschaft. Das operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Baustoffe ging gegenüber dem Vorjahr geringfügig zurück. Die schwächere Marge im Geschäftsbereich Natursteine wurde durch positive Sondereffekte mehr als ausgeglichen. Im Geschäftsbereich Schiefer war das operative Ergebnis rückläufig. Der Unternehmensbereich Konsumgüter musste einen deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses hinnehmen. Neben Wechselkurseffekten wirkte sich im Geschäftsbereich Zwilling Küche hauptsächlich der Rückgang des Sondergeschäfts aus. Im Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group führten Umsatzeinbußen zu einem geringeren opera-

tiven Ergebnis. Die in 2016 begonnene Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Friseurbedarf Jaguar/Tondeo wirkte sich bereits in 2017 positiv auf das operative Ergebnis aus. Im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen führte die erneute Geschäftsausweitung zu einem spürbar höheren operativen Ergebnis.

Das Zinsergebnis inklusive Erträgen aus Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens verbesserte sich um 3 Mio. € auf –9 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren die gesunkene Verschuldung sowie der Wegfall von Einmalkosten für die syndizierte Finanzierung aus dem Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 163 Mio. € knapp über dem Ergebnis des Vorjahres (162 Mio. €) und hat wie das operative Ergebnis die Erwartungen leicht übertroffen.

Die Steuerquote⁴ verbesserte sich in 2017 moderat. Dies beruhte im Wesentlichen darauf, dass im Ergebnis vor Steuern höhere, nur gering besteuerte Erträge enthalten waren.

Insgesamt erhöhte sich der Konzernjahresüberschuss der Werhahn-Gruppe um 6 Mio. € auf 112 Mio. €.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihren Beitrag zum Erfolg der Werhahn-Gruppe.

⁴ Die Steuerquote ergibt sich aus der Division des Steueraufwandes durch das Ergebnis vor Steuern.

Baustoffe

Der Unternehmensbereich Baustoffe umfasst die in Deutschland und anderen europäischen Ländern tätigen Geschäftsbereiche Natursteine und Schiefer. Im Geschäftsbereich Natursteine sind die Aktivitäten in den Bereichen Hartgestein und Asphaltmischgut vereint. Der Geschäftsbereich Schiefer produziert und vermarktet hochwertigen Schiefer für Dächer und Fassaden.

NATURSTEINE

Der Geschäftsbereich Natursteine bündelt unter der Führung der Basalt-Actien-Gesellschaft vier Geschäftsfelder: Mineralische Rohstoffe, Asphaltmischgut, Baustoffrecycling/-deponie sowie Bauchemie. Neben Deutschland und Schweden ist der Geschäftsbereich in den mittel- und osteuropäischen Ländern Polen, Russland, Ukraine, Tschechien und Ungarn tätig. Zu den Kunden zählen vor allem Hoch- und Tiefbauunternehmen mit Schwerpunkt im Verkehrswegebau.

In dem Geschäftsfeld Mineralische Rohstoffe werden überwiegend Hartgesteine in den fast 100 eigenen Steinbrüchen gewonnen, aufbereitet und regional vermarktet. Ein Teil der Rohstoffe wird zudem für die Produktion von Asphaltmischgut in den 190 eigenen Asphaltmischanlagen verwendet. Der Geschäftsbereich Natursteine gehört damit zu den größten Produzenten von mineralischen Rohstoffen und Asphalt in Deutschland. In dem Geschäftsfeld Baustoffrecycling/-deponie recyceln und vermarkten die Gesellschaften des Geschäftsbereichs unbelastete Baurestmassen. Des Weiteren produziert und vertreibt das Geschäftsfeld Bauchemie überwiegend bituminöse Abdichtungsmittel für den Hoch- und Straßenbau.

Bauwirtschaft profitiert von guter Konjunktur

Die gute Gesamtkonjunktur sowie die Bereitschaft von Bund, Ländern und Gemeinden, in ihre Infrastruktur zu investieren, begünstigten 2017 die Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft. Nach Angaben des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie erwirtschaftete die Branche einen – gegenüber 2016 – um 8,5 % höheren Umsatz. Der öffentliche Bau legte um 6,5 % zu. In dem für den Geschäftsbereich Natursteine maßgeblichen Bereich des öffentlichen Straßenbaus betrug das Umsatzplus 7,7 %.

In den für den Geschäftsbereich Natursteine bedeutenden ausländischen Märkten entwickelte sich die Bauwirtschaft meist noch besser als in Deutschland. Der wichtigste Markt Polen profitierte von neuen EU-Mitteln. Hier wurden große, seit längerem geplante Infrastrukturprojekte in 2017 begonnen. Damit kam der Straßenbau nach jahrelanger Stagnation wieder in Fahrt. Dank des seit August 2016 mit einer modernen Aufbereitungsanlage produzierenden Basaltwerks Jawor Mecnika und der Wiederinbetriebnahme des Werks Rybnica Lesna setzten die polnischen Betriebe erheblich höhere Mengen ab als im Jahr zuvor.

Auch in Russland flossen wieder höhere Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau des Straßennetzes. In der Metropolregion Moskau

steigerte der russische Staat seine Ausgaben für Infrastruktur erneut kräftig. Ansonsten waren die Zuwachsraten jedoch noch gering. Die russischen Betriebe des Geschäftsbereichs profitierten von ihrer hochwertigen Gesteinsqualität und dem Importembargo für Hartgestein aus der Ukraine. Sie verzeichneten insgesamt ein deutliches Absatzplus. In der Ukraine fasste die Bauwirtschaft nach einer tiefen Krise auch dank erheblich höherer Investitionen in den Straßenbau wieder Tritt. Der ukrainische Betrieb ist weiterhin von den Ausfuhrbeschränkungen für Hartgestein nach Russland betroffen. Die hiermit verbundenen Einbußen konnten nur teilweise durch Absatzmengen mit geringeren Durchschnittserlösen im heimischen Markt ausgeglichen werden.

In Tschechien führten langwierige Genehmigungsverfahren dazu, dass sich der Ausbau der Infrastruktur verzögerte. Dennoch verzeichneten die tschechischen Betriebe ein moderates Absatzplus. Die Bauwirtschaft in Ungarn erlebte durch die bessere Ausschöpfung von EU-Mitteln einen kräftigen Aufschwung. Aufgrund regional unterschiedlicher Verteilung der Baumaßnahmen profitierten die ungarischen Betriebe des Geschäftsbereichs davon jedoch nur gering. Ihr Absatz lag dennoch leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Betrieb in Schweden profitierte von langfristigen Infrastrukturprojekten im Land sowie gestiegenen Exporten nach Estland und Russland.

Auf den Beschaffungsmärkten zog der durchschnittliche Preis für Bitumen, dem wichtigsten Einsatzstoff bei der Produktion von Asphalt, im Geschäftsjahr 2017 um 40 % an. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs konnte der Anstieg der Bitumenpreise nicht in vollem Umfang über höhere Absatzpreise weitergegeben werden. Dies belastete die Margen stark.

Hohes Absatzplus bei Rohmaterial im Ausland

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Natursteine erhöhte sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um 4 % auf 1 291 Mio. € und übertraf damit leicht das geplante Niveau. Dies ist vor allem auf deutlich höhere Absatzmengen von Rohmaterial im Ausland sowie auf Umsatzzuwächse bei bituminösem Mischgut zurückzuführen. Dagegen blieben die Rohmaterialabsätze im Inland sowohl leicht hinter den Plan- als auch den Vorjahreswerten zurück. Grund dafür waren insbesondere die ungünstigen Witterungsbedingungen in sonst absatzstarken Monaten. Die Absatzmengen für Mischgut übertrafen das Planniveau geringfügig.

Der Auslandsanteil am Umsatz erhöhte sich auf 10,9 %. Dazu trug auch der Anstieg der durchschnittlichen Wechselkurse bei, insbesondere des russischen Rubel, des polnischen Zloty und des ungarischen Forint.

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs übertraf leicht den Wert des Vorjahres und bewegte sich auf dem erwarteten Niveau. Dazu trugen auch Sondereffekte aus der Abgabe kleinerer Randaktivitäten und Bewertungsanpassungen bei. Belastend wirkten dagegen die schwächeren Margen speziell bei Asphaltmischgut. Die Auslandsgesellschaften verzeichneten überwiegend Ergebniszuwächse, die über den Erwartungen lagen. Das Ergebnis vor Steuern profitierte darüber hinaus von einem günstigen Zinsergebnis und übertraf sowohl den Vorjahreswert als auch die Planung deutlich.

Umfeld bleibt günstig

Die Aussichten für 2018 bleiben günstig. Die deutsche Wirtschaft wird nach Schätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie um 2,3 % wachsen. Das schafft im Haushalt Spielraum für

die dringend notwendige Modernisierung und den Ausbau des Verkehrsnetzes. So hat der Bund mit seinem Anteil von rund 20 % am Straßennetz bereits seine Haushaltsansätze im Fernstraßenbau weiter erhöht. Davon werden positive Impulse für die deutsche Bauwirtschaft 2018 ausgehen. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie prognostiziert für den öffentlichen Bau ein Umsatzplus von mindestens 4 %. Begrenzt werden die Erwartungen jedoch durch personelle Engpässe in Bau- und Planungsämtern. Planung, Ausschreibung und Vergabe von Projekten kommen nicht im erforderlichen Tempo voran. Zur Verfügung stehende Mittel werden mangels baureifer Projekte bereits heute zum Teil nicht abgerufen.

Auch in den meisten Auslandsmärkten stehen die Zeichen für die Bauwirtschaft auf Wachstum. In Polen liefern neue EU-Mittel für den Straßen- und Schienenbau weiterhin kräftige Impulse. In Russland lässt sich noch nicht absehen, ob sich die leichte Erholung im Tief- und Infrastrukturbau vor dem Hintergrund knapper Kassen 2018 fortsetzt. Nach wie vor gibt es einen erheblichen Investitionsstau. Die Perspektiven der Bauwirtschaft in der Ukraine bleiben positiv, aber durch die weiter geltenden Exportbeschränkungen nach Russland sowie das niedrige Preisniveau begrenzt. Auch in Ungarn und Tschechien sollen 2018 erhebliche Mittel in den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrswege fließen. In Schweden beflügeln langfristige Infrastrukturprojekte wie der 2019 geplante Baubeginn des Fehmarnbelt-Tunnels die Aussichten für die Bauwirtschaft. Auch für die wichtigsten Exportmärkte Kaliningrad und Baltikum zeichnet sich Wachstum ab.

Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich Natursteine für 2018 auf Basis eines leichten Mengenwachses ein spürbares Umsatzplus. Das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern werden aufgrund des Absatzzuwachses und der erwarteten

Umsatzentwicklung Unternehmensbereich Baustoffe

in Mio. €

+3,4 %



günstigeren Margenentwicklung trotz weiter steigender Kosten insbesondere für Einsatzstoffe leicht höher ausfallen als im Vorjahr.

SCHIEFER

Der Geschäftsbereich Schiefer gewinnt, fertigt und vermarktet hochwertigen Schiefer und entwickelt Produkte zur Gestaltung von ästhetischen Lebensräumen. Das Produktspektrum umfasst ein breites Sortiment von Deckarten für Dach und Wand. Speziell für moderne Architektur entwickelte Systemlösungen ermöglichen innovative Fassadengestaltungen. Ergänzt wird das Sortiment durch Werksteine für den Innenbereich sowie für den Garten- und Landschaftsbau. Produziert wird in Deutschland und Spanien. Mit seinem Sortiment gehört der Geschäftsbereich zu den führenden Anbietern von Schiefer in Europa. Die wichtigsten Absatzmärkte neben Deutschland sind Frankreich, Benelux und Großbritannien.

Marktposition in schwierigem Umfeld gefestigt

Die angespannte Markt- und Wettbewerbssituation für die Dachungsbranche in Deutschland hielt in 2017 an. Daran änderte die gute Wohnungsbaukonjunktur nichts. Auch in 2017 wurden

Konsumgüter

verstärkt Mehrfamilienhäuser gebaut. Somit verringerte sich die Dachfläche pro erstellter Wohneinheit deutlich. Zudem setzte sich der seit Längerem zu beobachtende Trend vom Steil- zum Flachdach weiter fort. Während Flachdächer ein zweistelliges Plus verzeichneten, verloren die für den Geschäftsbereich Schiefer wichtigen Steildächer im mittleren einstelligen Prozentbereich. Auch das Sanierungsgeschäft, auf das nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks gut zwei Drittel des gesamten Bauvolumens entfällt, ging weiter zurück. Hauseigentümer investierten erneut weniger in die energetische Verbesserung von Dächern und Fassaden ihrer Immobilien. Entsprechend erlitt der Schiefermarkt nach Branchenangaben einen zweistelligen Mengenrückgang. Der Geschäftsbereich Schiefer verzeichnete in Deutschland ein spürbares Absatzminus, büßte jedoch keine Marktanteile ein.

Der Anstieg der Baunachfrage in Europa hielt in 2017 an. Der Wohnungsneubau schwächte sich auf den für die Rathscheck-Gruppe wichtigen europäischen Märkten jedoch im vergangenen Jahr ab. Dagegen verzeichneten Renovierungen ein leichtes Plus und erreichten damit wieder das Niveau vor der Krise 2007. In diesem Umfeld festigte der Geschäftsbereich in allen wesentlichen Auslandsmärkten seine Position.

Der Umsatz lag mit 68 Mio. € knapp unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund des anhaltenden Preisdrucks blieb er deutlich unter den Erwartungen. Das Auslandsgeschäft trug mit 46 % zu den Gesamterlösen bei. Das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern verfehlten sowohl das Vorjahresniveau als auch die Planung. Grund dafür waren neben dem anhaltenden Preisdruck vor allem geringere Absatzmengen sowie der weiterhin nicht zufriedenstellende Ausbringungsgrad in Deutschland. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft werden weiterhin vorangetrieben.

Neue Kundenkreise erschließen

Die schwierige Situation im Bedachungsmarkt wird in 2018 insbesondere in Deutschland weiter anhalten. Im Bereich der Sanierung wird jedoch eine Belebung erwartet. Schätzungen zufolge müssen in den nächsten Jahren bundesweit mehr als 700 Mio. Quadratmeter mit Asbest belastete Dachflächen neu eingedeckt werden. Allein im deutschen Schiefergürtel, der weite Teile von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen umfasst, haben nach Berechnungen jährlich etwa 50 000 Einfamilienhäuser dringenden Sanierungsbedarf. Die Aktivitäten im Denkmalschutz werden weiter fortgeführt. Es werden gezielt neue Kundengruppen erschlossen.

Auf den wichtigsten Auslandsmärkten werden die Absatzmengen 2018 voraussichtlich in Frankreich und Benelux moderat steigen. In Großbritannien ist mit einem Absatz in Vorjahreshöhe zu rechnen.

In diesem anhaltend schwierigen Marktumfeld will der Geschäftsbereich Schiefer in 2018 mithilfe einer intensivierten Marktbearbeitung im Ausland und der Erschließung neuer Kundensegmente einen spürbaren Umsatz- und Absatzanstieg erzielen. Diese Entwicklung soll sich auch im operativen Ergebnis und dem Ergebnis vor Steuern niederschlagen. Beide Größen sollen gegenüber 2017 deutlich zulegen.

Der Unternehmensbereich Konsumgüter umfasst hochwertige Markenartikel für Küche und Körperpflege. Die drei Geschäftsbereiche Zwilling Küche, Zwilling Beauty Group und Friseurbedarf Jaguar/Tondeo sind mit ihren Sortimenten weltweit auf allen wichtigen Märkten vertreten.

Die Entwicklung der drei Geschäftsbereiche hängt maßgeblich vom weltweiten Konsumklima ab. In Europa zog die Konjunktur weiter an. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 2,4 %, der Konsum um 1,9 %. Deutschland realisierte ein stabiles Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,2 %. Auch das Wachstum in Frankreich blieb mit 2,0 % stabil. Wirtschaft und Konsum in Großbritannien litten hingegen unter der Brexit-Entscheidung. In China betrug das Wirtschaftswachstum 6,9 % nach 6,7 % im Jahr 2016. In den USA stiegen nach einem schwachen Jahresbeginn die Konsumausgaben insgesamt noch um 2,7 % an. In Japan stabilisierte sich die ökonomische Entwicklung. Die privaten Konsumausgaben stiegen um 1,2 % und damit stärker als im Vorjahr.

Die Geschäftsbereiche wurden 2017 organisatorisch getrennt. Dies hatte Einfluss auf die Aufteilung der Umsätze und in geringem Umfang auf die Ergebnisverteilung zwischen den Geschäftsbereichen Zwilling Küche und Zwilling Beauty Group. Die Größen sind daher nicht unmittelbar mit dem Vorjahr vergleichbar.

ZWILLING KÜCHE

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche bietet vor allem unter den Marken ZWILLING, Staub, Ballarini, Demeyere und Miyabi zahlreiche Sortimente an Messern, Scheren, Kochgeschirren, Bestecken und Küchenhelfern an. Die hochwertigen Markenartikel sind im mittleren und oberen Preissegment angesiedelt und werden auf der ganzen Welt ge-

schätzt. Bedeutendste Absatzmärkte sind, neben dem Heimatmarkt Deutschland, China, Nordamerika, Japan und das übrige Europa.

Wachstum in den wichtigsten Märkten

Der Geschäftsbereich profitierte 2017 von der starken Konjunktur und dem guten Konsumklima in wichtigen Absatzmärkten. Mit 699 Mio. € lag der Umsatz knapp über dem Niveau des Vorjahres und blieb nur geringfügig unter den Planungen. Der Umsatzanstieg wurde durch das währungsbereinigte Wachstum des Kerngeschäfts getrieben. Der Rückgang im Sondergeschäft mit Kundenbindungsprogrammen fiel deutlicher aus als erwartet. Zudem wurde der Umsatz durch die ungünstige Wechselkursentwicklung negativ beeinflusst.

In China, dem bedeutendsten Markt für Zwilling Küche, verzeichnete der Geschäftsbereich in 2017 ein geringes Wachstum. Während das Online-Geschäft und die eigenen Shops zulegten, war der Absatz vor allem über TV-Verkaufskanäle, aber auch über Warenhäuser stark rückläufig. Diese Einbußen konnten durch organisches Wachstum in den anderen Kanälen sowie einer starken Steigerung im Geschenkgeschäft ausgeglichen werden. Ein leichtes Umsatzplus erwirtschaftete Zwilling Küche auch in den USA, seinem zweitwichtigsten Markt. Treiber waren dabei insbesondere die eigenen Shops, der Online-Verkauf sowie das wachsende Geschäft mit Großkunden. Auch wurden einige neue Kunden gewonnen. Gute Verkaufszahlen in den eigenen Shops sowie im

Online- und Kataloggeschäft sorgten dafür, dass der Geschäftsbereich auch in Japan im Kerngeschäft deutlich zulegen konnte.

In Deutschland ergab sich ein leichter Umsatzzuwachs. Impulse lieferten gute Geschäfte mit Einrichtungshäusern und Touristenfachhändlern. Auch der eigene Online-Handel entwickelte sich positiv. Dagegen verzeichneten die eigenen Shops und die Warenhäuser niedrigere Umsätze. In den übrigen europäischen Absatzmärkten verzeichnete Zwilling Küche ein spürbares Umsatzplus, vor allem durch die deutliche Distributionsausweitung der Marke Ballarini. In Spanien, Großbritannien, Österreich und Russland zog der Umsatz in zweistelligem Tempo an. Dagegen blieb der Geschäftsbereich in Frankreich und Benelux hinter dem Niveau des Vorjahres.

Nach hohen Zuwachsraten in den Jahren zuvor verfehlten das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern 2017 knapp die Erwartungen, jedoch das Vorjahresniveau deutlich. Gründe waren der Rückgang des Sondergeschäfts mit Kundenbindungsprogrammen, die ungünstige Währungsentwicklung sowie der Margendruck aufgrund der Distributionsverschiebung vom stationären Handel zum Online-Handel.

Umsatzentwicklung Unternehmensbereich Konsumgüter

in Mio. €

-4,7%



Stärkung des Online-Geschäfts

Zwilling Küche plant ein stabiles Kerngeschäft und erwartet ein leicht rückläufiges Sondergeschäft mit Kundenbindungsprogrammen sowie negative Währungskurseffekte, sodass insgesamt von einem Umsatzrückgang ausgegangen werden muss. Maßgeblicher Treiber im Kerngeschäft soll die Marke Staub sein – insbesondere in China, den USA, Japan und Deutschland. Das Online-Geschäft wird stark vorangetrieben. Impulse soll dabei die Einführung einer neuen Plattform für die eigenen Online-Shops liefern. In Kombination mit der zunehmenden Bedeutung des Vertriebskanals Internet plant der Geschäftsbereich einen verstärkten Ausbau des Premiumhandels mit neuen Shops.

Das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern werden 2018 das Niveau von 2017 trotz steigenden Kerngeschäfts hauptsächlich aufgrund der erwarteten negativen Währungseffekte nicht erreichen.

ZWILLING BEAUTY GROUP

Der Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group bietet Premiumprodukte für die Schönheit von Kopf bis Fuß an. Unter den Markennamen ZWILLING und Tweezerman werden Maniküre- und Pediküre-Sortimente sowie Pinzetten, Wimpernzangen, Kosmetikpinsel und andere Beauty-Tools produziert und vertrieben. Mit der Marke QVS bietet der Geschäftsbereich ein breites Portfolio an Beauty-Tools im „Value-for-Money“-Segment an. Die wichtigsten Märkte für Beauty-Tools sind Nordamerika, China und Deutschland.

Die Marke alessandro deckt das Segment der pflegenden und dekorativen Hand- und Fußkosmetik ab. Kunden sind neben professionellen Nagelstudios auch Parfümerie-Einzelhändler in Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Erwartungen wurden in 2017 nicht erfüllt

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Zwilling Beauty Group betrug 109 Mio. €. Er ist aufgrund der organisatorischen Trennung nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die geplanten Werte konnten nicht erreicht werden. In den USA mussten Umsatzeinbußen bei den Sortimenten der Marke Tweezerman hingenommen werden, da wichtige Vertriebspartner im stationären Handel massive Rückgänge bei den Besucherzahlen verzeichneten. Unrentable Geschäfte wurden geschlossen und die Bestände reduziert. Die daraus resultierenden Einbußen ließen sich auch durch vermehrte Online-Verkäufe nicht ausgleichen. Einen geringeren Umsatz erzielte der Geschäftsbereich neben China in Großbritannien, in Kanada und in Deutschland. Hier führte das schwächere Sondergeschäft zu einem Umsatzrückgang. Auch der Umsatz der alessandro-Gruppe mit Nagelkosmetikprodukten lag deutlich unter Plan und Vorjahr. Die Absätze waren sowohl im In- als auch im Ausland in allen Vertriebskanälen nicht zufriedenstellend.

Operatives Ergebnis und Ergebnis vor Steuern folgten in 2017 dieser Entwicklung und lagen spürbar unter Plan. Beide Größen waren zudem durch Einmalaufwendungen im Zuge der organisatorischen Veränderungen negativ beeinflusst.

Wachstum durch Konzentration auf Kernmärkte

Der Geschäftsbereich umfasst seit dem 1. Januar 2017 nur noch das Geschäft mit Beauty-Tools. Die Synergien zwischen Beauty-Tools und Nagelkosmetikprodukten haben sich nicht im erhofften Umfang eingestellt. Deshalb wird alessandro eigenständig geführt.

Bei den Beauty-Tools erwartet der Geschäftsbereich einen spürbaren Umsatzanstieg. Wachstum wird vor allem im Kerngeschäft in China, Deutsch-

land und Großbritannien erwartet. Das Geschäft in den USA wird das Niveau des Vorjahres wieder erreichen. Dennoch sollen auch das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern leicht höher ausfallen als 2017.

FRISEURBEDARF JAGUAR/TONDEO

Der Geschäftsbereich Friseurbedarf Jaguar/Tondeo bietet dem Friseurhandwerk professionelle Friseurwerkzeuge wie Scheren, elektrische Haarschneidemaschinen, Föhne, Bürsten und Käämme. Die beiden Marken Jaguar und Tondeo werden weltweit vertrieben. Die wichtigsten Märkte außerhalb Deutschlands liegen in Zentraleuropa, Russland und Nord- bzw. Südamerika.

Umsatzrückgang in herausforderndem Umfeld

Der Geschäftsbereich Friseurbedarf Jaguar/Tondeo bewegte sich auch 2017 in einem herausfordernden Marktumfeld. Der Umsatz des Geschäftsbereichs verfehlte mit 25 Mio. € das Vorjahresniveau und blieb erheblich hinter den Erwartungen zurück. In Deutschland war der Umsatzrückgang hauptsächlich auf eine deutlich geringere Nachfrage im deutschen Großhandel bei der Marke Tondeo zurückzuführen. Auch die Märkte in Österreich und der Schweiz entwickelten sich nicht wie erhofft. Die Marke Jaguar konnte sich hingegen auf dem Vorjahresniveau stabilisieren.

Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, hatte der Geschäftsbereich bereits Ende 2016 eine Neuausrichtung eingeleitet. Die damit verbundenen Maßnahmen wirkten sich 2017 positiv auf das Ergebnis aus. Daher lagen operatives Ergebnis und Ergebnis vor Steuern deutlich über dem Vorjahr. Aufgrund des Umsatzrückgangs konnten die Planwerte jedoch nicht erreicht werden.

Finanzdienstleistungen

Impulse durch Neuausrichtung

Der Markt für Friseurbedarf bleibt auch 2018 schwierig. Der Geschäftsbereich erhofft sich positive Impulse von innovativen Produkten sowie neuen Vertriebspartnern insbesondere in Asien. Zudem sollen über die Optimierung der Produktionsprozesse die Lieferfähigkeit und damit die Kundenzufriedenheit, insbesondere im Großhandel, gesteigert werden. Das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern sollen von diesen Maßnahmen profitieren und leicht über den Werten von 2017 liegen.

Der Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen umfasst zwei Geschäftsbereiche: den Mittelstandsfinanzierer abcfinance mit den Geschäftsfeldern Leasing, Factoring und der abcbank sowie die auf Kfz-Finanzierungen spezialisierte Bank11.

abcfinance

abcfinance bietet maßgeschneiderte Finanzdienstleistungen für den Mittelstand an und zählt mit seinen Angeboten in den Bereichen Leasing und Factoring zu den führenden hersteller- und bankunabhängigen Gesellschaften in Deutschland. Im Geschäftsfeld Leasing finanziert abcfinance vor allem Fahrzeuge, Maschinen und IT-Technologien. Im Geschäftsfeld Factoring kauft abcfinance Forderungen an und setzt so für seine Geschäftspartner Liquidität frei. Zum Kundenkreis gehören etwa 76 000 Mittelständler in Deutschland, den Niederlanden und Österreich.

Zur Refinanzierung der Geschäftstätigkeit bietet die zu abcfinance gehörende abcbank privaten, gewerblichen und institutionellen Anlegern Tages- und Festgelder sowie Sparbriefe an. Zudem nimmt sie an Offenmarktgeschäften der Europäischen Zentralbank (EZB) teil und verbrieft Forderungen (Asset Backed Securities – ABS-Bonds). In der zweiten Jahreshälfte 2017 platzierte die abcbank einen vierten ABS-Bond erfolgreich am Markt.

Deutliches Plus im Neugeschäft

Die gute Konjunktur veranlasste auch 2017 viele Unternehmen in Deutschland, ihre Investitionsbudgets für Maschinen, Fahrzeuge, IT-Equipment und andere Wirtschaftsgüter aufzustocken. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen 3,5 % höher als im Jahr zuvor. Noch dynamischer entwickelte sich die Leasingwirtschaft. Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) verzeichnete für die Branche 2017 ein Neugeschäft von 67 Mrd. € (+6 %). Davon entfielen 58,5 Mrd. € (+5,7 %) auf Leasing und 8,5 Mrd. € (+10,4 %) auf das Mietkaufgeschäft. Treiber des Wachstums war mit einem Plus von 6 % vor allem das Fahrzeugleasing, das mit Pkw und Nutzfahrzeugen 77 % des Leasingmarktes ausmachte. Das Leasing von Maschinen zog um 4,5 % an, während das Geschäft mit Büromaschinen, Computern, Servern und IT-Ausstattungen stagnierte.

Der Mittelstand nutzt auch in der Niedrigzinsphase Factoring als moderne Form der Unternehmensfinanzierung immer stärker. Die Anzahl der Firmen, die sich durch den Verkauf von Forderungen einen größeren finanziellen Spielraum verschaffen, ist erneut deutlich angestiegen. Die Factoring-Anbieter steigerten nach Angaben des Deutschen Factoring-Verbandes ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2017 um 8,4 % auf 113 Mrd. €. Die Refinanzierungskosten der auf Leasing und Factoring spezialisierten Anbieter waren infolge der niedrigen Kapitalmarkt- und Kreditzinsen 2017 unverändert günstig.

abcfinance konnte auch 2017 von der dynamischen Marktentwicklung profitieren. Aufgrund der klaren Fokussierung auf die Kundenbetreuung und eines zielführenden Ausbaus des Vertriebs konnten erneut Marktanteile im In- und Ausland hinzugewonnen werden. Die stärkste Kundengruppe waren Dienstleister, gefolgt von Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe. Im Geschäftsfeld Leasing verzeichnete abcfinance ein Plus von 6,5 % im Neugeschäft. Das Geschäftsfeld Factoring kaufte 17,1 % mehr Forderungen an als im Jahr zuvor. Insgesamt steigerte abcfinance den Umsatz um 8 % und übertraf damit leicht die Erwartungen. Die Personal- und Sachkosten stiegen im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen ERP-Lösung an.

Das wirtschaftliche Ergebnis – wie vom Branchenverband BDL definiert – übertraf aufgrund des erfreulichen Neugeschäfts den Plan und lag auf Vorjahresniveau. Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern lag unter Plan und Vorjahr.

Investitionsbereitschaft bleibt hoch

abcfinance besitzt gute Chancen, 2018 weiter zu wachsen. Nach Einschätzung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werden die Unternehmen in Deutschland in diesem Jahr 5,1 % mehr in Maschinen, Fahrzeuge, IT-Equipment und andere Wirtschaftsgüter investieren als 2017. In diesem Umfeld will abcfinance sein Neugeschäft sowohl im Leasing als auch im Factoring spürbar steigern. Dies soll sich auch im wirtschaftlichen Ergebnis widerspiegeln. Das Ergebnis vor Steuern soll moderat wachsen.

BANK11

Die Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH ist ein Spezialist für Absatz- und Einkaufsfinanzierungen. Sie bietet dem mittelständischen Kfz-Handel einfache und günstig kalkulierte Finanzierungen und Versicherungen für dessen Kunden an. Über Einkaufsfinanzierungen eröffnet die Bank11 ihren Handelspartnern zusätzlich die Möglichkeit, ihr Angebot an neuen und gebrauchten Fahrzeugen zu finanzieren.

Zur Refinanzierung ihres Geschäfts werden privaten und institutionellen Anlegern Sparbriefe und Tagesgelder angeboten. Zudem strukturierte die Bank11 im vergangenen Jahr erneut eine EZB-fähige ABS-Anleihe, die als Sicherheit zur Teilnahme an Offenmarktgeschäften dient.

Wachstum über dem Branchendurchschnitt

Der deutsche Kfz-Markt wuchs im vergangenen Jahr erneut. Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes wurden 3,4 Mio. Pkw neu zugelassen. Das entsprach einem Plus von 2,7 %. Der Handel mit gebrauchten Pkw sank leicht um 1,4 % auf 7,3 Mio. Pkw, befand sich aber immer noch auf hohem Niveau. Das Geschäft der auf Pkw-Finanzierungen

Umsatzentwicklung Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen

in Mio. €

+8,7 %



spezialisierten Banken profitierte unverändert davon, dass ein großer Anteil der privat genutzten Neu- und Gebrauchtfahrzeuge finanziert wurde. Die im Bankenfachverband zusammengeschlossenen Institute steigerten ihr Kreditneugeschäft in der Kfz-Finanzierung in den ersten drei Quartalen um 6,2 %. Der Kreditbestand war Ende September 2017 um 9,0 % höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Die Bank11 wuchs in einem wettbewerbsintensiven Umfeld auch in 2017 deutlich stärker als der Branchendurchschnitt. Sie steigerte das Neugeschäft in der Kfz-Finanzierung auf 1,6 Mrd. €. Das Kreditvolumen wuchs um 28 %. Die Zahl der Handelspartner erhöhte sich von rund 8 000 auf 9 600. Dabei profitierte die Bank11 auch von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Verbänden des Kfz-Gewerbes und Kfz-Handels.

Das operative Ergebnis und das Ergebnis vor Steuern der Bank11 verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Dies gelang trotz Sonderbelastungen durch die Umstellung der Zinsvereinnahmung und der Risikovorsorge. Die Ergebnisplanung wurde nicht erreicht, da das deutlich über Plan liegende Neugeschäft mit höheren Provisionsaufwendungen verbunden war, dem in 2017 noch keine entsprechenden Erträge gegenüberstanden.

Weitere Verbesserung des Ergebnisses geplant

Für 2018 rechnet die Bank11 mit einem günstigen Umfeld. Die Auswirkungen des sogenannten „Diesel-Skandals“ werden den Markt durch den absehbaren Erneuerungsbedarf voraussichtlich eher beleben. Experten prognostizieren bei einer anhaltend guten Gesamtkonjunktur mit bis zu 3,5 Mio. Neuzulassungen ähnlich hohe Werte wie 2017. Die Besitzumschreibungen sollen erneut das hohe Niveau des Vorjahres erreichen.

Die Bank11 will in dem wettbewerbsintensiven Markt sowohl ihr Neugeschäft als auch ihren Kreditbestand weiter steigern und Marktanteile hinzugewinnen. Treiber dieser Entwicklung sollen insbesondere eine verstärkte Digitalisierung sowie die fortgesetzte kundenorientierte Optimierung von Prozessen sein, um negativen Effekten aus dem anhaltend niedrigen Zinsniveau entgegenzuwirken. Der Geschäftsbereich erwartet daher 2018 eine deutliche Verbesserung sowohl des operativen Ergebnisses als auch des Ergebnisses vor Steuern.

Vermögens- und Finanzlage

Die konsolidierte Bilanzsumme stieg im Jahr 2017 von 6 744 Mio. € um 691 Mio. € auf 7 435 Mio. €. Dabei veränderten sich die einzelnen Bilanzposten wie folgt:

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2017	Veränderung
Anlagevermögen	2 640	99
davon Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen	1 555	140
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	3 506	606
Vorräte	411	-7
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	354	14
Wertpapiere und Flüssige Mittel ¹	524	-21
	7 435	691

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2017	Veränderung
Eigenkapital	1 902	31
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1	-
Rückstellungen	343	-9
Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen	4 870	675
Verbindlichkeiten (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	317	-7
Passive latente Steuern	2	1
	7 435	691

	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapitalquote	26 %	28 %
Eigenkapitalquote ohne FDL	72 %	71 %
Anlagendeckung	72 %	74 %
Kurzfristiger Schuldendeckungsgrad	86 %	94 %

¹ Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Das Anlagevermögen der Werhahn-Gruppe erhöhte sich von 2 541 Mio. € im Vorjahr auf 2 640 Mio. € zum Bilanzstichtag. Es umfasste 839 Mio. € Sachanlagevermögen (i. Vj. 841 Mio. €), 172 Mio. € Immaterielle Vermögensgegenstände (i. Vj. 207 Mio. €), 74 Mio. € Finanzanlagen (i. Vj. 78 Mio. €) sowie Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen von 1 555 Mio. € (i. Vj. 1 415 Mio. €). Dabei verringerte sich das Anlagevermögen ohne Leasinggegenstände gegenüber dem Vorjahr um 41 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die laufenden Abschreibungen auf die Immateriellen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

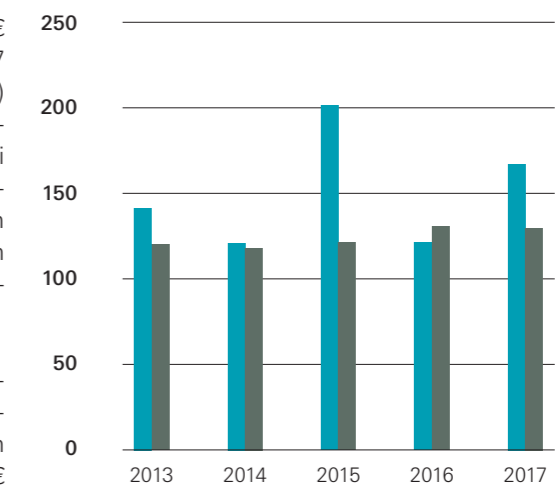
Die Immateriellen Vermögensgegenstände verminderten sich um 35 Mio. €, davon 34 Mio. € planmäßige Firmenwertabschreibungen. Abschreibungen von 51 Mio. € standen Investitionen von 16 Mio. € gegenüber. Das Finanzanlagevermögen ging um 4 Mio. € zurück.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich leicht. Den Investitionen des Geschäftsjahres von 152 Mio. € standen im Wesentlichen Abschreibungen von 114 Mio. €, laufende Nettoabgänge von 23 Mio. € sowie Abgänge aus der Entkonsolidierung der Diamant-Gruppe von 9 Mio. € gegenüber.

Im Folgenden sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen, in Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte) sowie die Nettoinvestitionen aus Akquisitionen den Abschreibungen des jeweiligen Geschäftsjahres gegenübergestellt:

Investitionen und Abschreibungen

in Mio. €



■ Investitionen (ohne Firmenwerte) ■ Abschreibungen (ohne außerplanmäßige Abschreibungen)

In 2017 wurden insgesamt Investitionen in das Sachanlagevermögen, in Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte) zuzüglich Nettoinvestitionen aus Akquisitionen von 166 Mio. € (i. Vj. 123 Mio. €) getätigt. Die Investitionen lagen erheblich über den Abschreibungen. Vor allem der Unternehmensbereich Baustoffe, aber auch der Unternehmensbereich Konsumgüter haben im Geschäftsjahr deutlich mehr investiert.

Die erneute Ausweitung des Leasinggeschäfts im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen führte zu einer Erhöhung der Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen. Im Berichtsjahr wurden bei Abschreibungen von 460 Mio. € und Nettoabgängen von 103 Mio. € zusätzlich 702 Mio. € investiert.

Der Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 606 Mio. € auf 3 506 Mio. € resultierte aus dem Wachstum des Neugeschäfts im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 7 Mio. € auf 411 Mio. € zurückgegangen. Unverändert lag der Fokus der Werhahn-Gruppe auf einem aktiven Bestandsmanagement.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten) betragen insgesamt 354 Mio. € (i. Vj. 340 Mio. €). Dabei stiegen die Sonstigen Vermögensgegenstände um fast 20 Mio. € an. Dies beruhte insbesondere auf hohen Forderungen gegen Finanzbehörden aus anrechenbaren Steuern. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen hingegen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 leicht um 4 Mio. € auf 221 Mio. € zurück.

Aufgrund der Regelungen des DRS 21 zur Darstellung der Finanzierung des Geschäftsbereichs Finanzdienstleistungen hat die Kapitalflussrechnung der Werhahn-Gruppe nur eine begrenzte Aussagekraft.

Die Unternehmensbereiche Baustoffe und Konsumgüter erwirtschafteten einen positiven operativen Cashflow von insgesamt 198 Mio. € (i. Vj. 208 Mio. €) vor Konsolidierung. Der Free Cashflow nach Abzug der Investitionen betrug für diese Unternehmensbereiche 95 Mio. €, nach 116 Mio. € im Vorjahr.

Die Wertpapiere und Flüssigen Mittel gingen um 21 Mio. € auf 524 Mio. € zurück. Der Rückgang beruhte auf einem signifikant niedrigeren Bestand an Wertpapieren des Umlaufvermögens zum Stichtag. Gegenläufig wirkte sich der positive operative Cashflow der Unternehmensbereiche Baustoffe und Konsumgüter erhöhend auf den Finanzmittelbestand aus.

Die Nettoliquidität⁵ betrug zum 31. Dezember 2017 478 Mio. €. Darüber hinaus standen ausreichend Kreditlinien bei verschiedenen Banken zur Verfügung, um den Finanzierungsbedarf der Planung abzudecken.

Das Eigenkapital der Gruppe stieg von 1 871 Mio. € auf 1 902 Mio. €. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 26 %. Ohne Konsolidierung der Finanzdienstleistungsgesellschaften belief sich die Eigenkapitalquote auf 72 % (i. Vj. 71 %). Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital betrug am Stichtag 66 Mio. € (i. Vj. 72 Mio. €). Dieser Betrag der Anteile enthält in geringem Umfang positive Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Veränderungen im Eigenkapital werden im Eigenkapitalspiegel detailliert dargestellt.

Die Rückstellungen gingen gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio. € auf 343 Mio. € zurück. Sie umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen von 103 Mio. € (i. Vj. 103 Mio. €), Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen im Unternehmensbereich Baustoffe von 66 Mio. € (i. Vj. 63 Mio. €) und sonstige Personalrückstellungen von 61 Mio. € (i. Vj. 58 Mio. €). Weitere wesentliche Rückstellungen waren Rückstellungen für zum Bilanzstichtag ausstehende Rechnungen, für Rabatte und Boni, für künftige Steuerzahlungen sowie für Gewährleistungen und Garantien. Der Rückgang der Rückstellungen beruht insbesondere auf niedrigeren Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sowie geringeren Rückstellungen für künftige Steuerzahlungen.

⁵ Die Nettoliquidität beinhaltet die Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks“ vermindert um etwaig bestehende Verfügungsbeschränkungen bei dieser Bilanzposition sowie vermindert um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In den Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen werden die Refinanzierung des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen sowie die Verbindlichkeiten der Bankhaus Werhahn GmbH aus dem Bankgeschäft ausgewiesen. Der Anstieg der Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen um 675 Mio. € auf 4 870 Mio. € resultierte aus der Ausweitung des Neugeschäfts im Unternehmensbereich Finanzdienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten) der Werhahn-Gruppe gingen im Berichtsjahr leicht um 7 Mio. € auf 317 Mio. € zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Tilgung von Bankdarlehen in den Unternehmensbereichen Baustoffe und Konsumgüter zurückzuführen. Die Einlagen assoziierter Unternehmen und sonstiger Beteiligungen bei Banken der Werhahn-Gruppe stiegen dagegen spürbar an. Zudem waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur geringfügig höher als im Vorjahr.

Die Passiven latenten Steuern lagen zum Bilanzstichtag mit 2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (1 Mio. €). Die Werhahn-Gruppe verzichtet auf die Bilanzierung Aktiver latenter Steuern im Rahmen des Wahlrechts.

Personal

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 9 931 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (i. Vj. 9 832) in der Werhahn-Gruppe beschäftigt. Die Anzahl der Arbeitnehmer und Auszubildenden stieg damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 99 Personen. Bereinigt um den Effekt aus dem Verkauf der Diamant-Gruppe ergab sich ein Anstieg um 255 Personen.

In allen Unternehmensbereichen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2017 leicht. Die höhere Mitarbeiterzahl ist in allen Unternehmensbereichen auf das organische Wachstum zurück-

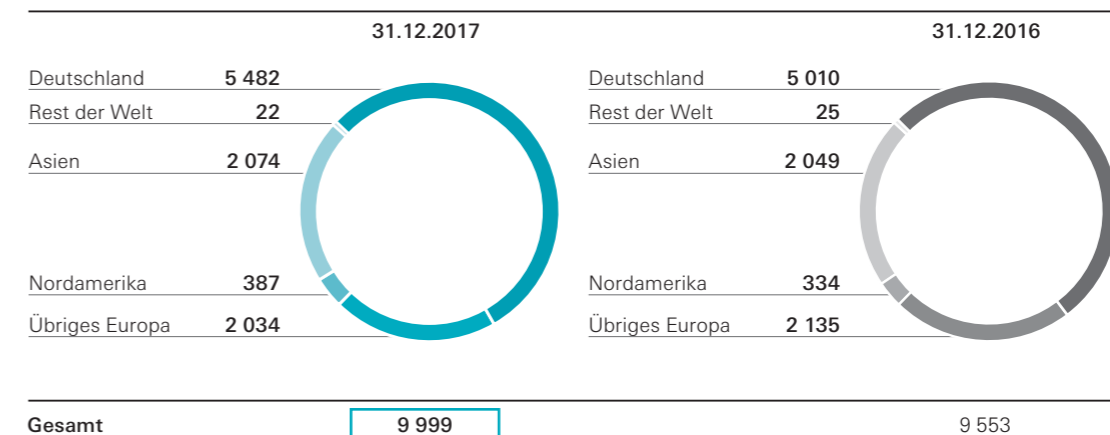
zuführen. Der Rückgang der Mitarbeiter im Bereich Sonstige resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf der Diamant-Gruppe zu Beginn des Jahres 2017.

Die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen spiegelt sich auch in der Veränderung der Mitarbeiterzahlen zum Stichtag wider.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Unternehmensbereiche:

	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2016	31.12.2017	31.12.2016
Baustoffe	4 456	4 385	4 482	4 190
Konsumgüter	4 414	4 329	4 428	4 245
Finanzdienstleistungen	923	847	946	835
Sonstige	138	271	143	283
Gruppe gesamt	9 931	9 832	9 999	9 553
<i>davon Angestellte</i>	<i>4 701</i>	<i>4 550</i>	<i>4 785</i>	<i>4 449</i>
Gewerbliche	4 998	5 057	4 961	4 875
Arbeitnehmer	9 699	9 607	9 746	9 324
Auszubildende	232	225	253	229

Am Bilanzstichtag waren mit 5 482 Personen rund 55 % (i. Vj. 52 %) der Mitarbeiter der Werhahn-Gruppe in Deutschland beschäftigt.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Anzahl der Auszubildenden ist mit 253 zum Ende des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr wiederum gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war der Geschäftsbereich Natursteine, der 2017 20 Auszubildende mehr beschäftigte.

Neue und wieder aufgenommene Berufsbilder sowie die verschiedenen Möglichkeiten, eine Ausbildung im dualen System mit einem Studium zu kombinieren, trugen dazu bei, dass sich die Anzahl der Ausbildungsberufe einschließlich der dualen Studiengänge auf 31 erhöhte. Die dualen Studiengänge bilden dabei sowohl Studiengänge parallel zu einer beruflichen Erstausbildung ab als auch solche, in denen die Studierenden längere Praxisphasen in den Unternehmen absolvieren.

Die produkt-, fach- und technologiebezogenen Qualifizierungsmaßnahmen gewinnen in den Geschäftsbereichen weiterhin an Bedeutung und werden auch als Instrument der Mitarbeitergewinnung und -bindung kommuniziert und eingesetzt.

Die gruppenübergreifende Weiterbildungsplattform für überfachliche Themen wie Führung, Kommunikation und Arbeitstechniken ist das Werhahn-Exzellenz-Programm. In den Seminaren des Programms lernen Mitarbeiter und Führungskräfte der verschiedenen Geschäftsbereiche gemeinsam unter der Anleitung von zumeist externen Experten. Neben der Qualität der Konzepte und Referenten betonen die Teilnehmer, dass für sie die Zusammenarbeit mit Kollegen aus anderen Geschäftsbereichen an gemeinsamen Themen ein besonderer Nutzen des Programms ist. Das Programm wird jährlich im Hinblick auf seine

Risikobericht

inhaltliche und methodische Qualität überprüft. Dies erfolgt sowohl anhand der Referenten- und Teilnehmer-Feedbacks als auch anhand einer regelmäßigen Diskussion mit den Personalverantwortlichen der Geschäftsbereiche.

Als Beratungsangebot stellen einige Geschäftsbereiche sowie die Wilh. Werhahn KG ihren Mitarbeitern das sogenannte „Employee Assistance Programme“ (EAP) zur Verfügung. Das EAP ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Führungskräften und deren Familienangehörigen eine kostenlose, professionelle Beratung durch externe Experten in Krisensituationen und für eine Vielzahl von Fragestellungen – telefonisch, in einem persönlichen Gespräch oder online. Lösungen werden dabei entweder direkt entwickelt oder die Berater leiten die Ratsuchenden in weiterführende Hilfesysteme weiter. Im Berichtsjahr wurden die Beratungsfelder um die Themen „Pflegefallberatung“ und „Rechtliche Fragen (außer Arbeitsrecht)“ erweitert. Diese Veränderung wurde bei allen teilnehmenden Gesellschaften zum Anlass für eine erneute Kommunikation des Systems genommen. Die Nutzungsquote erhöhte sich daraufhin wieder.

VERGÜTUNG

In den Geschäftsbereichen gelten die branchenspezifischen Tarifverträge. Unabhängig davon werden Fach- und Führungskräfte leistungsorientiert vergütet. Dazu gehören neben festen auch an die Erreichung jährlicher Ziele gebundene Entgeltanteile. In den Kreditinstituten der Gruppe ist die Institutsvergütungsverordnung eine weitere Vorgabe, die sowohl für die Vergütungen der Geschäftsleiter als auch für die Mitarbeiter anzuwenden ist.

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Nachwuchskräften auf allen Ebenen genießt in den Geschäftsbereichen der Werhahn-Gruppe weiterhin hohe Priorität. Dazu setzen Aktivitäten bereits früh an, bevor Potenzialträger am Arbeitsmarkt in Erscheinung treten: Ausbildungsangebote und Angebote von dualem Studium, Praktikumsmöglichkeiten und die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten haben sich bewährt, um Talente zu entdecken und zu binden. Die Geschäftsbereiche arbeiten, abgestimmt auf ihren Bedarf, gezielt mit ausgewählten Hochschulen zusammen und entwickeln neue Formate, um Netzwerke mit interessanten Zielgruppen, zum Beispiel im Bereich der Young Professionals, aufzubauen. Mittlerweile zum vierten Mal präsentierte sich so die Werhahn-Gruppe als attraktiver Arbeitgeber bei einer Bewerbermesse eigens für Familienunternehmen. Die Wilh. Werhahn KG ist Sponsor im Rahmen des sogenannten Deutschlandstipendiums, das Studenten unterstützt, die ihr Studium weitgehend selbst finanzieren müssen.

Im November wurde als Fördermaßnahme für Talente aus der Werhahn-Gruppe ein Workshop mit Trainees aus verschiedenen Geschäftsbereichen durchgeführt. Dem Werhahn-Selbstverständnis entsprechend gründeten die Trainees in kleinen Gruppen im Rahmen eines Planspiels jeweils ein eigenes Unternehmen und mussten dieses im Wettbewerb über mehrere Zeitperioden entwickeln und führen. Teilnehmer und Paten aus dem erweiterten Führungskreis, die den Workshop begleiteten, zogen eine sehr positive Bilanz der Maßnahme.

Die Werhahn-Gruppe ist mit ihrer nach Branchen und nach Regionen diversifizierten Struktur unterschiedlichen Geschäftsrisiken ausgesetzt. Der Umgang mit diesen Risiken ist wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Führung. Der Betrachtungszeitraum entspricht dem Prognosezeitraum.

RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagementsystem besteht aus den folgenden drei Elementen: dem unternehmensspezifischen Handbuch des Risikomanagements, einer Risikoinventur sowie dem Risikoberichtswesen auf Ebene der Gruppe und der Einzelgesellschaften. Im Rahmen der Unternehmensplanung wird jährlich in allen Geschäftsbereichen eine Risikoinventur durchgeführt. Die dabei identifizierten Einzelrisiken werden von den Geschäftsbereichen beschrieben und anhand ihrer maximalen Schadenshöhe und prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Gleichzeitig werden, soweit möglich, geeignete Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken definiert. Die Entwicklung der Einzelrisiken wird laufend von den Geschäftsbereichen beobachtet und zu festgelegten Terminen (dreimal jährlich) in den verschiedenen Gremien der Geschäftsbereiche sowie im Vorstand der Wilh. Werhahn KG berichtet. Darüber hinaus werden neue wesentliche Risiken im Rahmen des laufenden Berichtswesens bzw. durch Ad-hoc-Berichte auch außerhalb der festgelegten Termine umgehend an die zuständigen Gremien gemeldet. Zusätzlich zum Risikomanagement werden interne und externe Revisionen durchgeführt.

Der Geschäftsverlauf sowie die Risiken und Chancen aus dem laufenden Geschäft werden in Vorstands- und in Verwaltungsratssitzungen besprochen.

Für die Finanzdienstleistungsunternehmen der Gruppe, die der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterliegen, werden darüber hinaus die in den Mindestanforderungen für das Risikomanagement (MaRisk) enthaltenen Anforderungen an das Risikomanagement umgesetzt und laufend kontrolliert.

RISIKEN IN DER WERHAHN-GRUPPE

Die Werhahn-Gruppe teilt Risiken in folgende Kategorien ein: externe, leistungswirtschaftliche, finanzielle und interne Risiken.

Externe Risiken bestehen in Form politischer oder rechtlicher Umstände sowie durch Naturereignisse und konjunkturelle Entwicklungen. Hierzu gehört besonders eine mögliche Einschränkung der Geschäftstätigkeit in einzelnen Ländern. Ein weiteres Risiko ist, dass geplante Investitionen in solchen Ländern aufgrund einer wirtschaftlichen Instabilität oder einer Finanzkrise nicht durchgeführt werden. Bestehende Länderrisiken sind, soweit von Bedeutung, durch Hermes-Garantien gedeckt.

Leistungswirtschaftliche Risiken bestehen in der Werhahn-Gruppe hauptsächlich in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz.

Im Bereich **Beschaffung** bestehen die größten Risiken in Form möglicher Verteuerung von Einsatzstoffen wie Energie, Treibstoff und Bitumen sowie von Refinanzierungsmitteln. Vor allem Bitumen ist ein für den Geschäftsbereich Natursteine und dessen Produktion von Asphaltmischgut für den Verkehrswegebau äußerst bedeutsamer Einsatzstoff. Dem wird durch risikoreduzierende Maßnahmen wie Festpreiskontingente für Bitumen und die Reduzierung der Bitumeneinsatzquote durch eine Erhöhung der Zugabequote von Recyclingasphalt Rechnung getragen. Im Konsumgüterbereich

bestehen im Bereich Beschaffung vor allem das Risiko eines hohen Materialpreisanstiegs und das Risiko des Ausfalls eines Lieferanten, der zu einem Produktionsstillstand führen könnte. Dem wird durch eine Vielzahl alternativer Bezugsquellen entgegengewirkt. Zur Beschaffung gehört auch die Refinanzierung im Finanzdienstleistungsbereich. Hier bestehen grundsätzliche Risiken in Form einer Verschlechterung der Refinanzierungskonditionen oder des Wegfalls von Kreditlinien. Risikobegrenzende Maßnahmen bestehen in einer stetigen Überprüfung der Refinanzierung und Identifikation neuer Refinanzierungsquellen.

Produktionsrisiken wird mit vorbeugenden Instandhaltungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie einer vorausschauenden Investitionsplanung begegnet. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass Produktionskapazitäten zuverlässig zur Verfügung stehen und Schäden aus Produktionsausfällen vermieden werden können. Dabei haben auch die Belange des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert.

Im Bereich **Absatz** gibt es eine Reihe von Risiken. Diese sind vor allem durch eine schwächere konjunkturelle Entwicklung bedingt. Hierdurch kann die Nachfrage in den einzelnen Branchen oder Märkten unter Umständen schwanken. Eine schwächere Nachfrageentwicklung birgt zusätzlich das Risiko für das Entstehen eines starken Wettbewerbs- und Preisdrucks. So besteht im Baustoffbereich aufgrund einer Investitionszurückhaltung der öffentlichen Haushalte das Risiko einer rückläufigen Nachfrage nach Produkten für den Verkehrswegebau. Auch im Bereich Konsumgüter kann die Nachfrage konjunkturbedingt zurückgehen und unterliegt Schwankungen. Im Finanzdienstleistungsbereich besteht das Risiko, dass die Kunden bei einem konjunkturellen Abschwung ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen. Entsprechend wird sowohl beim Lea-

sing- und Factoringgeschäft als auch bei der Kfz-Absatzfinanzierung ein besonderer Fokus auf die Risikoentwicklung und -überwachung gelegt.

Darüber hinaus besteht im Industriebereich das Risiko einer Zunahme von Kundeninsolvenzen, dem durch ein konsequentes Forderungsmanagement, Besicherungen und teilweise durch entsprechende Ausfallversicherungen entgegengewirkt wird.

Bestandsrisiken können sich zum Beispiel aus einer geänderten Nachfrage des Kunden oder aus der Lagerdauer und einer damit unter Umständen verminderten Verwertbarkeit von Vorräten ergeben. Insofern werden die Bestände kontinuierlich überwacht, gegebenenfalls sind Abwertungen vorzunehmen oder höhere Preisnachlässe zu gewähren.

Finanzielle Risiken bestehen im Rahmen der internationalen Geschäfte laufend in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Die maßgeblichen Risikopositionen werden in standardisierten Prozessen ermittelt sowie mit verschiedenen Risikoinstrumenten regelmäßig bewertet. Eventuell notwendige Maßnahmen werden unverzüglich eingeleitet. Vor allem Währungsrisiken, die durch die internationale Ausrichtung der einzelnen Unternehmensbereiche entstehen, werden sofern wirtschaftlich sinnvoll durch den Einsatz ausgewählter derivativer Finanzinstrumente gezielt eingeschränkt. Dabei kommen im Wesentlichen Devisentermingeschäfte zur Anwendung. Die Sicherungsentscheidungen werden hierbei unter Beachtung der Währungsrichtlinie der Gruppe getroffen. Die wesentlichen Währungsrisiken entstehen dabei aus Zahlungsströmen in den Währungen US-Dollar, kanadischer Dollar, chinesischer Renminbi, japanischer Yen, russischer Rubel und ukrainischer Griwna.

Zu den **internen Risiken** zählen Personal- und Organisationsrisiken sowie IT-, Rechts- und Compliance-Risiken.

Der Umgang mit **Personalrisiken** erfolgt durch eine Vielzahl personalpolitischer Instrumente wie erfolgsabhängiger Vergütungen, Programmen zur Qualifizierung von Nachwuchskräften und flächendeckenden Weiterbildungsmaßnahmen. Darüber hinaus gibt es in der Werhahn-Gruppe das sog. „Employee Assistance Programme“ (EAP). Hierbei handelt es sich um einen unabhängigen Beratungsdienst in beruflichen sowie persönlichen, familiären und finanziellen Fragen für Werhahn-Mitarbeiter.

Organisationsrisiken wird durch eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie durch organisatorische Regelungen Rechnung getragen. Die geschäftsbereichsbezogenen Internen Kontrollsysteme werden systematisch überprüft und weiterentwickelt.

Um die zur reibungslosen Abwicklung der Geschäftsprozesse notwendigen **IT-Systeme** vor unberechtigten Zugriffen und Datenverlusten zu schützen, werden gruppenweit zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen und durch externe Audits überprüft. Darüber hinaus werden die IT-Strukturen der einzelnen Bereiche laufend dem Stand der Technik angepasst. Besonderes Augenmerk liegt auch auf der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Hierzu wurde zum einen ein gruppenweites Projekt zur Gewährleistung der Informationssicherheit gestartet, zum anderen wurden umfassende Maßnahmen zur Vorbereitung auf die 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutzgrundverordnung ergriffen.

Die **Compliance-Systeme** der Werhahn-Gruppe werden laufend aktualisiert. In den Geschäftsbereichen der Gruppe sind Compliance-Verantwortliche benannt. Diese Beauftragten kommen mit dem

zuständigen Vorstand, dem zentralen Compliance-Beauftragten und der Revision zu regelmäßigen Sitzungen zusammen. Darüber hinaus ist eine Help-line eingerichtet, an die sich Mitarbeiter jederzeit, gegebenenfalls auch anonym, wenden können.

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ergeben sich unter Umständen Risiken aus **Rechtsstreitigkeiten und -verfahren**. Hierzu gehören beispielsweise Risiken in Bezug auf das Patentrecht, die Produkthaftung, das Steuerrecht, das Vertragsrecht sowie das Wettbewerbsrecht. Derartige Risiken werden so weit wie möglich im Vorfeld durch umfassende rechtliche Beratung und interne Richtlinien begrenzt. Weiterhin bestehen für verschiedene rechtliche Risiken entsprechende Versicherungen. Bei schwebenden Verfahren wird, sofern eine Versicherungsdeckung nicht oder nicht in vollem Umfang besteht, finanzielle Vorsorge im Rahmen kaufmännischer Vorsicht vorgenommen. Die Steuererklärungen werden mit großer Sorgfalt erstellt. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprüfungen zu Risiken durch Steuernachforderungen kommen.

Sonstige Risiken der künftigen Entwicklung bzw. wesentliche Risiken werden nicht gesehen.

RISIKOBEURTEILUNG UND -AUSBLICK

Das Risikoniveau in der Werhahn-Gruppe ist unverändert niedrig. Die Risiken betragen gewichtet mit ihrer prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit insgesamt 5,3 % des Konzerneigenkapitals, wovon die drei größten Einzelrisiken 1,6 % ausmachen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Risikolage, ausgedrückt in der Summe der gewichteten Eintrittswahrscheinlichkeiten, etwas angestiegen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Werhahn-Gruppe gefährden könnten.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F & E) haben in den Unternehmen der Werhahn-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Forschung antizipiert Kundenwünsche, die Mitarbeiter in den Entwicklungsabteilungen konsequent in marktreife Produkte umsetzen. Daneben arbeiten alle Unternehmensbereiche stetig daran, ihre Herstellungsprozesse zu verbessern.

Der Geschäftsbereich Natursteine hat im Juli mit der Inbetriebnahme des neuen TechnologieCentrums in Köln-Porz seine Position als ein führendes Unternehmen in der deutschen Baustoffbranche gestärkt. Das TechnologieCentrum bündelt sämtliche Aktivitäten rund um Asphalt und Bitumen und bildet ein Forum für den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. Ziel ist es, Asphalt als wichtigen Rohstoff für Verkehrswege durch weiter optimierte Rezepturen, zeitgemäße Prüfmethode und emissionsarme Produktionsprozesse zukunftsfest zu machen. Mitarbeiter des TechnologieCentrums analysieren das Gebrauchsverhalten von Asphalt an Erprobungsmaßnahmen unter realen Verkehrsbedingungen und Witterungseinflüssen. Mithilfe dynamischer Prüfanlagen testen sie die Widerstandsfähigkeit des Straßenbelags gegen Verformung und Ermüdung. Seit September ist in dem TechnologieCentrum eine neuartige Kälteprüfanlage in Betrieb, mit der die Asphaltrezepturen hinsichtlich ihres Kälteverhaltens untersucht und optimiert werden können. Dabei können Temperatureinflüsse bis minus 40 Grad Celsius simuliert werden. Neben der Qualitätsprüfung erforscht das Zentrallabor neuartige Asphaltrezepturen, die besonders langlebig, ressourcenschonend und zugleich vollständig recyclingfähig sind.

Im Bereich der Bindemittelforschung gab es 2017 zwei Schwerpunkte. Zum einen die eigene Herstellung von modifiziertem Bitumen für eine größtmögliche Wiederverwendung von Ausbauasphalt. Zum anderen die Entwicklung eigener polymermodifizierter Bitumen.

Im Vorjahr hatte der Geschäftsbereich einen Untersuchungsauftrag zur Quantifizierung der Energieeinsparpotenziale von hocheffizienten (IE 4) Elektromotoren unter Realbedingungen im Steinbruch sowie an Mischanlagen vergeben. Auftragnehmer war die TU Clausthal. Das 2017 vorgelegte Ergebnis zeigte, dass höhere Investitionen in diese Motoren wirtschaftlich sind, wenn sie in erheblichem Umfang in niedrigen Last-Bereichen arbeiten.

In einem Pilotprojekt setzt der Geschäftsbereich einen neuartigen Sensor (TIPCO-Sensor) ein, der nach dem Prinzip einer Stimmgabel die Kornverteilung eines Schüttguts ermittelt. Mithilfe dieses Sensors sollen die Aufbereitungsprozesse (Zerkleinerung, Klassierung) besser aufeinander abgestimmt werden.

Der Geschäftsbereich Zwilling Küche konzentrierte seine Entwicklungsaktivitäten im Produktsegment Messer im Werk Solingen auf den Ausbau der Fertigung von Haushaltsmessern. Die 2016 gestartete, genietete Serie wurde um weitere Klingentypen ergänzt und eine komplette Serie mit angespritztem Griff „Made in Germany“ in die Produktion aufgenommen. In der Produktionslinie für diese Haushaltsmesser wurde die vollautomatische Heftmontage-Anlage erfolgreich in Betrieb genommen. Somit werden die Messer der Serie „ZWILLING Gourmet“ nun vollständig automatisch produziert.

Für die neue Messerproduktion in Indien wurden zwei neue Messerdesigns/Serien entwickelt und zur Produktionsreife geführt. Sie werden zukünftig in Nordamerika in den Markt eingeführt und lösen bislang von externen Lieferanten bezogene Handelswaren ab.

Im Rahmen des Innovationsmanagements wurde beispielsweise ein Messerblock mit eingebautem

Schärfmodul entwickelt, das bei jedem Einsetzen und Entnehmen des Messers die Schneide automatisch nachschleift. Das Produkt wurde bereits in Kanada und den USA erfolgreich eingeführt. Die weltweite Einführung erfolgte auf der Messe Ambiente 2018.

Im Bereich „Entwicklung von Produktionsverfahren“ lag der Schwerpunkt auf der weiteren Automatisierung. So wurden in Solingen zwei weitere automatische Abziehzellen aufgebaut und in den Serienbetrieb übernommen. Die automatische Ausmachlinie wurde um eine Bearbeitungszelle zum Vernieten und Scheuern der Griffschalen erweitert. 2018 wird die Anlage zum Wellenschleifen der Messer um eine automatische Entgratstation ergänzt. Es wurde ein Vorfeldprojekt zur automatischen optischen Kontrolle der Messer auf Beschaffenheitsfehler wie Kratzer und Flecken nach der Endreinigung gestartet. Für die Produktion in Shanghai wurde die erste Roboter-Bestückungsanlage für Blattschleifmaschinen projektiert, die Anfang 2018 in Betrieb geht.

Im Bereich Aluminiumkochgeschirr gelang die Einführung der durch Ballarini produzierten, neuen Serie ZWILLING Forte in den US-Markt. Diese Serie ist mit einem induktionsgeeigneten Edelstahlboden sowie einer außergewöhnlich langlebigen Antihafbeschichtung „Keravis Titanium-Extreme (Ti-X)“ ausgestattet und stellt damit einen Benchmark in dieser Produktkategorie dar.

Die Forschungsaktivitäten beschäftigten sich intensiv mit dem Thema der digitalen Küche und deren möglichen Anwendungen im Bereich Kochgeschirr. Weiterhin wurden neue Entwicklungen bei Antihafbeschichtungen sowie im Bereich induktionstauglicher Bodentechnologien untersucht.

Der Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group konstruierte 2017 neue Produkte für verschiedene

Marken. Um beispielsweise die Alleinstellungsmerkmale der Twinox Maniküre Instrumente zu stärken, beschäftigte sich die F & E-Abteilung insbesondere mit hochwertigen Beschichtungen auf metallischen Oberflächen. Mithilfe der physikalischen Gasphasenabscheidung im Hochvakuum konnte neben der dekorativen Wirkung auch die Oberflächenhärte der Produkte optimiert werden. Das erhöht deren Langlebigkeit. Die Produkte sind zu Jahresbeginn 2018 mit einer schwarzen sowie mit einer gold-champagner-farbenen Beschichtung in die Märkte eingeführt worden. Ebenfalls neu entwickelt wurde eine Maniküre-Station. Es handelt sich um ein dreiteiliges modulares Konzept, das nicht auf eine bestimmte Bestückung begrenzt ist. Verschiedene Farb- und Material-Variationen sowie unterschiedliche Beschichtungen ermöglichen es, unterschiedliche Wertigkeiten umzusetzen.

Der Geschäftsbereich Friseurbedarf Jaguar/Tondeo kreierte im vergangenen Jahr verschiedene neue Produkte. So wurden unter der Marke Tondeo ein Haarschneidmesser und eine neue Haarschneidemaschine auf den Markt gebracht. Die Maschine weist eine doppelt so starke Akku- und Motorleistung auf wie das Vorgängermodell, das fast 20 Jahre eine der erfolgreichsten Haarschneidemaschinen im Markt war. Eine weitere Innovation waren speziell beschichtete und mit einer echten Goldauflage ausgestattete Scheren der Marke Jaguar. Highlight war jedoch der Blazor, ein innovatives Haarschneidegerät, das Schneiden mit einer gebogenen Klinge ermöglicht. Auf der MCB-Messe in Paris wurde der Blazor mit dem Innovation Award für Produkte in der Kategorie Werkzeuge ausgezeichnet.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften gehört zu den grundlegenden Werten der Werhahn-Gruppe. Die Unternehmensbereiche Baustoffe und Konsumgüter stellen sich dieser Aufgabe mit vielen Produkten und Verfahren, die natürliche Ressourcen schonen.

Die Betriebe des Geschäftsbereichs Natursteine bestanden die Zertifizierung für die Qualitätsmanagementnorm DIN EN 9001 und die Energiemanagementnorm DIN EN 50001. Zur Vorbereitung auf die zu Jahresbeginn 2018 erfolgte Rezertifizierung wurden die gesamten Qualitätsmanagementunterlagen auf die Anforderungen der DIN EN 9001:2015 angepasst. Sämtliche von der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) durchgeführten Sicher-Mit-System-Audits wurden in 2017 erfolgreich absolviert.

Zur Erfassung der Emissionen an Asphaltmischanlagen wurde erstmals eine kontinuierlich arbeitende Messeinrichtung an einer Anlage installiert. Sie soll dazu beitragen, den Arbeitsprozess so zu optimieren, dass es zu möglichst geringen Schadstoffbelastungen kommt. Begleitet wird das Projekt von der maschinentechnischen Abteilung des im Juli 2017 eröffneten TechnologieCentrum des Geschäftsbereichs Natursteine in Köln-Porz.

Für Rekultivierungs- und Renaturierungsverpflichtungen wurden wie in den Vorjahren entsprechende Rückstellungen gebildet. Sie betragen zum Bilanzstichtag 63 Mio. € (i. Vj. 62 Mio. €).

Der Unternehmensbereich Konsumgüter führt kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung der Ökoeffizienz entlang der gesamten Prozesskette durch und setzt natürliche Ressourcen möglichst sparsam ein. So wurde die im Vorjahr in Betrieb genommene Zentralanlage für die Filterung des Kühlschmierstoffkreislaufs der Maschinenschleiferei am Produktionsstandort in Solingen im Jahr

2017 weiter optimiert und kann jetzt mit dem zugehörigen Kühlaggregat betrieben werden. Zudem wurden zwei Maschinensätze mit komplett gekapselten Schleif- und Pliestmaschinen in Betrieb genommen.

In den Abluftleitungen wurden die Filter durch Emulsionsnebelabscheider mit einem deutlich höheren Abscheidegrad ersetzt. Durch diese Maßnahmen konnte die Aerosolbelastung in der Abteilung deutlich reduziert und damit die Raumluft deutlich verbessert werden.

Bei Demeyere wurden 2017 die Entstaubungsanlagen ausgetauscht und die Absaugleistung optimiert. Dadurch konnte die Verschmutzung verschiedener Produktteile, Werkzeuge und Maschinen deutlich reduziert werden. Zudem konnten Druckluftverluste in Druckluftleitungen weiter reduziert werden. Damit brauchen die Hilfskompressoren nur noch selten eingeschaltet werden. Der Sammelkeller der Abwasserreinigungsanlage wurde neu beschichtet und auf Dichtheit überprüft, damit sichergestellt ist, dass auch in Zukunft kein unbehandeltes Abwasser in den Boden eindringt.

Ballarini installierte eine neue Abwasserreinigungsanlage. Die Grenzwerte, insbesondere bei Aluminium, konnten dadurch gesenkt und die Abwasserqualität weiter verbessert werden. Ein Teil der gereinigten Abwässer kann erneut im Produktionsprozess eingesetzt werden.

Bei den beiden chinesischen Gesellschaften fand neben einer Analyse und Optimierung von Chemikalien, die in der Produktion eingesetzt werden, auch ein externes Audit in den Bereichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit mit einem positiven Ergebnis statt.

Sicherungsgeschäfte und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Währungs- und Einkaufspreisrisiken nutzt die Werhahn-Gruppe Sicherungsgeschäfte in Form von physischen Kontrakten und derivativen Finanzinstrumenten. Alle abgeschlossenen Geschäfte wurden auf Grundlage interner Richtlinien getätigt und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts beschränkt. Die Richtlinien sehen vor, dass Warenbezüge, Dividenden sowie Zins- und Tilgungszahlungen in Fremdwährung in der Regel abgesichert werden. Hierbei werden Sicherheitsabschläge einkalkuliert.

In der Werhahn-Gruppe werden Bewertungseinheiten gebildet, um Preisschwankungen von Rohstoffen am Beschaffungsmarkt entgegenzuwirken. Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich voraussichtlich innerhalb des nächsten Jahres aus. Die Höhe der abgesicherten Risiken aus den Bewertungseinheiten belief sich zum Stichtag auf weniger als 1 Mio. €.

Zusätzlich werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, die aus geplanten und schwebenden Absatz- und Beschaffungsgeschäften bzw. der konzerninternen Refinanzierung resultieren, abgeschlossen. Das abgesicherte Risiko zum Bilanzstichtag betrug 2 Mio. €. Der überwiegende Anteil entfällt mit einem Nominalvolumen von 82 Mio. € auf Vermögensgegenstände. Zudem werden Nominalvolumen von geplanten Geschäften in Höhe von 11 Mio. € abgesichert. Die Devisentermingeschäfte haben im Wesentlichen Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Es ist davon auszugehen, dass sich die gegenläufigen Grund- und Sicherungsgeschäfte in Zukunft ausgleichen werden, da sie derselben Risikoart ausgesetzt sind und sich die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich überwiegend

um die routinemäßige Beschaffung von Waren des operativen Geschäfts, wobei Sicherheitsabschläge berücksichtigt werden. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird durch Vergleich der bewertungsrelevanten Parameter zu jedem Bilanzstichtag prospektiv festgestellt. Sofern sich keine Änderungen dieser Parameter ergeben, wird von einer nahezu vollständigen Effektivität ausgegangen. Sich ergebende Ineffektivitäten werden imparitätisch abgebildet.

Zum Einsatz kommen sowohl Mikro- als auch Portfolio-Hedges. Gegenläufige Wertänderungen des Grundgeschäftes und des Sicherungsgeschäftes werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (Einfrierungsmethode).

Derivative Finanzinstrumente werden nach der Mark-to-Market-Methode bewertet. In der Werhahn-Gruppe wurden folgende Derivate eingesetzt:

in Mio. €	Nominalvolumen 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017
Devisentermingeschäfte	96	2
Commodity Swaps	3	–

Zum Bilanzstichtag waren darin Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 3 Mio. € sowie einem negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von weniger als 1 Mio. € enthalten, die durch eine Drohverlustrückstellung bilanziell erfasst werden.

Prognose- und Chancenbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Gesamtwirtschaftliche Prognosen wie etwa die Prognose des IWF vom Januar 2018 gehen für die Weltkonjunktur für 2018 von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,9 % nach 3,7 % in 2017 aus. Die Entwicklung ist dabei regional unterschiedlich. Im Euroraum wird für 2018 mit 2,2 % ein leichter Anstieg erwartet. Für die USA rechnet der IWF mit einem Wachstum von 2,7 % und für China mit einem Anstieg der Konjunktur von 6,6 %. Insgesamt wird in den sogenannten „emerging markets and developing economies“ ein Wachstum von 4,9 % erwartet.

Für den deutschen Markt erwartet der IWF im Jahr 2018 ein Wachstum des BIP von 2,3 % (i. Vj. 2,5 %). Trotz des anhaltenden Konsolidierungsdrucks auf die öffentlichen Haushalte ergeben sich damit weiterhin eher positive Impulse aus der konjunkturellen Entwicklung.

CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

In der Werhahn-Gruppe bestehen in den einzelnen Geschäftsbereichen eine Reihe von Chancen für eine gegenüber der Jahresplanung bessere Entwicklung der geschäftlichen Lage.

Im Geschäftsbereich **Natursteine** bestehen Chancen darin, dass der Zustand des deutschen Straßennetzes sowie das steigende Verkehrsaufkommen zusätzliche Investitionen in die Verkehrswege mehr denn je erforderlich machen. Der Haushalt für Bundesfernstraßen zeigt steigende Werte und bei einem wachsenden Bruttoinlandsprodukt könnten sich finanzielle Handlungsspielräume bei Ländern und Kommunen eröffnen. Im osteuropäischen Ausland könnten sich Chancen durch zusätzliche EU-Fördermittel ergeben. Außerdem eröffnen sich Wachstumschancen durch den Ausbau des Produktprogramms und durch die Nutzung von Geschäftschancen infolge des Ein-

zugs der Digitalisierung in die Geschäftsprozesse des Straßenbaus.

Im Geschäftsbereich **Schiefer** bestehen Chancen vor allem in einem forcierten Ausbau neuer Anwendungsgebiete (Fassadensysteme), in einem Abbau des Modernisierungsstaus (Asbest) sowie in der Bearbeitung zusätzlicher Auslandsmärkte.

Im Unternehmensbereich **Konsumgüter** ergeben sich zusätzliche Chancen durch eine weitere Verstärkung der Internationalisierung des Geschäfts und den forcierten Ausbau eigener Distributionskanäle sowohl im Online-Bereich als auch im Offline-Bereich durch eigene Shops. Weitere Chancen eröffnen sich durch Produktinnovationen und fallweise durch großvolumige Projektgeschäfte. Außerdem bestehen Chancen durch eine besser als erwartete Entwicklung der relevanten Währungskurse.

Im **Finanzdienstleistungsbereich** wird der Absatzmarkt für die angebotenen Leistungen weiterhin als attraktiv eingeschätzt. Darüber hinaus bieten sich Chancen für weiteres internes sowie akquisitorisches Wachstum. Durch eine weiterhin günstige Insolvenzquote könnte sich der Bedarf zur Risikovorsorge auf niedrigem Niveau stabilisieren. Darüber hinaus bieten sich durch die in diesem Bereich schnell voranschreitende Digitalisierung Geschäftschancen.

AUSBLICK 2018

Die Geschäftsentwicklung der Werhahn-Gruppe wird traditionell in den ersten Monaten des Jahres besonders von dem jahreszeit- und witterungsabhängigen Baustoffbereich beeinflusst. Der Jahresauftakt liegt dort in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der Unternehmensbereich Konsumgüter startete dagegen verhalten in das Geschäftsjahr, während der Finanzdienstleistungsbereich das Vorjahr leicht übertraf. Die Aussagekraft der ersten beiden Monate für das Gesamtjahr ist jedoch begrenzt.

Für das Jahr 2018 erwartet der Vorstand einen leichten Anstieg des Umsatzes und ein aus heutiger Sicht um Sondereffekte bereinigtes operatives Ergebnis, das wie das Ergebnis vor Steuern spürbar über dem Niveau von 2017 liegen soll.



Konzern- abschluss

- 82 | Konzernbilanz
- 83 | Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns
- 84 | Anlagenspiegel des Konzerns
- 86 | Kapitalflussrechnung des Konzerns
- 88 | Eigenkapitalspiegel des Konzerns
- 89 ↓ Konzernanhang
 - 96 | Erläuterungen zur Bilanz
 - 103 | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 108 | Anteilsbesitzliste zum 31.12.2017
 - 121 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
 - 121 | Sonstige Angaben
 - 123 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzernbilanz

AKTIVA

in T €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände		171 988	206 890
Sachanlagen		838 738	841 438
Finanzanlagen		74 583	77 774
Anlagevermögen ohne Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen		1 085 309	1 126 102
Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen		1 554 633	1 415 171
Anlagevermögen	(1)	2 639 942	2 541 273
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	(2)	3 505 840	2 899 645
Vorräte	(3)	410 771	417 922
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	346 889	330 673
Wertpapiere		391	89 108
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(5)	524 115	456 406
Umlaufvermögen		4 788 006	4 193 754
Rechnungsabgrenzungsposten		6 802	8 940
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		15	31
		7 434 765	6 743 998

PASSIVA

in T €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Festkapital und Kapitalrücklage der Wilh. Werhahn KG		216 063	216 063
Rücklagen im Konzern		1 619 719	1 582 793
Nicht beherrschende Anteile		66 040	72 426
Eigenkapital	(6)	1 901 822	1 871 282
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		641	1 159
Rückstellungen	(7)	343 454	351 758
Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen	(8)	4 870 060	4 194 558
Verbindlichkeiten	(9)	315 668	320 332
Fremdkapital		5 529 182	4 866 648
Rechnungsabgrenzungsposten		1 435	3 622
Passive latente Steuern	(10)	1 685	1 287
		7 434 765	6 743 998

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

in T €	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	(11)	3 383 295	3 321 629
Bestandsveränderungen		1 912	-7 226
Andere aktivierte Eigenleistungen		4 868	7 382
Gesamtleistung		3 390 075	3 321 785
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	71 245	56 647
Materialaufwand	(13)	1 784 341	1 738 187
Personalaufwand	(14)	491 296	472 593
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(15)	167 928	166 535
Abschreibungen auf Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen		459 701	415 705
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	411 981	421 674
Beteiligungsergebnis	(17)	29 199	12 956
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		3 113	2 492
Zuschreibungen auf Finanzanlagen		106	6
Zinsergebnis	(18)	-8 849	-12 319
Ergebnis vor Steuern		163 416	161 889
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(19)	51 068	56 131
Ergebnis nach Steuern/Konzernjahresüberschuss		112 348	105 758
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		25 264	27 358
Konzerngewinn		87 084	78 400

Anlagenpiegel des Konzerns

in T €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE		
	Stand 1.1.2017	Änderungen im Konso- lidierungs- kreis u. a.	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2017	Stand 1.1.2017	Änderungen im Konso- lidierungs- kreis u. a.	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	201 911	-5 304	5 154	2 074	1 079	200 766	140 087	-3 805	16 438	-	1 968	-107	150 645	50 121	61 824
Geschäfts- oder Firmenwerte	429 412	-1 276	2 133	8 661	-	421 608	288 424	-1 305	34 239	-	8 408	-	312 950	108 658	140 988
Geleistete Anzahlungen	5 184	-295	8 309	315	1 402	14 285	1 106	-30	-	-	-	-	1 076	13 209	4 078
Immaterielle Vermögensgegenstände	636 507	-6 875	15 596	11 050	2 481	636 659	429 617	-5 140	50 677	-	10 376	-107	464 671	171 988	206 890
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	947 847	-17 804	29 229	11 470	7 338	955 140	439 097	-7 588	25 627	3	4 434	22	452 721	502 419	508 750
Technische Anlagen und Maschinen	1 245 302	-15 145	43 849	60 773	20 407	1 233 640	1 057 643	-12 173	53 367	-	50 693	667	1 048 811	184 829	187 659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	442 437	-5 209	39 257	34 754	550	442 281	345 476	-3 322	34 555	-	30 878	-582	345 249	97 032	96 961
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48 546	-519	39 661	1 969	-30 776	54 943	478	-29	36	-	-	-	485	54 458	48 068
Sachanlagen	2 684 132	-38 677	151 996	108 966	-2 481	2 686 004	1 842 694	-23 112	113 585	3	86 005	107	1 847 266	838 738	841 438
Anteile an Verbundenen Unternehmen	73 984	715	200	1 144	-	73 755	68 080	486	-	100	774	-	67 692	6 063	5 904
Anteile an Assoziierten at-equity Unternehmen	37 780	-	1 051 ¹	479 ¹	-2 420	35 932	17 674	-	107 ¹	-	-	-2 137	15 645	20 288	20 106
Anteile an Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Be- teiligungen	70 190	-	8 810	15 603	2 420	65 817	20 746	-	2 430	-	225	2 137	25 087	40 729	49 444
Ausleihungen an Verbundene Unternehmen	2 381	-	-	1 270	-	1 111	1 270	-	-	-	1 270	-	-	1 111	1 111
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18	-	-	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	18	18
Sonstige Ausleihungen	1 408	-	160	66	-	1 502	217	-	-	6	-	-	211	1 291	1 191
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	105 403	100 290	-	5 113	-	-	251	-	221	-	30	5 083	-
Finanzanlagen	185 761	715	115 624	118 852	-	183 248	107 987	486	2 788	106	2 490	-	108 665	74 583	77 774
Anlagevermögen ohne Leasinggegen- stände aus Finanzdienstleistungen	3 506 400	-44 837	283 216	238 868	-	3 505 911	2 380 298	-27 766	167 050	109	98 871	-	2 420 602	1 085 309	1 126 102
Leasinggegenstände aus Finanz- dienstleistungen	2 355 440	-	702 022	468 908	-	2 588 554	940 269	-	459 700	-	366 048	-	1 033 921	1 554 633	1 415 171
Anlagevermögen	5 861 840	-44 837	985 238	707 776	-	6 094 465	3 320 567	-27 766	626 750	109	464 919	-	3 454 523	2 639 942	2 541 273

¹ Davon aus Equity-Bewertung

1 051

479

107

Kapitalflussrechnung des Konzerns

in T €	2017	2016
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	112 348	105 758
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen)	166 940	165 103
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9 609	-18 408
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10 448	-4 752
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8 128	3 479
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10 705	101
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9 129	-651
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8 849	12 319
- Sonstige Beteiligungserträge	-16 785	-12 956
- Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-26 009	-
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	51 068	56 131
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-65 042	-78 485
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Leasinggegenstände	459 701	415 705
+ Einzahlungen aus Abgängen von Leasinggegenständen	102 860	108 501
- Auszahlungen für Investitionen in Leasinggegenstände	-702 023	-676 741
-/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere bei Finanzdienstleistungsgesellschaften (soweit nicht Finanzanlagen)	-16 794	19 272
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden aus Finanzdienstleistungen	-593 443	-474 018
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Finanzdienstleistungen	-12 763	38 802
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Finanzdienstleistungen	347 530	263 457
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzdienstleistungen	281 541	235 928
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	46 432	108 281
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	117 801	266 826

in T €	2017	2016
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens	676	1 510
- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	-15 596	-11 652
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30 723	6 974
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-151 996	-114 282
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	116 217	2 213
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9 126	-2 532
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	3 180
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-	-4 775
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	45 548	-
+ Erhaltene Zinsen	2 659	2 368
+ Erhaltene Dividenden	15 803	12 411
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	34 908	-104 585
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	403	5 169
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-8 137	-12 023
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1 980	1 401
- Gezahlte Zinsen	-3 333	-6 439
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-33 349	-71 703
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-26 484	-20 830
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-68 920	-104 425
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	83 789	57 816
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-5 022	-70
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-525	-779
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	435 608	378 641
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	513 850	435 608

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den folgenden Posten zusammen:

in T €	2017	2016
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	524 115	456 406
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-10 265	-20 798
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	513 850	435 608

Eigenkapitalpiegel des Konzerns

in T €	MUTTERUNTERNEHMEN				NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE		Konzern-eigenkapital
	Kapitalanteile der Wilh. Werhahn KG	Kapitalrücklage der Wilh. Werhahn KG	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Kapital	Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung	
Stand 1.1.2017	147 790	68 273	1 582 458	335	68 611	3 815	1 871 282
Erhöhung/ Herabsetzung der Kapitalanteile	–	–	–	–	319	–	319
Ausschüttung	–	–	–32 380	–	–29 406	–	–61 786
Währungs- umrechnung	–	–	–	–17 992	–	–2 162	–20 154
Sonstige Veränderungen	–	–	105	–40	–139	–12	–86
Änderungen im Konsolidie- rungskreis	–	–	–49	198	–250	–	–101
Konzernjahres- überschuss	–	–	87 084	–	25 264	–	112 348
Stand 31.12.2017	147 790	68 273	1 637 218	–17 499	64 399	1 641	1 901 822

Konzernanhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Wilh. Werhahn KG, mit Sitz in Neuss, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRA 4096, ist nach den Vorschriften der §§ 13 ff. Publizitätsgesetz (PublG) – unter Verzicht auf die Erleichterungen nach § 13 Abs. 3 Satz 1 und 2 PublG – in Verbindung mit den §§ 294 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB besteht der Konzernabschluss aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung sowie dem Eigenkapitalpiegel.

Die Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) wurden angewendet, sofern gesetzliche Anforderungen an die Rechnungslegung durch einen DRS konkretisiert werden und es sich dabei um Auslegung der allgemeinen gesetzlichen Grundsätze handelt.

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von DRS 22 wurden die Anderen neutralen Transaktionen in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Konzernabschluss wurde in Tausend Euro aufgestellt. Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst und im Anhang erläutert. Darüber hinaus wurde die Bilanz wie in den Vorjahren um gesonderte Posten des Finanzdienstleistungsgeschäfts erweitert.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Anteilsbesitz ist auf den Seiten 108 bis 120 aufgeführt. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 werden sämtliche dort unter 1. **Verbundene konsolidierte Unternehmen** ausgewiesene Gesellschaften einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Wilh. Werhahn KG 113 inländische (i. Vj. 100) sowie 55 ausländische (i. Vj. 60) Gesellschaften. Im Berichtsjahr wurden 24 Gesellschaften erstmals einbezogen. Eine ehemals Verbundene nicht konsolidierte Gesellschaft wurde aufgrund der Überschreitung der Größenkriterien für eine Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogen und 23 Unternehmen wurden neu gegründet. Von den insgesamt 16 Abgängen des Berichtsjahres entfallen 10 auf Unternehmen, die auf konsolidierte Tochtergesellschaften verschmolzen wurden, sodass deren Vermögenswerte den Konsolidierungskreis nicht verlassen haben. 4 Unternehmen wurden veräußert und 2 Unternehmen wurden wegen untergeordneter Bedeutung entkonsolidiert.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB werden 80 Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist. Auf eine Equity-Bewertung wird ebenfalls wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet. Der Umsatz dieser Gesellschaften beträgt zusammen weniger als 4 % des Konzernumsatzes, und die Vermögensgegenstände betragen zusammen weniger als 2 % der Konzernbilanzsumme. In den rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu diesen Unternehmen ergeben sich keine Besonderheiten.

Alle 14 unter 2. **Assoziierte at-equity Unternehmen** aufgeführten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet. Weitere Assoziierte Unternehmen sind in Bezug auf Umsatz und Bilanzsumme und in Bezug auf deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht at-equity in den Abschluss einbezogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die **Verbundenen konsolidierten Unternehmen** werden zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung, ihrer Gründung oder bei Überschreitung von Größenkriterien, sofern bisher auf eine Einbe-

ziehung wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet wurde, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung der Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil an deren Neubewertetem Eigenkapital. Ein nach der Aufdeckung stiller Reserven verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre individuelle betriebliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauern der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns werden in der folgenden Tabelle in Gruppen zusammengefasst und erläutert:

NUTZUNGSDAUER DER GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE

	Nutzungsdauer	Begründung
Geschäftsbereich Natursteine	15 Jahre	Langfristige Verfügbarkeit der Standorte in Verbindung mit langfristig nutzbarem Anlagevermögen sowie langfristig etablierten Kundenbeziehungen in regional begrenzten Märkten
Geschäftsbereich Schiefer	5 Jahre	Entsprechend der durchschnittlichen Laufzeit der Kundenbeziehungen
Geschäftsbereich Zwilling Küche (Staub-Gruppe und Demeyere G.C.V.)	15 Jahre	Hohe Stabilität und Bestandsdauer der Branche, Stabilität der Marken und langer Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich Zwilling Küche (Ballarini-Gruppe)	7 Jahre	Verhältnismäßig hohe Stabilität und Bestandsdauer der Branche und mittelmäßig langer Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group (Tweezerman)	15 Jahre	Hohe Stabilität und Bestandsdauer der Branche, Stabilität der Marken und langer Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich Zwilling Beauty Group (übrige Gesellschaften)	5 Jahre	Entsprechend des vergleichsweise kurzen Lebenszyklus der Produkte
Geschäftsbereich Friseurbedarf Jaguar/Tondeo	15 Jahre	Geplante langfristige Konzernzugehörigkeit
Geschäftsbereich abcfinance	5 Jahre	Entsprechend der durchschnittlichen Laufzeit der Leasingverträge und Kundenbeziehungen

Werden nach Erlangung der Beherrschung weitere Anteile an Verbundenen konsolidierten Unternehmen ohne Statusveränderung erworben oder veräußert, werden diese Transaktionen nach der Erwerbsmethode konsolidiert.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode at-equity bewertet. Die Ermittlung des Unterschiedsbetrages aus der Equity-Bilanzierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, sofern bisher wegen untergeordneter Bedeutung auf eine Einbeziehung verzichtet wurde. Ein bei erstmaliger Equity-Bewertung entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird innerhalb der Anteile an Assoziierten at-equity Unternehmen geführt und planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Equity-Bewertung betragen zum Bilanzstichtag 436 T €, bei Abschreibungen von 61 T €. Vor Durchführung der Equity-Bewertung bestand eine Differenz zwischen den Beteiligungsbuchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der Assoziierten at-equity Unternehmen von 11 987 T € bzw. -1 764 T €.

Die vollkonsolidierten einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach den in der Werhahn Accounting-Richtlinie vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einheitlich aufgestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden ebenfalls Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen eliminiert.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung der Werhahn-Gruppe ist der Euro. Bei Abschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden die Bilanzposten zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro bewertet. Ausnahme ist das Eigenkapital, das zum historischen Kurs angesetzt wird. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Durch die Währungsumrechnung bedingte Differenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals im Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die für die Werhahn-Gruppe wichtigsten Wechselkurse sind:

1 € =	DURCHSCHNITTSKURS		STICHTAGSKURS	
	2017	2016	2017	2016
US-Dollar	1,1293	1,1068	1,1993	1,0541
Kanadischer Dollar	1,4644	1,4665	1,5039	1,4188
Polnischer Zloty	4,2564	4,3631	4,1770	4,4103
Chinesischer Renminbi	7,6278	7,3519	7,8044	7,3252
Japanischer Yen	126,6551	120,3126	135,0100	123,4000

BEFREIUNG VON OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

Die nachfolgenden Personengesellschaften sind gemäß § 264b HGB durch die Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss von der Verpflichtung des § 264a Abs. 1 HGB befreit:

- ETL Leasing GmbH & Co. KG, Dortmund
- WW Achtzehnte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- WW Dreizehnte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- WW Fünfzehnte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- WW Sechzehnte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- WW Siebzehnte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- WW Vierzehnte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein
- WW Zwölfte VBV GmbH & Co. KG, Monheim am Rhein

Für folgende Tochtergesellschaften wird von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht:

- abcfinance GmbH, Köln
- Bank11 Holding GmbH, Neuss
- BI Bakery Ingredients Holding GmbH, Neuss
- Charlie Acquisition GmbH, Monheim am Rhein
- debcash Forderungsmanagement GmbH, Köln
- Delta Acquisition GmbH, Monheim am Rhein
- DeTeWe Finance GmbH, Köln
- Dresdner Factoring AG, Köln
- Golf Acquisition GmbH, Neuss
- Hako Finance GmbH, Köln
- Schneiderei Finance GmbH, Köln
- Stuart VV GmbH, Monheim am Rhein
- WW Siebte Acquisition GmbH, Monheim am Rhein

- Werhahn Beteiligungs- und Projektgesellschaft mbH, Neuss
- Yareto GmbH, Neuss

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Wilh. Werhahn KG gelten auch für den Konzernabschluss. Abschlüsse einbezogener Tochterunternehmen, die nach abweichenden Grundsätzen bilanzieren, werden angepasst. Nur in unwesentlichen Fällen unterbleibt eine Anpassung. Aktivierungswahlrechte werden grundsätzlich nicht in Anspruch genommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode pro rata temporis über Nutzungsdauern von 3 bis 10 Jahren. Die Nutzungsdauer für Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 5 bis 15 Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, werden – soweit im Konzernabschluss zulässig – auf der Grundlage der steuerlich zulässigen Höchstbeträge vorgenommen. Danach erworbene Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Zinsen für die Aufnahme von Fremdkapital finden keine Berücksichtigung in den Herstellungskosten.

Anteile an Verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen, Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten niedrigeren Buchwerten bilanziert. Wesentliche Beteiligungen an **Assoziierten Unternehmen** werden at equity nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss einbezogen. **Ausleihungen** sind mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren Barwert angesetzt. **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Leasinggegenstände werden nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung von vor 2015 angeschafften Leasinggegenständen erfolgt über die Vertragslaufzeit.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Sowohl Einzelrisiken als auch das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten bestehen aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung. Daneben werden auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr von Anlagevermögen, soweit es durch die Herstellung des Wirtschaftsguts veranlasst ist, einbezogen. Bestandsrisiken, die sich

aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, finden durch angemessene Wertabschläge Berücksichtigung. Der verlustfreien Bewertung wird Rechnung getragen.

Der Ansatz der **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu den jeweiligen Nennbeträgen. Möglichen Risiken wird durch individuelle Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Umrechnung der langfristigen Fremdwährungsforderungen erfolgt zum Einbuchungs- bzw. zum ungünstigeren Kurs des Bilanzstichtags. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente, zum Beispiel Termingeschäfte und Swaps, werden für Sicherungszwecke eingesetzt, um Währungs- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren.

Kassen- und Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bestände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Zusätzlich werden latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge, die voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre genutzt werden können, aktiviert. Von dem Wahlrecht zur

Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht. Verbleibt anschließend ein Aktivüberhang aus dem Einzelabschluss, so wird dieser im Konzernabschluss nicht gebucht. Soweit sich ein Passivüberhang ergibt und weitere aufrechnungsfähige und unbeschränkt vortragsfähige Verlust- und Zinsvorträge bestehen, werden darauf bis zur Höhe des passiven Überhangs weitere latente Steuern aktiviert.

Auf Geschäfts- oder Firmenwerte, die erst durch die Kapitalkonsolidierung entstehen, werden keine latenten Steuern passiviert. Latenzen werden ebenfalls nicht gebildet auf Differenzen aus dem steuerlichen Wertansatz an einem Verbundenen konsolidierten oder Assoziierten at-equity Unternehmen und dem handelsrechtlichen Wert des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens. Latente Steuern gemäß § 306 HGB werden mit denen aus Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB zusammengefasst.

Es kommen die unternehmensindividuellen Steuersätze zur Anwendung, die zum Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten. Die Steuersätze liegen zwischen 9 % und 35 %.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem von der Deutschen Bundesbank für die jeweilige Laufzeit ermittelten Marktzinssatz abgezinst. Von dem Wahlrecht zur Beibehaltung eines höheren Rückstellungsbetrages, wenn der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste, wird Gebrauch gemacht.

Der Erfüllungsbetrag von **Pensionsrückstellungen** wird, soweit vorhanden, mittels zukünftig zu erwartender Gehalts- und Rententrends von 0,0 %

bis 3,5 % sowie Annahmen über zukünftige Mitarbeiterfluktuationen errechnet. Soweit zulässig, wird das Teilwertverfahren auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck angewendet. Zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre angewendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde zum 31. Dezember 2017 ein Zinssatz von 3,7 % herangezogen. Bei Vorliegen von Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen o. Ä. dienen (Deckungsvermögen), erfolgte eine Verrechnung mit den Rückstellungen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird mittels externer Bewertungsgutachten oder kursnotierter Marktpreise ermittelt. In der Position Pensionsrückstellungen werden außerdem die Verpflichtungen der US-Tochtergesellschaften für die Krankenversicherung der Mitarbeiter nach Eintritt in den Ruhestand berücksichtigt.

In dem gesondert ausgewiesenen Posten **Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen** werden die Verbindlichkeiten der Finanzdienstleistungsgesellschaften mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bilanziert. Daneben werden Abgrenzungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Kurs des Einbuchungs- bzw. zum ungünstigeren Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Abweichend davon werden kurzfristige Verbindlichkeiten grundsätzlich zum Kurs des Bilanzstichtags bewertet.

STICHTAG DER IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN

Die in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen bilanzieren grundsätzlich zum 31. Dezember. Ausnahmen sind die Gesellschaften Tweezerman (India) Pvt. Ltd., Ital Beauty Nippers (India) Pvt. Ltd. und ZWILLING Kitchen India Pvt. Ltd., die zum 31. März bilanzieren. Diese Gesellschaften werden mit einem Zwischenabschluss in den Konzernabschluss der Werhahn-Gruppe einbezogen.

Stichtag der Assoziierten at-equity Unternehmen ist der 31. Dezember.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung des Immateriellen und des Sachanlagevermögens, der Finanzanlagen sowie der Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen sind auf den Seiten 84/85 dargestellt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte stammen überwiegend aus der Kapitalkonsolidierung.

Das Anlagevermögen beinhaltet Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen von 1 554 633 T € (i. Vj. 1 415 171 T €).

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen von 46 247 T € (i. Vj. 24 861 T €) enthalten. Davon entfallen 45 038 T € auf Leasinggegenstände aus Finanzdienstleistungen.

(2) FORDERUNGEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN

in T €	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen gegen Kreditinstitute aus Finanzdienstleistungen	389 187	–	376 434	30 662
Gekaufte Forderungen	5 081	3 085	8 596	6 331
Forderungen aus Bankgeschäft	2 139 471	1 444 905	1 673 025	1 113 312
Forderungen aus Factoringgeschäft	226 069	–	205 591	–
Mietkaufforderungen	709 981	467 496	598 834	363 865
Sonstige Forderungen aus Finanzdienstleistungen	27 443	4 582	20 899	6 428
Abgrenzungen	8 608	7 756	16 266	15 072
	3 505 840		2 899 645	

(3) VORRÄTE

in T €	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92 661	97 494
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	60 378	57 766
Fertige Erzeugnisse und Waren	256 410	260 594
Geleistete Anzahlungen	1 322	2 068
	410 771	417 922

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T €	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220 569	38	224 192	53
Forderungen gegen Verbundene Unternehmen	3 056	–	3 683	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19 609	5 525	18 908	4 071
Sonstige Vermögensgegenstände	103 655	6 461	83 890	8 529
	346 889		330 673	

Aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen resultieren 565 T € der Forderungen gegen Verbundene Unternehmen und 2 448 T € der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(5) KASSENBESTAND, BUNDESBANKGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS

Von dem Bestand an Kassen- und Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von 524 115 T € unterliegen 1 184 T € einer Verfügungsbeschränkung.

In dieser Position sind Kassen- und Bundesbankguthaben sowie Schecks des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen und der Bankhaus Werhahn GmbH von 369 810 T € enthalten.

(6) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital im Konzernabschluss beinhaltet neben dem ausgewiesenen Eigenkapital der Wilh. Werhahn KG und den Rücklagen im Konzern die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Diese betreffen überwiegend außenstehende Gesellschafter in den Unternehmensbereichen Baustoffe und Konsumgüter. Die Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern am Gewinn und Verlust betragen 26 144 T € bzw. 880 T €. Die zum Bilanzstichtag vorgesehenen Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter sowie an Gesellschafter der Wilh. Werhahn KG werden in den Sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Zum Bilanzstichtag lagen Ausschüttungssperren nach deutschem Recht in Höhe von 10 090 T € und nach lokalem Recht in Höhe von 3 058 T € vor.

Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vereinbarung wird der Jahresüberschuss in die Rücklage eingestellt.

(7) RÜCKSTELLUNGEN

in T €	Stand 1.1.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Sonstige Änderungen	Stand 31.12.2017
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102 902	6 885	882	2 960	5 115	103 210
Steuerrückstellungen	17 362	11 197	504	6 845	-292	12 214
Sonstige Rückstellungen						
Personalkosten	58 156	46 130	2 127	53 051	-1 743	61 207
Rekultivierung	62 579	1 251	1 830	4 475	1 805	65 778
Gewährleistung und Garantie	13 673	2 342	2 589	2 645	-108	11 279
Ausstehende und fehlende Rechnungen	20 044	15 517	1 209	19 098	189	22 605
Übrige sonstige Rückstellungen	77 042	51 478	6 107	50 311	-2 607	67 161
	351 758	134 800	15 248	139 385	2 359	343 454

Mit den Pensionsrückstellungen und mit den Rückstellungen für Personalkosten sind Vermögensgegenstände zur Deckung von Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen mit Zeitwerten von insgesamt 2 421 T € bzw. 136 T € verrechnet worden. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beziffern sich auf 2 186 T € bzw. 112 T €. Ohne Verrechnung hätten die Pensionsrückstellungen 105 631 T € und die Rückstellungen für Personalkosten 61 343 T € betragen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum Bilanzstichtag 10 342 T €.

Von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung belief sich zum Bilanzstichtag auf 501 T €.

(8) VERPFLICHTUNGEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN

in T €	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr
Anleihen aus Finanzdienstleistungen	252 198	80 152	172 046
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzdienstleistungen	1 430 576	782 325	648 251
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Finanzdienstleistungen	3 154 416	1 989 245	1 165 171
Abgrenzungen	32 870	13 133	19 737
	4 870 060		
	31.12.2016		
Anleihen aus Finanzdienstleistungen	207 709	91 912	115 797
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Finanzdienstleistungen	1 149 035	296 746	852 289
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Finanzdienstleistungen	2 806 887	1 976 055	830 832
Abgrenzungen	30 927	11 382	19 545
	4 194 558		

Die Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen dienen der Refinanzierung der Gesellschaften des Unternehmensbereichs Finanzdienstleistungen. Bei den Abgrenzungen handelt es sich vorwiegend um Rechnungsabgrenzungsposten für noch nicht fällige Einnahmen im Leasinggeschäft.

Zum Stichtag lagen Verpflichtungen aus Finanzdienstleistungen mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 72 660 T € (i. Vj. 34 727 T €) vor.

(9) VERBINDLICHKEITEN

in T €	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45 418	22 255	23 163
Erhaltene Anzahlungen	1 798	1 724	74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110 552	110 501	51
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	18 847	18 847	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39 439	38 434	1 005
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	99 614 (38 237) (3 760)	95 909	3 705
	315 668		
	31.12.2016		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64 655	36 670	27 985
Erhaltene Anzahlungen	363	266	97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107 318	107 127	191
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	19 033	19 033	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31 440	30 035	1 405
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	97 523 (34 872) (4 220)	95 112	2 411
	320 332		

Zum Stichtag lagen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 5 266 T € (i. Vj. 8 074 T €) vor. Für Verbindlichkeiten in Höhe von 29 375 T € sind Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten, Sicherungsübereignungen und sonstigen Rechten bestellt.

Ursächlich für 923 T € der Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen und 6 098 T € der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, waren Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) PASSIVE LATENTE STEUERN

Nach Saldierung mit Aktiven latenten Steuern ergab sich im Konzernabschluss ein Überhang an Passiven latenten Steuern von 1 685 T €. Passivüberhänge aus den Tochtergesellschaften in Höhe von 5 033 T € überstiegen die Aktiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Unsalziert ergeben sich Passive latente Steuern von 16 115 T € sowie Aktive latente Steuern von 14 430 T €. Dabei haben sich die Passiven latenten Steuern um 2 433 T € und die Aktiven latenten Steuern um 2 831 T € im Geschäftsjahr reduziert.

Die Passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus Sachanlagen und Immateriellen Vermögensgegenständen, wohingegen die Aktiven latenten Steuern im Wesentlichen bei Vorräten und Forderungen aus Finanzdienstleistungen entstanden sind. Latente Steuern auf Verlustvorräte sind nur in geringem Umfang enthalten. Aktivüberhänge aus den Einzelgesellschaften werden nicht angesetzt. Die Berücksichtigung der Aktivüberhänge hätte im Konzern zu Aktiven latenten Steuern von 50 946 T € geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

(11) UMSATZERLÖSE

Der Umsatz enthält Erlöse aus dem Verkauf von Produkten, vermindert um Skonti und Preisnachlässe, sowie aus der Vermietung oder Verpachtung und der Erbringung von Dienstleistungen. Des Weiteren wird in dieser Position der Umsatz aus dem Bank- und Leasinggeschäft ausgewiesen.

NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in T €	2017	2016
Baustoffe	1 358 185	1 313 611
Konsumgüter	809 140	848 779
Finanzdienstleistungen	1 203 660	1 108 068
Sonstige	28 277	67 677
Konsolidierung	-15 967	-16 506
	3 383 295	3 321 629

NACH REGIONEN

in T €	2017	2016
Deutschland	2 346 588	2 267 214
Rest der Welt	13 571	13 666
Asien	284 133	310 758
Nordamerika	232 768	227 734
Übriges Europa	506 235	502 257
Gesamt	3 383 295	3 321 629

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In diesem Posten sind im Wesentlichen die aperiodischen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (14 103 T €) sowie Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (10 903 T €) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (2 188 T €) enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem unter anderem Kursgewinne (6 240 T €, i. Vj. 7 554 T €).

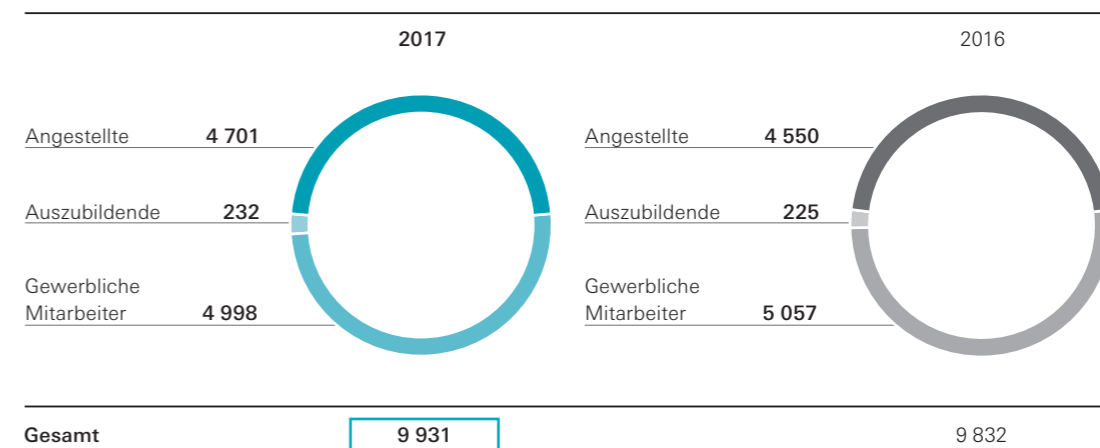
(13) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand betrug 1 784 341 T € (i. Vj. 1 738 187 T €), wovon 788 286 T € (i. Vj. 795 870 T €) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren und 83 028 T € (i. Vj. 77 053 T €) für bezogene Leistungen aufgewandt werden. Zusätzlich enthält der Materialaufwand insbesondere Instandskosten für Mietkaufobjekte, den Aufwand für Ausgangsfrachten, abgegangene Restbuchwerte der verkauften Leasinggegenstände, Energieaufwand sowie Refinanzierungskosten und Vermittlungsprovisionen aus dem Bank- und Leasinggeschäft.

(14) PERSONALAUFWAND

in T €	2017	2016
Löhne und Gehälter	402 402	390 825
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	84 946	81 313
Aufwendungen für Altersversorgung	3 948	455
	491 296	472 593

Durchschnittlich waren während des Geschäftsjahres an Mitarbeitern beschäftigt:



Die Organbezüge für den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr 0,9 Mio. € (i. Vj. 0,9 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen ehemaliger Vorstände bzw. deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 27,3 Mio. € (i. Vj. 26,3 Mio. €). Für Bezüge und Pensionen wurden an ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen 1,3 Mio. € (i. Vj. 1,3 Mio. €) gezahlt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

In den Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte mit 34 239 T € enthalten. Zusätzlich werden hier auch Abschreibungen auf Umlaufvermögen in Höhe von 3 666 T € ausgewiesen.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen umfasst unter anderem Instandhaltungsaufwendungen (75 858 T €), externe Dienstleistungen (71 377 T €), Werbung (68 538 T €) sowie Leasing- und Mietaufwendungen (37 681 T €). Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen (20 527 T €), Versicherungsaufwendungen (13 277 T €) und Kursverluste (11 054 T €, i. Vj. 7 452 T €) enthalten. Außerdem werden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sonstige Steuern in Höhe von 10 135 T € (i. Vj. 10 269 T €) ausgewiesen.

Die aperiodischen Aufwendungen betragen insgesamt 22 300 T € (für Wertberichtigungen auf Forderungen und für Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen).

Das inländische Gesamthonorar an den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrug im Berichtsjahr 2 659 T €. Davon betrafen das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen 2 105 T €, für Steuerberatungsleistungen 375 T €, für andere Bestätigungsleistungen 95 T € und für sonstige Leistungen 84 T €.

(17) BETEILIGUNGSERGEBNIS

in T €	2017	2016
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	253	247
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	16	–
	237	247
Erträge aus Verbundenen Unternehmen	957	1 670
Aufwendungen aus Verbundenen Unternehmen	216	164
	741	1 506
Erträge aus Assoziierten at-equity Unternehmen	11 101	10 131
Aufwendungen aus Assoziierten at-equity Unternehmen	240	309
	10 861	9 822
Erträge aus Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Beteiligungen	17 544	1 510
Aufwendungen aus Sonstigen assoziierten Unternehmen und Sonstigen Beteiligungen	184	129
	17 360	1 381
	29 199	12 956

Das Ergebnis aus Assoziierten at-equity Unternehmen entspricht grundsätzlich dem Konzernanteil am Jahresüberschuss beziehungsweise -fehlbetrag dieser Unternehmen. Hierin ist auch die Eliminierung von Zwischenergebnissen berücksichtigt.

(18) ZINSERGEBNIS

in T €	2017	2016
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus Verbundenen Unternehmen)	453 (22)	424 (23)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Verbundenen Unternehmen)	2 333 (326)	2 802 (191)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Verbundenen Unternehmen)	11 635 (88)	15 545 (154)
	–8 849	–12 319

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 7 695 T € (i. Vj. 7 857 T €) sowie Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 588 T € (i. Vj. 568 T €) enthalten. Zinserträge (24 T €) aus Deckungsvermögen wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung verrechnet.

(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich im Wesentlichen um in- und ausländische Körperschaftsteuer sowie inländische Gewerbeertragsteuer der konsolidierten Tochtergesellschaften. Darüber hinaus ist in der Position latenter Steueraufwand in Höhe von 369 T € (i. Vj. latenter Steuerertrag von 2 809 T €) enthalten.

(20) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN VON AUSSERGEWÖHNLICHER GRÖSSENORDNUNG ODER AUSSERGEWÖHNLICHER BEDEUTUNG

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Geschäftsvorfall von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung enthalten. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Diamant-Gruppe veräußert. Aus der Entkonsolidierung resultierten Erträge in Höhe von 13 594 T €.

Im Beteiligungsergebnis ist mit dem Ertrag aus der Ausschüttung einer sonstigen Beteiligung von 12 415 T € ein Geschäftsvorfall von außergewöhnlicher Größenordnung enthalten.

Anteilsbesitzliste zum 31.12.2017

1. VERBUNDENE KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Baustoffe Natursteine	Sitz	Anteil in %
Basalt-Actien-Gesellschaft	Linz am Rhein	100
AK Asphaltmischwerke Kaiserslautern GmbH	Ramstein-Miesenbach	75
Allgemeine Baustoff-Handels-Contor GmbH	Erfurt	100
AMB Asphalt-Mischwerk Bischofsheim GmbH & Co. KG	Bischofsheim	80
AME Asphalt-Mischwerk Eging GmbH	Eging am See	82
AML-Asphaltmischwerke GmbH Leipzig	Taucha	80
AMM Asphalt-Mischwerke Münsterland GmbH & Co. KG	Cappeln	100
AMW Asphalt-Mischwerke Würzburg GmbH & Co. KG	Würzburg	87
AO KP-Gabbro	Petrazavodsk, Russische Föderation	100
Asphalt Mischwerk Oyle GmbH & Co. Straßenbaumaterial KG	Oyle	76
Asphalt-Mischwerke Osnabrück GmbH. & Co. KG.	Osnabrück	53
Asphalt-Mischwerke Rhein-Pfalz GmbH & Co. KG	Albersweiler	52
Atlas Industriebeteiligungsgesellschaft mbH	Linz am Rhein	83
AWE Asphaltmischwerk GmbH	Cappeln-Nutteln	77
AWE Asphaltmischwerk Walschleben GmbH & Co. KG	Walschleben	65
BASALT CZ s.r.o.	Zábrušany, Tschechien	100
Basalt Eastern Europe GmbH	Linz am Rhein	100
Basalt International GmbH	Linz am Rhein	100
Basalt Minerals GmbH	Linz am Rhein	100
Basalt s.r.o.	Zábrušany, Tschechien	97
BASALTKER Építőanyag Kereskedelmi Kft.	Uzsa, Ungarn	100
Basalt-Középkő Kőbányák Kft.	Uzsa, Ungarn	75
Basalt-Union Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz am Rhein	76
Basaltwerk Pechbrunn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Pechbrunn	76
Bayerische Asphaltmischwerke GmbH & Co. Kommanditgesellschaft für Straßenbaustoffe	Hofolding	52
Bergisch-Westerwälder Hartsteinwerke, Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Linz am Rhein	100
Bitumina Handel GmbH & Co. KG	Linz am Rhein	100
Bitumina Spedition GmbH & Co. KG	Linz am Rhein	100
BMH - Basalt - und Mischwerk Herschbach GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Herschbach	51
BORNIT-Werk Aschenborn GmbH	Zwickau	62

Baustoffe Natursteine	Sitz	Anteil in %
BVG Baustoff-Vertriebs-Gesellschaft mbH & Co. KG	Kirn	100
BWH Basaltwerk Mittelherwigsdorf GmbH & Co. KG	Mittelherwigsdorf	51
DEUMA Mischwerke GmbH & Co. KG	Taucha	70
DEUTAG Nord Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Hannover	100
DEUTAG Ost Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Berlin	100
DEUTAG West Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Duisburg	100
Diabaswerk Hirzenhain GmbH & Co. KG	Linz am Rhein	55
Diabaswerk Nesselgrund GmbH & Co. KG	Floh-Seligenthal	80
Dortmunder Gussasphalt GmbH & Co. KG	Dortmund	70
Ems-Jade-Mischwerke GmbH KG. für Straßenbaustoffe	Cappeln	81
GAB Gesellschaft zur Aufbereitung von Baustoffen mbH	Berlin	100
GBH-Gesellschaft für Baustoff-Aufbereitung und Handel mit beschränkter Haftung	Brunthal	100
GbR Asphaltmischwerk Karlsruhe	Karlsruhe	75
H+W Mischwerke GmbH & Co. KG	Berlin	100
Hansa-Asphaltmischwerke GmbH & Co. Kommanditgesellschaft für Straßenbaustoffe	Dortmund	100
Hartsteinwerke Bayern-Mitteldeutschland Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Erfurt	100
Hollweg, Kümpers & Comp., Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Rheine	100
HWR Hartsteinwerk Rattenberg GmbH	Brunthal	100
Isolierzeugnisse Großröhrsdorf GmbH	Großröhrsdorf	100
Kopalnie Surowców Skalnych w Bartnicy Sp. z o.o.	Świerki, Polen	100
Mischwerke Lautzenbrücken GmbH & Co. KG	Lautzenbrücken	100
Norddeutsche Naturstein GmbH	Flechtingen	100
ODRA-ASFALT Sp. z o.o.	Szczecin, Polen	67
OOO "Basalt"	St. Petersburg, Russische Föderation	100
OOO "Karjer Sheleiki"	Podporozhskiy rajon, Russische Föderation	100
Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim Aktiengesellschaft	Weinheim	100
Sauerländer Asphaltmischwerke GmbH. & Co., Kommanditgesellschaft	Brilon	73
Schweden Splitt AB	Karlshamn, Schweden	100
Śląskie Kruszywa Naturalne Sp. z o.o.	Krapkowice, Polen	100

Baustoffe Natursteine	Sitz	Anteil in %
Südhessische Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG für Straßenbaustoffe	Hanau	76
Südwestdeutsche Hartsteinwerke Zweigniederlassung der Basalt-Actien-Gesellschaft	Kirn	100
SWA Südwest Asphalt GmbH & Co. KG	Iffezheim	65
T E W E Bauchemiegesellschaft mbH	Diedersdorf	100
TOV Vyrivskyj Karjer	Granitne, Ukraine	100
V D Mischwerk und Recycling GmbH.	Offenburg	100
Werhahn & Nauen SE & Co. OHG	Neuss	100
Westdeutsche Grauwacke-Union Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz am Rhein	100
Wm. Hilgers GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100

Baustoffe Schiefer	Sitz	Anteil in %
Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme Zweigniederlassung der Wilh. Werhahn KG in Neuss	Mayen	100
Canteras Fernandez S.L. Elaboracion S.COM	El Barco, Spanien	100
Canteras Fernandez S.L. Explotación S.Com.	El Barco, Spanien	100
Canteras Fernandez S.L. Extracción S.COM	El Barco, Spanien	100
Castrelos Elaboración S.L.S.COM.	El Barco, Spanien	100
I.B. Rathscheck Söhne KG Moselschiefer-Bergwerke	Mayen	100
Werhahn International Schiefer GmbH	Mayen	100
Werhahn International Schiefer GmbH Sucursal en España	El Barco, Spanien	100

Konsumgüter	Sitz	Anteil in %
ZWILLING J. A. Henckels Aktiengesellschaft	Solingen	100
alessandro France EURL	Torcy, Frankreich	100
alessandro International GmbH	Langenfeld	100
alessandro Schweiz AG	Frauenfeld, Schweiz	100
Ballarini Paolo & Figli S.p.A.	Rivarolo Mantovano, Italien	100
Compagnie de la Fecht et du Goût SAS	Merville, Frankreich	100
Demeyere G.C.V.	Herentals, Belgien	100
Demeyere Zwilling Nederland B.V.	Bergen op Zoom, Niederlande	100
Ital Beauty Nippers (India) Pvt. Ltd.	Puducherry, Indien	80
JV ZWILLING-RM GmbH	Solingen	70
OOO "ZWILLING J.A. HENCKELS Rus"	Moskau, Russische Föderation	100
Personal Care International Ltd.	Hong Kong, China	100
QVS Global Americas, Inc.	Sarasota, USA	100
QVS Global China	Dongguan, China	100
QVS Global COE Pty. Ltd.	South Melbourne, Australien	100
QVS Global HK Ltd.	Hong Kong, China	100
QVS Global UK Ltd.	Nottingham, Großbritannien	75
Staub Fonderie SARL	Merville, Frankreich	100
Tweezerman (India) Pvt. Ltd.	Puducherry, Indien	80
Tweezerman International, LLC	Wilmington, USA	100
Tweezerman Minority LLC	Wilmington, USA	100
United Salon Technologies GmbH	Solingen	100
ZWILLING Beauty Group GmbH	Solingen	100
Zwilling Beauty Trading (Shenzhen) Ltd.	Shenzhen, China	100
ZWILLING Belgien GmbH	Solingen	100
Zwilling Demeyere Belgium BVBA	Herentals, Belgien	100
ZWILLING International GmbH	Solingen	100
ZWILLING J A Henckels MUTFAK VE GÜZELLİK ÜRÜNLERİ LIMITED ŞİRKETİ	Istanbul, Türkei	100
ZWILLING J.A. HENCKELS (UK) Limited	Hitchin, Großbritannien	100

Konsumgüter	Sitz	Anteil in %
ZWILLING J.A. HENCKELS Brasil Produtos de Cozinha e Beleza Ltda.	São Paulo, Brasilien	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Canada Ltd.	Markham, Kanada	100
ZWILLING J.A. Henckels Deutschland GmbH	Solingen	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Iberia S.A.	Cornellá de Llobregat, Spanien	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Italia S.r.l.	Buccinasco, Italien	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Japan Ltd.	Seki-shi, Japan	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Kitchenware (Shanghai) Ltd.	Shanghai, China	70
ZWILLING J.A. HENCKELS LLC	Wilmington, USA	100
ZWILLING J.A. Henckels Retail GmbH	Solingen	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Scandinavia A/S	Ballerup, Dänemark	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Shanghai Ltd.	Shanghai, China	70
ZWILLING J.A. HENCKELS Taiwan Ltd.	Taipei, Taiwan	100
ZWILLING Kitchen India Pvt. Ltd.	Chennai, Indien	80
Zwilling Minority GmbH	Solingen	100
ZWILLING STAUB FRANCE SAS	Paris, Frankreich	100

Finanzdienstleistungen abcfinance	Sitz	Anteil in %
abcfinance GmbH	Köln	100
abc Holding GmbH	Neuss	100
abc SME Lease Germany SA	Luxemburg, Luxemburg	0
abcbank GmbH	Köln	100
abcfinance B.V.	Eindhoven, Niederlande	100
abcfinance CF B.V.	Eindhoven, Niederlande	70
abcfinance GmbH	Wien, Österreich	100
C.O.I.N. Lease + Rent Leasing und Miete GmbH	Köln	100
debcash Forderungsmanagement GmbH	Köln	100

Finanzdienstleistungen abcfinance	Sitz	Anteil in %
DeTeWe Finance GmbH	Köln	100
Dresdner Factoring AG	Köln	100
ETL Leasing GmbH & Co. KG	Dortmund	51
ETL Leasing Verwaltungsgesellschaft mbH	Dortmund	51
Hako Finance GmbH	Köln	100
milon financial services GmbH	Köln	69
Schneidereit Finance GmbH	Köln	100

Finanzdienstleistungen Bank11	Sitz	Anteil in %
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Neuss	100
RevoCar 2015 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2016 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	0
RevoCar 2017 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	0

Sonstige	Sitz	Anteil in %
Wilh. Werhahn KG	Neuss	
Bank11 Holding GmbH (vormals WW Sechste Acquisition GmbH)	Neuss	100
Bankhaus Werhahn GmbH	Neuss	100
BI Bakery Ingredients Holding GmbH	Neuss	100
Charlie Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
Delta Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
Golf Acquisition GmbH	Neuss	100
Stuart VV GmbH	Monheim am Rhein	100
Werhahn Beteiligungs- und Projektgesellschaft mbH	Neuss	100
Werhahn Industrieholding SE	Neuss	100

Sonstige	Sitz	Anteil in %
Wilh. Werhahn KG Zweigniederlassung Haus & Grund	Neuss	100
WW Achtzehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Achtzehnte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Achtzehnte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Dreizehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Dreizehnte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Dreizehnte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Elfte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Fünfzehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Fünfzehnte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Fünfzehnte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Holding KG	Neuss	100
WW Neunte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Sechzehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Sechzehnte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Sechzehnte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Siebte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Siebte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Siebte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Siebte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Vierzehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Vierzehnte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Vierzehnte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Zehnte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Zwölfte Acquisition GmbH	Monheim am Rhein	100
WW Zwölfte VBV GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	100
WW Zwölfte Verwaltungs-GmbH	Monheim am Rhein	100
Yareto GmbH	Neuss	100

Für eine weitere Gesellschaft wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 S. 1 HGB in Anspruch genommen.

2. ASSOZIIERTE AT-EQUITY UNTERNEHMEN

	Sitz	Anteil in %
amb Asphalt- und Bitumen-Mischwerke GmbH	Augsburg	50
AMH Asphaltmischwerk Hauneck GmbH & Co. KG	Hauneck	50
AMK Asphalt-Mischwerk Kirchheimbolanden GmbH & Co. KG	Kirchheimbolanden	50
AMK Asphalt-Mischwerke Kraichgau GmbH	Gemmingen	45
AMM Asphalt-Mischwerke-Mosel GmbH & Co.KG	Neumagen-Dhron	50
Arcos Hermanos S.A.	Albacete, Spanien	49
DAM Deutzer Asphaltmischwerke GmbH & Co. KG	Köln	60
DWA Donau-Wald Asphaltmischwerke GmbH & Co. KG	Plattling	50
H&B Grundstoffen C.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	48
Natursteinwerke im Nordschwarzwald NSN GmbH & Co.KG	Mühlacker-Enzberg	50
NHB Nahe-Hunsrück Baustoffe GmbH & Co. KG.	Kirn	50
Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG	Sinzig	50
Trapobet Transportbeton GmbH Kaiserslautern Kommanditgesellschaft	Kaiserslautern	50
VAMA Vereinigte-Asphalt-Mischwerke Aachen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Alsdorf	45

3. VERBUNDENE NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

	Sitz	Anteil in %
alessandro Cosmetics Nederland B.V.	Amersfoort, Niederlande	100
alessandro Kosmetik HandelsgmbH	Wien, Österreich	100
AML Asphaltmischwerk Langenthal GmbH & Co. KG	Langenthal	70
AML Asphaltmischwerk Langenthal Verwaltungs-GmbH	Langenthal	70
AMW Asphalt-Mischwerke Würzburg Verwaltungs-GmbH	Würzburg	87
Asphalt - Mischwerke Rhein-Pfalz Beteiligungs-GmbH	Albersweiler	52
Asphalt Mischwerk Oyle GmbH	Oyle	76
Asphalt-Mischwerk Bischofsheim Verwaltung GmbH	Bischofsheim	86
Asphalt-Mischwerk Demmin GmbH	Plate	100
Asphaltmischwerk Wildbergerhütte GmbH	Wildbergerhütte, Reichshof	100
Asphalt-Mischwerke Münsterland Verwaltungs-GmbH	Ladbergen	100
AWE Asphaltmischwerk Walschleben Verwaltung GmbH	Walschleben	65
B V G Baustoff-Vertriebs- u. Verwaltungsgesellschaft mbH	Kirn	100
Ballarini North America Inc.	Horsham, USA	100
Basalt NV	Schiedam, Niederlande	100
Basalt Ukraine TOV	Kiew, Ukraine	100
Basalt- und Mischwerk Herschbach GmbH	Herschbach	51
Bayerische Asphaltmischwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hofolding	52
Beteiligungsgesellschaft Asphalt-Mischwerke Osnabrück mit beschränkter Haftung	Osnabrück	53
Bitumina Handel Verwaltungs GmbH	Linz am Rhein	100
Bitumina Spedition Verwaltungs GmbH	Linz am Rhein	100
BRP-Baustoffaufbereitungs- und Recycling-Gesellschaft in Pforzheim mbH	Pforzheim	100
BWH Basaltwerk Mittelherwigsdorf Verwaltungs-GmbH	Mittelherwigsdorf	51
Canteras Fernandez S.L.	El Barco, Spanien	100
Canteras Fernandez S.L. Geologia S.COM	El Barco, Spanien	75
Castrelos Elaboración S.L.	El Barco, Spanien	100
DEUMA Beteiligungs-GmbH	Taucha	70
DEUTAG Verwaltung GmbH	Linz am Rhein	100
Diabaswerk Hirzenhain Verwaltungs-GmbH	Linz am Rhein	55

	Sitz	Anteil in %
Diabaswerk Nesselgrund Verwaltungs-GmbH	Floh-Seligenthal	80
Dortmunder Gussasphalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dortmund	70
Dritte Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100
Ems-Jade-Mischwerke GmbH	Cappeln	81
Fünfte Werhahn Beteiligungen GmbH	Neuss	100
GfR-Gesellschaft für Rekultivierung mbH	Linz am Rhein	78
H + W Mischwerke Verwaltungs GmbH	Berlin	100
Hansa-Asphaltmischwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dortmund	100
Hessentor Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Neuss	100
Hilgers Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100
Inn-Asphalt-Mischwerke GmbH.	Nußdorf am Inn	75
Jaguar Japan Inc.	Seki-shi, Japan	100
KAM Köhlbrand-Asphaltmischwerke Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100
LAJTA-KAVICS Bányászati Kft.	Darnózseli, Ungarn	100
Marsdorfer Asphaltwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. L.	Linz am Rhein	57
MAW-Marsdorfer Asphaltwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft i. L.	Linz am Rhein	57
Mischwerke Lautzenbrücken Verwaltungsgesellschaft mbH	Lautzenbrücken	100
Mischwerke Mühlhausen GmbH	Mühlhausen	76
Mühle Cottbus GmbH	Neuss	100
Norddeutsche Naturstein Rail GmbH	Flechtingen	100
Obertor Immobilien GmbH	Neuss	100
OOO "Basalt Management"	St. Petersburg, Russische Föderation	100
Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme Verwaltungs GmbH	Mayen	100
RevoCar 2014 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	0
Rheintor Immobilienholding GmbH	Neuss	100
Sauerländer Asphaltmischwerke GmbH	Brilon	72
Secato Style GmbH	Solingen	100
Senftenberger Kohlenwerke GmbH	Neuss	100
Stephan Beratungs-GmbH	Linz am Rhein	70
Stichting Derdengelden abcfinance	Eindhoven, Niederlande	0

	Sitz	Anteil in %
Südhessische Asphalt-Mischwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hanau	76
Südwest Asphalt Verwaltungs GmbH	Iffezheim	65
TEBI Asphalt-Baustoffe GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Höxter-Bosseborn	100
TEBI Asphalt-Baustoffe Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Höxter-Bosseborn	100
Thaler Baustoff-Betriebe Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Falkenstein/Harz	100
Verwaltungsgesellschaft Wilh. Werhahn mit beschränkter Haftung	Neuss	100
VV Eins Verwaltungs-GmbH i.L.	Neuss	100
WAW Asphalt GmbH	Linz am Rhein	100
Werhahn Bakery Products China GmbH	Neuss	100
Werhahn Bakery Products Holding GmbH	Neuss	100
Werhahn Flour Mills GmbH	Neuss	100
WMW GmbH (vormals WMW Weser-Mischwerke Beteiligungs GmbH)	Bremen	100
Zweite Werhahn Projekte GmbH	Neuss	100
ZWILLING Cooking Studio LLC	Wilmington, USA	100
ZWILLING Cooking Studio Minority LLC	Wilmington, USA	100
ZWILLING J.A. HENCKELS (Vietnam) Ltd.	Ho Chi Minh City, Vietnam	100
ZWILLING J.A. Henckels Austria GmbH	Parndorf, Österreich	100
ZWILLING J.A. Henckels Ireland Ltd.	Dublin, Irland	100
ZWILLING J.A. Henckels Portugal, Lda.	Alcochete, Portugal	100
ZWILLING J.A. HENCKELS Sales Europe GmbH	Solingen	100
ZWILLING J.A. Henckels Schweiz AG	Zürich, Schweiz	100

4. SONSTIGE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

	Sitz	Anteil in %
"RKS" Kies- und Splittwerke Eckelsheim GmbH & Co. KG	Eckelsheim	50
"RKS" Kies- und Splittwerke GmbH	Eckelsheim	50
Adrian Basalt GmbH & Co. KG	Enspel	50
Adrian Basalt Verwaltungs GmbH	Enspel	50
AEL-Abfallentsorgungsanlage Lösenbach GmbH	Lüdenscheid	49
AMH Asphaltmischwerk Hauneck Verwaltungs GmbH	Hauneck	50
AMH Asphaltmischwerk Hellweg Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L.	Erwitte	50
AMK Asphalt-Mischwerk Kirchheimbolanden Verwaltungs-GmbH	Kirchheimbolanden	50
AMM Asphalt-Mischwerke-Mosel Verwaltungs-GmbH	Neumagen-Dhron	50
BW Baustoffkontor Wiesbaden GmbH & Co. KG	Wiesbaden	50
BW Baustoffkontor Wiesbaden Verwaltungs-GmbH	Wiesbaden	50
DAM Deutzer Asphaltmischwerke Verwaltungs-GmbH	Köln	60
DWA Donau-Wald Asphaltmischwerke Verwaltungs-GmbH	Plattling	50
H&B Grundstoffen B.V.	Capelle aan den IJssel, Niederlande	50
Herbert Willersinn Steinbruch- Verwaltungs GmbH	Heßheim	50
Herkenrath Beteiligungsgesellschaft mbH	Solingen	24
Hugo Herkenrath GmbH & Co. KG	Solingen	24
J. u. G. Giro Nachf. Willersinn GmbH & Co KG Steinbruchbetrieb	Bolanden	50
Natursteinwerke im Nordschwarzwald NSN Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Mühlacker	50
NHB Nahe-Hunsrück Baustoffe und Verwaltungsgesellschaft mbH	Kirn	50
Nürnberger Leasing Vertriebs GmbH	Schwaig bei München	45
Plattform Dach.de Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	Hamburg	20
Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke Verwaltungs-GmbH	Sinzig	50
SC Diabas Bata s.r.l.	Timisoara, Rumänien	50
Schillathöhle GmbH	Hessisch Oldendorf-Langefeld	49
Schuhmacher & Heuser GmbH	Katzenelnbogen	50
STA Asphaltmischwerk Strahlungen GmbH	Strahlungen	25
Steinbruch Breidenbach Verfüllungsgesellschaft mbH	Breidenbach	50
Steinbruch Spittergrund GmbH	Erfurt	50
Südharz-Asphalt GmbH & Co. KG i.L.	Bad Harzburg	38

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

	Sitz	Anteil in %
Südharz-Asphalt Verwaltungsgesellschaft mbH i.L.	Herzberg am Harz	38
VAMA Vereinigte-Asphalt-Mischwerke Aachen, Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Alsdorf	45
Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung TRAPOBET Transportbeton Kaiserslautern	Kaiserslautern	50

5. SONSTIGE BETEILIGUNGEN

	Sitz	Anteil in %	Eigen- kapital in T €	Jahres- ergebnis in T €
AME Asphalt-Mischwerke Eifel GmbH & Co. KG	Sinzig	33	465	-434
Asphalt-Mischwerke Eifel Verwaltungsgesellschaft mbH	Sinzig	33	53 ¹	18 ¹
DEBUS Naturstein GmbH & Co. KG	Untersiemau	49	1 924 ¹	1 522 ¹
Debus Naturstein Verwaltungs-GmbH	Untersiemau	49	29 ¹	3 ¹
Escombrera Sobredo S.L.	Carballeda de Valdeorras, Spanien	22	135 ¹	29 ¹
Hartsteinwerke Burgk GmbH & Co. OHG	Schleiz	27	3 626 ¹	364 ¹
HWB Hartsteinwerke Burgk Verwaltungs-GmbH	Schleiz	27	65 ¹	2 ¹
INTERASPHALT Sp. z o.o.	Obornik, Polen	48	3 296 ¹	34 ¹
ThyssenKrupp MillServices & Systems GmbH	Duisburg	32	39 150	3 454

¹ Angaben aus Vorjahren

Für weitere Gesellschaften wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 S. 1 HGB in Anspruch genommen.

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 erstellt und zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand der Werhahn-Gruppe während des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Das Mindestgliederungsschema ist um Positionen des Finanzdienstleistungsgeschäfts erweitert.

Zu den Verfügungsbeschränkungen innerhalb des Finanzmittelfonds verweisen wir auf Tz. 5 des Konzernanhangs.

Nachfolgend eine Kurzdarstellung der Kapitalflussrechnung:

in T €	2017	2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	117 801	266 826
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	34 908	-104 585
Free Cashflow	152 709	162 241
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-68 920	-104 425
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	83 789	57 816
Sonstige Veränderung des Finanzmittelfonds	-5 547	-849
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	435 608	378 641
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	513 850	435 608

Sonstige Angaben

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen erfüllt worden. Für Mitarbeiter und Gesellschafter bestehen in wenigen Geschäftsbereichen standardisierte Rabatte auf spezifische Werhahn-Produkte. Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind in den Unternehmen der Werhahn-Gruppe keine Ereignisse eingetreten, von denen eine wesentliche Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Werhahn-Gruppe erwartet wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wilh. Werhahn KG, Neuss

NICHT IN DER KONZERNBILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

in T €	2017	2016
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	135	103
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	4 160	10 434
(davon gegenüber Verbundenen Unternehmen)	(418)	(418)
(davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	(1 651)	(2 069)
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	908	143
Verpflichtungen aus Bestellobligo	146 858	119 904
(davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	(567)	(373)
Barwert langfristiger Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	108 929	103 743
(davon gegenüber Verbundenen Unternehmen)	(686)	(648)
(davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	(0)	(120)
Verpflichtungen aus Kreditzusagen	173 789	134 210
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	18 928	21 153
(davon gegenüber Verbundenen Unternehmen)	(2 946)	(2 322)
(davon gegenüber Assoziierten Unternehmen)	(165)	(151)

Über die dargestellten Haftungsverhältnisse und Sonstigen finanziellen Verpflichtungen hinausgehende außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns erforderlich sind, bestehen nicht. Für alle erkennbaren Risiken aus Inanspruchnahme von Bürgschaften sind ausreichend Rückstellungen gebildet worden. Darüber hinaus wird aufgrund der positiven Wirtschaftssituation der Gesellschaften mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

Neuss, 13. April 2018

Wilh. Werhahn KG



Kathrin Dahnke



Paolo Dell' Antonio



Anton Werhahn

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Wilh. Werhahn KG, Neuss, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital- und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilh. Werhahn KG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf

der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Um-

ständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnis-

- sen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei

insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 13. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Lelgemann
Wirtschaftsprüfer

Anschriften

NATURSTEINE

Basalt-Actien-Gesellschaft
Linzhausenstraße 20, 53545 Linz am Rhein
Tel.: 02644 563-0
Fax: 02644 563-165
E-Mail: info@basalt.de
www.basalt.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Produktion und Vertrieb von Zuschlagstoffen aus Naturstein und bituminösem Mischgut, Logistik-Dienstleistungen, Annahme und Recycling von wiederverwertbaren Baurestmassen, Deponierung von inertem Erdaushub

SCHIEFER

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme
ZN der Wilh. Werhahn KG
St.-Barbara-Straße 3, 56727 Mayen-Katzenberg
Tel.: 02651 955-0
Fax: 02651 955-100
E-Mail: info@rathscheck.de
www.rathscheck.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Schiefer für Dach, Fassaden und den Innenbereich, Aufsparrendämmsysteme, Dachwerkzeuge und -geräte

ZWILLING KÜCHE

ZWILLING J.A. Henckels AG
Grünwalder Straße 14–22, 42657 Solingen
Tel.: 0212 882-0
Fax: 0212 882-347
E-Mail: info@zwilling.com
www.zwilling.com

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Messer, Scheren, Kochgeschirr, Küchenhelfer, Bestecke

ZWILLING BEAUTY GROUP

ZWILLING Beauty Group GmbH
Am Schönenkamp 45, 40599 Düsseldorf
Tel.: 0211 5380-3300
Fax: 0211 9991-7937
E-Mail: info@ZwillingBeautyGroup.de
www.zwilling-beauty.com

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Maniküre, Pediküre, Hand- und Fußkosmetik, Pinzetten und andere Beauty-Tools

FRISEURBEDARF JAGUAR/TONDEO

United Salon Technologies GmbH
Ketzberger Straße 34, 42653 Solingen
Tel.: 0212 25207-0
Fax: 0212 25207-77
E-Mail: info@ust-germany.com
www.jaguar-solingen.com, www.tondeo.com

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Haarscheren, Elektro-Friseurbedarf

abcfinance

abcfinance GmbH
Kamekestraße 2–8, 50672 Köln
Tel.: 0221 57908-0
Fax: 0221 57908-126
E-Mail: info@abcfinance.de
www.abcfinance.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Leasingfinanzierung von mobilen Wirtschaftsgütern, Miet- und Mietkaufverträge, Factoring

BANK11

Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH
Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss
Tel.: 02131 6098-0
Fax: 02131 6098-133
E-Mail: mail@bank11.de
www.bank11.de

Geschäftsaktivitäten/Produkte

Absatz- und Einkaufsfinanzierung für den mittelständischen Kfz-Handel in Deutschland

WILH. WERHAHN KG

Wilh. Werhahn KG
Königstraße 1
41460 Neuss
Postfach 10 16 38
41416 Neuss

Tel.: 02131 916-0
Fax: 02131 916-400
E-Mail: info@werhahn.de
www.werhahn.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Wilh. Werhahn KG
Königstraße 1
41460 Neuss

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des Berichts vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Produktion

muehlhausmoers corporate communications gmbh, Köln/Berlin

Druckproduktion

Power Printing GmbH, Neuss

Fotonachweis

Papierskulptur: Eva Jauss/Fotografie: Ragnar Schmuck (Titel und Portale), Seite 6: Dieter Jacobi, Seite 22–23: Suneesh Sudhakaran, Seite 26–27: Getty Images/National Geographic/Robb Kendrick, Seite 28–29: Lars Behrendt/Behrendt & Rausch Fotografie, Seite 30–31: Werhahn/Maya Claussen, Seite 34–35: Getty Images/Photographer's Choice/Mark Horn, Seite 42–43: Getty Images/deepblue4you, Seite 44: Werhahn/Martin Langhorst

